

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden, mathematisch = 0
- Zahlenwert nicht aufgeliefert
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- s geschätzte Zahl
- ... Angabe fällt später an
- ! grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
- === Berichtsweg nicht (mehr) eingerichtet
- ### Tabellenfach gesperrt; nicht sinnvolle Aussage
- *** für Felder, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, stehen für das Berichtsjahr oder das Vorjahr keine Daten zur Verfügung bzw. sind nicht vorhanden und sind somit einer inhaltlichen Interpretation nicht erschlossen

Abweichungen bei der Summenbildung beruhen auf Abrundungen der Zahlen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen
Referat Quantitative Methoden, Gesundheitsberichterstattung,
Epidemiologie, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme,
Arbeitsgruppe Sozialstatistisches Berichtswesen
Oranienstraße 106, 10969 Berlin
ISSN 1618-033X

Fachliche Auskünfte

Telefon: (030) 9028 2726
Telefax: (030) 9028 2067
E-Mail: michael.seeger@senarbsozfrau.verwalt-berlin.de
Homepage: <http://www.sensoz.verwalt-berlin.de/statistik/index.htm>

Quellennachweis: Der Bericht beruht auf Angaben
der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen,
der Senatsverwaltung für Finanzen sowie
der Bezirksämter von Berlin

Redaktionsschluss: Dezember 2001

Schutzgebühr: 10,-- DM / 5,-- • (zuzüglich 3,-- DM / 1,50 • Porto)

Bezug über die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen
Telefon: (030) 9028 2598
Telefax: (030) 9028 2056

Vorwort

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2000 wurde für den Bericht über „Empfänger und Leistungen im Bereich Soziales“ eine inhaltlich und technisch deutlich verbesserte Datenbasis eingeführt, die wesentlich erweiterte und vertiefte Informationen zur Statistik der Sozialhilfeempfänger und zur Asylbewerberleistungsstatistik ermöglichte. Mit der neuen Datenbasis wurde ein entscheidender Beitrag zur Beantwortung bis dahin offener Fragen zur Situation in der Berliner Sozialhilfe geleistet.

Ab dem Jahr 2001 ist der Bericht der Fusion der Berliner Bezirke angepasst. Sämtliche Darstellungen mit bezirklicher Gliederung sind auf die zwölf neuen Bezirke umgestellt. Eine nach östlichen und westlichen Bezirken getrennte Aufbereitung der Daten entfällt nunmehr, da die neuen Bezirksgrenzen ehemals östliche und westliche Bezirke zusammenfassen.

Grundanliegen des Berichtes über „Empfänger und Leistungen im Bereich Soziales“ ist es, in zweierlei Hinsicht Informationen zum Sozialwesen der Stadt Berlin zu geben. Erstens lenkt er mit wechselnden *Schwerpunkthemen* den Blick auf aktuelle oder längerfristige Entwicklungen. Jahresergebnisse, Zeitreihen über mehrere Jahre oder empirische Untersuchungen kommen zur Darstellung. Auf diese Weise soll der Bericht über die periodische statistische Berichterstattung hinaus auch Fachinformationen und Diskussionsbeiträge für den Fachbereich Sozialwesen leisten.

Zweitens gibt der Bericht im *statistischen Teil* den aktuellen Stand von Empfänger- und Aufwandszahlen sowie andere Merkmale der verschiedenen Leistungsbereiche wieder. Die Statistik der Empfänger laufender Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen entspricht in ihrer Darstellungsform weitgehend der jährlichen Berli-

ner Statistik des Statistischen Landesamtes Berlin. Eine unterjährige Statistik der Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen mit den Schwerpunkten „Eingliederungshilfe für Behinderte“, „Hilfe zur Pflege“ und „Krankenhilfe“ kann jedoch noch nicht bereitgestellt werden, da das verfügbare PROSOZ-Verfahren dies z. Z. nicht erlaubt.

Ferner stehen die Eckdaten der Statistik über Empfänger von Regelleistungen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz unterjährig als fester statistischer Bestandteil in diesem Bericht zur Verfügung.

Der statistische Teil wird zusammenfassend interpretiert. Dabei gehört der Vergleich mit den entsprechenden Vorjahreswerten einschließlich prozentualer Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr zur Darstellung, wenn die Aussagefähigkeit des Berichtes es erfordert bzw. dadurch verbessert wird.

Der statistische Teil des Berichtes weist auch in der Neufassung ab 2001 bezüglich der Empfängerdaten die Ergebnisse beider Sozialhilfeträger gemeinsam aus: Bezirksämter - Abteilungen Sozialwesen sowie Abteilungen Jugend und Sport. Somit stehen auch unterjährig die Empfängerdaten für Berlin insgesamt sowie in Bezirksgliederung zur Verfügung.

Sämtliche Werte der unterjährigen Statistik über Ausgaben/Einnahmen sowie über Empfänger oder Bedarfsgemeinschaften sind vorläufige Werte, soweit sie nicht ausdrücklich anders bezeichnet werden.

Im *Anhang* erfolgen ggf. Hinweise auf Fehler in vorangegangenen Ausgaben. Soweit diese in Tabellen enthalten waren, werden die revidierten Tabellen ausgewiesen.

***Arbeitsgruppe
Sozialstatistisches Berichtswesen***

Abkürzungen

- a. E.** : außerhalb von Einrichtungen
- AsylbLG** : Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber
- BGB** : Bürgerliches Gesetzbuch
- BSHG** : Bundessozialhilfegesetz
- BVG** : Gesetz über die Versorgung der Opfer des Krieges (Bundesversorgungsgesetz)
- FKPG** : Gesetz zur Umsetzung des Föderativen Konsolidierungsprogramms
- FKZ** : Festkostenzuschuss
- HbL** : Hilfe in besonderen Lebenslagen
- HZA** : Hilfe zur Arbeit
- HZL** : Hilfe zum Lebensunterhalt
- i. E.** : in Einrichtungen
- KJHG** : Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz
- KOF** : Kriegsopferfürsorge
- LKZ** : Lohnkostenzuschuss
- PflegeG** : Gesetz über Pflegeleistungen vom 22. Dezember 1994
- PflegeVG** : Gesetz zur sozialen Absicherung des Risikos der Pflegebedürftigkeit (Pflege-Versicherungsgesetz - PflegeVG)
- PflegeVS** : Soziale Pflegeversicherung (SGB XI)
- SH** : Sozialhilfe
- SHE** : Sozialhilfeempfänger
- ZAA** : Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber
- ZLA** : Zentrale Leistungsstelle für Asylbewerber (vormals ZSA)

Bericht über Empfänger und Leistungen im Bereich Soziales

| | Inhalt | Seite |
|------------|---|-----------|
| I. | Schwerpunktthema | |
| | Neue Datenbasis der Empfängerstatistik in Berlin | 5 |
| 1. | Einführung | 5 |
| 2. | Kriterien eines regionalisierten Berliner Sozialhilfeberichtswesens | 5 |
| 3. | Nutzung der PROSOZ-Schnittstellen als Datenquelle der Empfängerstatistik | 6 |
| 4. | Berichtsrhythmus und Datentransferverfahren mit den Bezirksämtern | 7 |
| 5. | Erweiterte statistische Information zu Ursachen und Struktur der Hilfe zum Lebensunterhalt | 8 |
| 6. | Verbleibende Datenengpässe im Bereich der Sozialhilfestatistik | 8 |
| 7. | Unterjährige Statistik der Asylbewerber | 9 |
| 8. | Rechtsgrundlagen der Umsetzung | 9 |
| 9. | Kontext zu Planungsaufgaben im Sozialbereich - Haushaltsstrukturgesetz | 10 |
| 10. | Schema des neuen statistischen Informationssystems | 11 |
| II. | Statistischer Bericht | |
| 1. | Empfänger und Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) | 12 |
| 1.1 | Ausgaben und Einnahmen | 12 |
| 1.1.1 | Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) | 12 |
| 1.1.2 | Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) | 12 |
| 1.1.3 | Einnahmen | 13 |
| 1.2 | Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) | 13 |
| 1.2.1 | Gesamtübersicht, Hauptgruppen und Anteil der Minderjährigen | 14 |
| 1.2.2 | Leistungsbezugsdauer der Sozialhilfeempfänger | 18 |
| 1.2.3 | Bedarfsgemeinschaften - Struktur, angerechnetes Einkommen und Nettoanspruch | 19 |
| 1.2.4 | Hilfe zur Arbeit (HzA) | 20 |
| 1.2.4.1 | Erwerbsstatus der Sozialhilfeempfänger | 21 |
| 1.2.4.2 | Beschäftigungsprogramme für arbeitslose Sozialhilfeempfänger, Teilnehmer und Aufwand | 22 |
| 1.2.5 | Soziale Situation der Sozialhilfeempfänger | 22 |

| | Seite | |
|-----------|--|-----------|
| 1.3 | Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen | 23 |
| 2. | Soziale Wohnhilfe, Unterbringungen und präventive Maßnahmen | 24 |
| 2.1 | Untergebrachte Haushalte | 24 |
| 2.2 | Untergebrachte Personen | 25 |
| 2.3 | Herkunft obdachloser Personen | 25 |
| 2.4 | Dauer der Obdachlosigkeit | 25 |
| 2.5 | Präventive Maßnahmen gegen drohende Obdachlosigkeit | 26 |
| 3. | Empfänger und Leistungen nach dem Gesetz über Pflegeleistungen (PflegeG) | 26 |
| 3.1 | Hauptgruppen der Empfänger | 26 |
| 3.1.1 | Zivilblinde und hochgradig Sehbehinderte | 27 |
| 3.1.2 | Hilf- und Gehörlose | 27 |
| 3.2 | Ausgaben für Pflegegelder | 27 |
| 3.2.1 | Pflegegelder an Zivilblinde und hochgradig Sehbehinderte | 28 |
| 3.2.2 | Pflegegelder an Hilf- und Gehörlose | 28 |
| 4. | Empfänger und Leistungen nach dem Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber (AsylbLG) | 29 |
| 4.1 | Ausgaben und Einnahmen | 29 |
| 4.2 | Empfänger | 30 |
| 5. | Rentenversicherung der Arbeiter | 32 |
| 6. | Tabellenübersicht | 33 |
| 6.1 | Tabellen | 36 |
| 7. | Übersicht der Schwerpunktthemen | 81 |

I. Neue Datenbasis der Empfängerstatistik in Berlin

1. Einführung

Die zeitlich parallele Einführung der sogenannten reformierten Sozialhilfestatistik ab 1994 und des computergestützten Sozialhilfesystems PROSOZ hat in Berlin eine Reihe von Problemen nach sich gezogen, welche sich nachteilig auf den Umfang, die Aktualität und die Genauigkeit des Statistischen Berichtswesens zur Sozialhilfe auswirkten. Dies betraf vor allem statistische Informationen zu den Sozialhilfeempfängern unterhalb der Jahresgrenze, mit Einschränkung aber auch die sogenannte Zählblattstatistik, d. h. die jährliche Stichtagsmeldung zum 31.12. jedes Berichtsjahres über die Empfänger laufender Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahmen der Bundesstatistik der Sozialhilfe, Teil I. Fast zeitgleich wurde die Asylbewerberleistungsstatistik bundesweit eingeführt, ebenfalls als Stichtagsstatistik zum 31.12. jedes Berichtsjahres. Unterjährige Angaben zu Asylbewerbern standen überhaupt nicht zur Verfügung.

Reformierung der Sozialhilfestatistik und Einführung des neuen PROSOZ-Verfahrens wurden ferner begleitet von Veränderungen der Arbeitsbedingungen, der Organisationsstrukturen und der Personalbestände der Bezirksämter im Rahmen der Berliner Verwaltungsreform. Dies alles zusammen brachte z. T. erhebliche Mehrbelastungen der Mitarbeiter/innen der bezirklichen Sozialhilfeträger mit sich.

Vorläufiges Resultat war für etliche Jahre eine starke Reduzierung der sogenannten unterjährigen Geschäftsstatistiken zur Sozialhilfe mit dem Ziel der Entlastung der Sozialhilfeträger in ihrer laufenden Arbeit. Vorrang musste in dieser Phase angesichts kontinuierlich steigender Empfängerzahlen die Fallbearbeitung, d. h. Antragsaufnahme, Hilfeberechnung und Zahlbarmachung haben, damit gesetzlich zugesicherte Ansprüche der Hilfebedürftigen ohne Verzögerung realisiert werden konnten.

Das unterjährige Berichtswesen - und damit auch der „Bericht über Empfänger und Leistungen im Bereich Soziales“ - beschränkte sich daher in dieser Zeit auf manuell in den Bezirksämtern zusammengefasste Eckdaten über Fall- und Empfängerzahlen, ohne näher auf die zugrundeliegenden Strukturen und strukturellen Entwicklungen einge-

hen zu können, welche aus dem Datensatz der reformierten Sozialhilfestatistik grundsätzlich ableitbar sind, sofern die Erhebungen der originären Empfängerdaten auch unterjährig kontinuierlich und vollständig erfolgen und für entsprechende Auswertungen verfügbar gemacht werden. Letztere Voraussetzung war bis Ende 1999 im Hinblick auf die Empfängerstatistik nicht gewährleistet. Zusätzlich waren die manuell ermittelten Eckdaten mit einer nicht bezifferbaren Fehlerquote behaftet, welche die Verwertbarkeit der Ergebnisse zu Planungszwecken stark einschränkte. Schließlich war auch die Einheitlichkeit der Datenermittlung nicht über alle Bezirke hinweg gleichermaßen gewährleistet.

Der Mangel an aktuellen Informationen zum Stand und zur Entwicklung der Fall- und Empfängerzahlen der Sozialhilfe löste Anfragen und Aufträge des Berliner Parlamentes über Möglichkeiten der Verbesserung aus. Dabei schälten sich zwei Schwerpunkte in der Fragestellung heraus:

- Welche Empfängergruppen bilden das Potential für spezielle Beschäftigungsangebote an Sozialhilfeempfänger? Wie groß ist dieses Potential und welche Qualifikationsstrukturen könnten hier genutzt werden?
- Wie gestalten sich die durchschnittlichen Fallausgaben je Empfängergruppe und wie können diese Ausgaben mit dem Ziel der Entlastung des öffentlichen Haushaltes beeinflusst werden?

Beide Fragenkomplexe, insbesondere jedoch die Umsetzung der aus dem Berliner Haushaltsstrukturgesetz erwachsenden planerischen Aufgaben der Ausgabenzumessung und der Ausgabensteuerung machten eine Einheitlichkeit der Erhebungs- und Auswertungsgrundlagen über alle Bezirke und Sozialhilfeträger unverzichtbar. Aufgabe war es daher, aus dem bestehenden IT-System der Sozialhilfe eine Datenbasis zu entwickeln, die diesen Anforderungen gerecht wird.

2. Kriterien eines regionalisierten Berliner Sozialhilfeberichtswesens

Die Berliner Verwaltungsstruktur sieht je Bezirk zwei Sozialhilfeträger vor, nämlich das Sozialamt und das Jugendamt. Berlin war bis zum Jahr 2000 in 23 Bezirke gegliedert. Im Zuge der Bezirks-

reform erfolgte die Zusammenlegung der Bezirke zu insgesamt 12 Bezirken ab 2001. Auch unter dieser Voraussetzung bleibt eine starke regionale Gliederung der Sozialhilfeträger erhalten, deren Gesamtergebnis vor allem im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Bundesstatistiken benötigt wird und deren Einzelteile vorzugsweise zu Planungszwecken und dem Sozialstatistischen Berichtswesen verfügbar gemacht werden müssen.

Zur Verdeutlichung der Aufgabe sei darauf hingewiesen, dass es sich bei derzeit rd. 250.000 Empfängern, verteilt auf rd. 131.000 Bedarfsgemeinschaften und die genannten Sozialhilfeträger, um ein enormes Datenaufkommen handelt, welches nach den verschiedenen Fragestellungen der politisch Verantwortlichen und der planenden Stellen sowie des Parlamentes, der Presse und der wissenschaftlich oder sonst interessierten Öffentlichkeit zu erfassen und auszuwerten ist. Dabei sind die zeitlichen und finanziellen Entwicklungen im Kontext zum Arbeitsmarktgeschehen und zur allgemeinen Einkommensentwicklung sowie zur Haushaltslage des Landes Berlin mit einzubeziehen.

Die aktuelle Gesetzeslage in Berlin verlangt darüber hinaus den Vergleich des Leistungsniveaus der Berliner Sozialhilfeträger untereinander und mit anderen vergleichbaren Großstädten (s. Art. III Haushaltsstrukturgesetz 97).

Der überregionale Vergleich des Leistungsniveaus, sei es zwischen verschiedenen Städten oder auch nur zwischen den Bezirken Berlins, wird sich, wenn er gelingen soll, im wesentlichen aus zwei Datenquellen speisen müssen:

- Daten zu den Leistungsempfängern und ihren Bedarfsmerkmalen sowie
- Daten zum Aufwand der einschlägigen Sozialleistungsträger.

Diese Daten müssen hinreichend aktuell, kontinuierlich und differenziert sowie überregional vergleichbar bereitgestellt und methodisch so aufbereitet werden, dass sie zur aufgabengerechten Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben geeignet sind.

Eine solche Forderung erscheint selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis unter den Bedingungen einer Metropole wie Berlin als ein Schlüssel zum Erfolg, dessen Realisierung intensiver Arbeit und Zusammenarbeit aller Beteiligten bedarf. Dies betrifft neben anderem vor allem die Bereitstellung der Datenbasis aus dem derzeitigen PROSOZ-Verfahren und in Zukunft die Entwicklung und Ausge-

staltung geeigneterer IT-Verfahren. Solche Verfahren müssen dem Vollzug der einschlägigen Sozialgesetze für den bedürftigen Bürger in den bezirklichen Leistungsstellen ebenso gerecht werden wie der Bereitstellung der erforderlichen validen Daten dieses Vollzuges in Datenbanken, auf die das statistische Informationswesen auswertend zugreifen kann, um den Planungsbereichen die nötigen Entscheidungsgrundlagen zuzuarbeiten. Mit der Qualität solcher Verfahren steht und fällt die problemgerechte Lösung der gestellten Aufgaben des Planungs- und Berichtswesens.

Zwei grundsätzliche Voraussetzungen müssen zur Umsetzung dieser Erwartungen bereits beim Sozialhilfeträger selbst gegeben sein:

- Die Hinterlegung der originären Daten hat vollständig und in einheitlichen Ablagestrukturen bei allen Sozialhilfeträgern zu erfolgen. Jeder Träger muss hierzu dasselbe IT-Verfahren benutzen.
- Ablage und Abfrage der vollständigen regionalen Teildatenbestände, und damit des Gesamtdatenbestandes, müssen in einheitlichem zeitlichen Rhythmus gewährleistet sein.

Diese Kriterien gelten sowohl für den Fall- und den Empfängerdatensatz als auch für die Finanzdaten der Transferhaushalte der Sozialhilfeträger. Auf letztere soll an dieser Stelle jedoch nicht näher eingegangen werden, da sie nicht dem PROSOZ-Verfahren entnommen, sondern aus einem anderen IT-Verfahren bereitgestellt werden.

Im folgenden soll die aus dem derzeit in Berlin angewandten PROSOZ-Verfahren gewonnene neue Empfängerdatenbasis der Statistik über Empfänger laufender Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen erläutert werden.

3. Nutzung der PROSOZ-Schnittstellen als Datenquelle der Empfängerstatistik

Als sogenannter „gültiger Fall“ der Sozialhilfe gilt definitionsgemäß in der Bundessozialhilfestatistik jede Bedarfsgemeinschaft, welche in dem zum Erhebungsstichtag gehörenden Berichtsmonat eine Zahlung des Sozialhilfeträgers als laufende Leis-

tung zum Lebensunterhalt erhalten hat und nicht vor dem Ende des Berichtsmonats auf „Ende des Leistungsbezuges“ gesetzt wurde. Zusätzlich wird unterschieden, ob diese Leistungen an Empfänger außerhalb von Einrichtungen oder an Empfänger in Einrichtungen gezahlt wurden.

Diese Definition erlaubt auch unterjährig eine klare zeitliche Abgrenzung der Fall- und Empfängerbestände des PROSOZ-Systems. Fälle bzw. Personen, welche dieses Kriterium nicht erfüllen, gelten als im Berichtsmonat „nicht gültig“, wengleich es Gründe des Sozialhilfeträgers geben mag, sie (noch) im System zu halten, z. B. wenn beim Sozialhilfeträger die Erwartung sehr bald wiederkehrender Sozialhilfebedürftigkeit dieses Falles besteht. Auf diese Gründe und damit ggf. verbundene Erfassungsprobleme bestimmter Empfängermerkmale soll hier jedoch nicht näher eingegangen werden. Entscheidend ist, dass die Messung des gültigen Bestandes nicht Fälle mit umfasst, welche dem Kriterium „Zahlungserhalt im Berichtsmonat“ nicht gerecht werden und dass sie in einheitlichen Zeitintervallen auch unterjährig durchgeführt wird.

Das PROSOZ-Verfahren umfasst keine Tools zur Erstellung einer umfassenden Empfängerstatistik, die dieser Definition voll entspricht. Es ist somit nach Schnittstellen des PROSOZ-Verfahrens zu suchen, welche im vorgesehenen Berichtsrhythmus erstellt werden können und den Zugriff auf den vollständigen zugehörigen Fall- bzw. Empfängerdatensatz erlauben. Nur so kann der Gesamtfallbestand in der obigen Definition ausgewertet werden.

Das PROSOZ-Verfahren stellt mit den beiden Schnittstellendateien *psdbase.dat* und *psddbuch.dat* grundsätzlich geeignete Datenbestände zur Verfügung, die zu frei wählbaren Stichtagen erzeugt werden können. Damit kann der Berichtsrhythmus nach Bedarf vereinbart werden. Dem Nutzer dieser Schnittstellendateien bleibt es allerdings überlassen, durch eigene Analyse und Entwicklung geeigneter Filter die Abfragen zur Empfängerstatistik selbst herzustellen. In diesem Umstand ist die Hauptursache für den Zeitaufwand bei der Herstellung einer einheitlichen unterjährigen Datenbasis für die Berliner Empfängerstatistik zu erblicken. Berlin hat hierauf besondere Sorgfalt verwendet, da die neue Datenbasis nicht nur „vorläufige“ Empfängerdaten, sondern auch die empfängerseitige Rechengrundlage für die künftige Ausgabenzumessung und das Ausgabencontrolling der Sozialhilfeträger zu liefern hat.

In der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen, wurden die entsprechenden Abfragefilter und Auswertungsroutinen zu den genannten Schnittstellen einschließlich eines automatisierten Anonymisierungsverfahrens für Berlin entwickelt und dokumentiert.

Eine gemeinsame Arbeitsgruppe der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen, der Senatsverwaltung für Finanzen und einiger bezirklicher Sozialhilfeträger hat die neue Datenbasis diskutiert und getestet.

Der Anbieter des PROSOZ-Verfahrens, das PROSOZ-Institut Herten (PIH), wurde zur gutachterlichen Stellungnahme hinsichtlich der für Berlin entwickelten Auswertungsroutinen herangezogen und die Testergebnisse wurden z. T. anhand manueller Zählungen in den Bezirken verglichen.

Mit der jetzt vorliegenden Version steht Berlin ein Erfassungsinstrument zur Verfügung, welches den o.g. Zählkriterien gerecht wird und für alle Bezirke ein einheitliches Erhebungsverfahren gewährleistet. Es schließt ein automatisiertes Plausibilitätsprogramm und die automatisierte Anonymisierung der Originaldatenbestände vor Ort beim bezirklichen Sozialhilfeträger mit ein. Darüber hinaus ist die Vergleichbarkeit rechnerischer Auswertungsergebnisse mittels einheitlicher Auswertungstools gewährleistet.

Im folgenden wird das Verfahren im einzelnen geschildert.

4. Berichtsrhythmus und Datentransferverfahren mit den Bezirksamtern

Es ist vorgesehen, die o. g. beiden Schnittstellendateien jeweils zum Ende jedes Monats bei den bezirklichen Sozialhilfeträgern zu erstellen. Dies hat sich als notwendig erwiesen, da bestimmte einmalige Leistungen nicht kontinuierlich sondern zu besonderen zeitlichen Schwerpunkten anfallen. Ferner kann die Auswertung der Leistungsbezugsdauer zu Planungszwecken nur aus vollständigen monatlichen Zeitreihen aufgabengerecht durchgeführt werden. Für Veröffentlichungen der Ergebnisse soll es jedoch beim vierteljährlichen Berichtsrhythmus bleiben.

Die beiden Schnittstellendateien durchlaufen vor Ort beim bezirklichen Sozialhilfeträger ein von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen entwickeltes automatisiertes Anonymisierungsverfahren, und erst der anonymisierte bezirkliche Datenbestand (statistischer Datenbestand) wird im Wege des Datentransfers der für allgemeine Angelegenheiten der Sozialhilfe zuständigen Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen zur Auswertung zu statistischen und zu Planungszwecken zugänglich gemacht.

Die Anonymisierung der originären Daten am Ort ihrer Entstehung, d.h. beim bezirklichen Sozialhilfeträger, ist aus datenschutzrechtlichen Gründen zwingend erforderlich und mit dem Datenschutzbeauftragten des Landes Berlin abgestimmt.

Durch Zusammenführung der anonymisierten bezirklichen Datenbestände entsteht somit ein ebenfalls anonymisierter Gesamtdatensatz Berlins zum Zweck der statistischen Auswertung je nach Aufgabenstellung (statistischer Gesamtdatenbestand). Er bildet künftig die Datenbasis für alle statistischen Auswertungen über die Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der gesetzlichen Bundesstatistik und der Gesamtberliner Geschäftsstatistiken. Diese Datenbasis wird ggf. erst durch den Nachfolger des derzeitigen PROSOZ-Verfahrens abgelöst. An ihn sind jedoch die o. g. Kriterien für den „gültigen Fall“ auch weiterhin zu stellen.

Der anonymisierte Gesamtdatenbestand wird in der für allgemeine Angelegenheiten der Sozialhilfe zuständigen Senatsverwaltung im Rahmen des dort entwickelten Informationssystems ausgewertet und die Ergebnisse werden den zuständigen Senatsverwaltungen sowie den bezirklichen Sozialhilfeträgern jeweils für ihren Geschäftsbereich unverzüglich im Datentransfer zur Verfügung gestellt.

5. Erweiterte statistische Informationen zu Ursachen und Struktur der Hilfe zum Lebensunterhalt

Mit der Einführung der reformierten Sozialhilfestatistik im Jahr 1994 sollte u. a. die vertiefte Analyse der Empfängerdaten in der Sozialhilfe ermöglicht werden. Mit der Realisierung der anonymisierten Datenbestände aus den beiden genannten Schnittstellen und mit der Entwicklung entspre-

chender Auswertungsroutinen ist dies für Berlin jetzt IT-gestützt möglich geworden.

Da nunmehr der statistische Gesamtdatenbestand auch unterjährig zur Verfügung steht, können auch die oben erwähnten Informationslücken der unterjährigen Fall-/Empfängerstatistik, welche seinerzeit durch Reduzierung der Geschäftsstatistiken entstanden, im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt wieder geschlossen werden. So ist es möglich geworden, über den *Erwerbsstatus der Empfänger*, ihre *besondere soziale Situation* und zu anderen wichtigen Merkmalen wie *Leistungsbezugsdauer und Struktur der anrechenbaren Einkommen* aktuelle Angaben zu machen und ihre Entwicklung im Zeitablauf darzustellen.

Wichtige Strukturmerkmale werden somit zur Einschätzung der Ursachen und der Tendenz der Empfängerentwicklung wieder erschlossen. Gleichzeitig werden bei verbesserter Validität der Daten *die Bezirksämter von der Erstellung manuell gefertigter Empfängerstatistiken der Hilfe zum Lebensunterhalt entlastet*, die sie bisher leisteten.

An dieser Stelle sei jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Qualität künftiger Auswertungsergebnisse direkt von der Vollständigkeit der Fallbearbeitung im PROSOZ-Verfahren durch die bezirklichen Sozialhilfeträger anhängig ist. *Entscheidend für die Datenqualität ist somit das Verhalten der bezirklichen Mitarbeiter/innen bei der Fallbearbeitung im PROSOZ-Verfahren*. Das Verfahren kann die Daten nur in dem Maße und in der Qualität hinterlegen, wie sie bei der Fallbearbeitung eingegeben wurden. In diesem Zusammenhang kommt der *Plausibilitätsprüfung des statistischen Datenbestandes* eine besondere Bedeutung zu.

6. Verbleibende Datenengpässe im Bereich der Sozialhilfestatistik

Grundvoraussetzung für die Verfügbarkeit vollständiger Datenbestände ist die systemimmanente Hinterlegung aller eingegebenen Daten des angewandten Sozialhilfe-Verfahrens in auswertungsfähiger Form. An dieser Stelle hat das PROSOZ-Verfahren selbst noch erhebliche Lücken, so dass die Bemühungen um eine Datenbasis für eine vollständige Sozialhilfestatistik z. Z. nur Teilerfolge erzielen können.

- Die Hoffnung, auch den Empfängerteil der Statistik der *Hilfen in besonderen Lebenslagen* (HbL) nach dem BSHG, insbesondere der Hilfe zur Pflege, der Eingliederungshilfe für Behinderte und der Krankenhilfe, aus den beiden Schnittstellen zu gewinnen, hat sich nicht erfüllt. Nach Auskunft der Bezirksämter - Abt. Sozialwesen - ist die Abwicklung der sogenannten HbL-Fälle im PROSOZ-Verfahren unter den Erfordernissen der Berliner Sozialhilfeträger bei weitem nicht vollständig gewährleistet, so dass die Sozialhilfeträger nur teilweise davon Gebrauch machen (können). Nur die Möglichkeit der vollständigen Bearbeitung solcher Fälle im PROSOZ-Verfahren einschließlich Zahlbarmachung würde das Arbeitsverfahren beschleunigen. Eine vollständige Hinterlegung der Daten zur Hilfe in besonderen Lebenslagen ist somit nicht gegeben. Daher entfällt die Gewinnung der unterjährigen Statistik über Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen aus dem PROSOZ-Verfahren.

- Anders verhält es sich prinzipiell mit der *vierteljährlichen Statistik der Zu- und Abgänge* der Sozialhilfe im Rahmen der Bundesstatistik. Ihre automatisierte Erstellung scheint zwar grundsätzlich möglich, führt jedoch in der Praxis zu nicht verwertbaren Ergebnissen, da *vor allem die Abmeldungen beendeter Fälle bei den bezirklichen Sozialhilfeträgern nur unvollständig und nicht ausreichend zeitnah erfolgen*. Als Begründung dafür wird häufig die Arbeitsbelastung der zuständigen bezirklichen Sachbearbeiter/innen gesehen. Abgangsmeldungen erfordern zusätzliche Dateneingaben zum Grund der Beendigung und machen damit prinzipiell Wege aus der Sozialhilfe transparent - eine sehr wünschenswerte sozialpolitische Information mit Bedeutung für künftige Planungen. Wo die einschlägigen Daten fehlen, muss eine Bewertung dieser Fragen jedoch offen bleiben. Hier sollte dringend weiterer Fortschritt erzielt werden.

- Die Hinterlegung der Daten der sogenannten *Kurzzeitempänger* ist im PROSOZ-Verfahren nicht vorgesehen. Hier bleibt es bei dem bisherigen direkten Meldeweg der Bezirke an das Statistische Landesamt Berlin.

7. Unterjährige Statistik der Asylbewerber

Gänzlich neu ermöglicht wird durch den neuen statistischen Gesamtdatenbestand die Erstellung einer *unterjährigen Asylbewerberleistungsstatistik* für Berlin. Sie hat das unterjährige Statistische Berichtswesen in diesem Bereich um einen wesentlichen Teil erweitert und ist in den vierteljährlichen „Bericht über Empfänger und Leistungen im Bereich Soziales“ mit aufgenommen worden.

Allerdings gelingt keine vollständige Erstellung der *Bundesstatistik der Asylbewerber* zum 31.12. des Berichtsjahres aus den genannten Schnittstellen, da das PROSOZ-Verfahren bei der Erzeugung der Schnittstellen bestimmte Datenfelder der Bundesstatistik nicht mit hinterlegt. Bezüglich der Bundesstatistik der Asylbewerber bleibt es somit beim bisherigen Verfahren der Zusammenarbeit der Bezirke mit dem Statistischen Landesamt Berlin.

8. Rechtsgrundlagen der Umsetzung

Mit der Verabschiedung des Haushaltsstrukturgesetzes ist die Rechtsgrundlage für die Erweiterung und Verbesserung der Datenbasis der Geschäftsstatistiken des Sozialwesens in Berlin gelegt worden. Die Aufgaben sind im Artikel III des Haushaltsstrukturgesetzes niedergelegt, der hier auszugsweise zitiert wird:

Artikel III Haushaltsstrukturgesetz 1997 - HStrG 97 vom 12. März 1997 (GVBl. S. 69)

Artikel III - Reduzierung von Sozialleistungen auf den Länderdurchschnitt

§ 1

Die Bezirke werden verpflichtet, Ausgaben für Sozialleistungen auf Durchschnittssätze zu beschränken. Diese sollen sich an den entsprechenden Durchschnittsleistungen mit Berlin vergleichbarer Gebietskörperschaften (Stadtstaaten, Großstädte, Ballungsgebiete) orientieren, sofern sie unter denen des Landes Berlin liegen.

§ 2

Die zuständigen Senatsverwaltungen werden ermächtigt, im Einvernehmen mit der für Finanzen zuständigen Senatsverwaltung gemeinsam das Nähere über Art und Maß von Sozialleistungen, Höhe der Falldurchschnittssätze, der statistischen Nachweispflichten, der personellen, organisatorischen und Verfahrensvoraussetzungen der Bezirke und der beteiligten Hauptverwaltungen zur Überwachung und Einhaltung der Verpflichtungen gemäß § 1 durch Rechtsverordnung zu regeln.

Mit der Verabschiedung einer Rechtsverordnung zum Artikel III Haushaltsstrukturgesetz, Fallausgabendurchschnittsverordnung (FADuVO), werden das Verfahren und der Umfang der statistischen Erhebungen konkretisiert, so dass das oben beschriebene Informationssystem des Sozialwesens eingeführt werden kann.

9. Kontext zu Planungsaufgaben im Sozialbereich – Haushaltsstrukturgesetz

Durch das Haushaltsstrukturgesetz ist dem Senat von Berlin die Aufgabe der Steuerung und Zumesung der Sozialleistungen nach dem BSHG explizit gestellt. Der Schwerpunkt liegt zunächst bei den Leistungen für laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen. Dabei sollen die durchschnittlichen Fallausgaben Berlins mit denen anderer Großstädte bzw. Ballungsgebiete verglichen und eine Orientierung an vergleichbaren Versorgungsstandards vorgenommen werden, sofern die Berliner Versorgung ein durchschnittlich höheres Niveau erreicht als der Durchschnitt der Vergleichsregionen.

Mit der neuen Empfängerdatenbasis ist nunmehr eine für alle Berliner Bezirke nach einheitlichen Kriterien gewonnene empfängerseitige Rechengrundlage geschaffen worden, mit deren Hilfe ein hinreichend genaues Verfahren zur Ermittlung der Fallausgaben entwickelt werden soll.

Bisherige Ansätze der Berechnung der durchschnittlichen Jahresausgaben je Fall - zu ihnen gehört auch der oben erwähnte Vergleich der Großstädte - haben dieses Problem methodisch bisher nur unzureichend gelöst, da als Bezugsbasis lediglich Stichtagszahlen der Empfänger/Fälle zur Verfügung standen. Die Haushaltsergebnisse eines ganzen Geschäftsjahres der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt zuzüglich der zurechenbaren ein-

maligen Leistungen wurden auf die Empfängerzahl zum 31.12. des Geschäftsjahres bezogen. Mathematisch wird hier eine sog. Stromgröße auf eine Bestandsgröße bezogen. Das Ergebnis gibt nicht die „durchschnittliche jährliche Fallausgabe“ wider. „Echte“ durchschnittliche jährliche Fallausgaben sind jedoch nur zu ermitteln, wenn auch die Empfängerzahl als Stromgröße vorliegt.

Ob solche Werte zur Budgetschätzung geeignet sind, ist zu bezweifeln, da sie von einer fallbezogenen Berücksichtigung der Leistungsbezugsdauer gänzlich absehen. Die bisherigen mit Hilfe von Stichtagszahlen ermittelten Ergebnisse der Fallausgabenberechnungen sind nachweislich zur Zumesung und als unmittelbare Rechengrundlagen zur Budgetierung nicht verwendbar.

Da das PROSOZ-Verfahren nur Stichtagsbestände liefert, wird Mangels einer Stromgröße der Fälle/Empfänger ein Schätzverfahren zu entwickeln sein, welches mit Hilfe der Leistungsbezugsdauerstruktur im Stichtagsbestand die Hochrechnung auf einen „Jahresfallbedarf“ erlaubt. An der Entwicklung dieses Verfahrens wird z. Z. gearbeitet. Es wird eine wesentliche Rolle bei der Ausgabenzumessung und Verteilung in der künftigen Haushaltsplanung spielen. Seine Ergebnisse sind zur Kontrolle mit dem Haushaltsergebnis des letzten abgeschlossenen Haushaltsjahres abzugleichen und ggf. mit den Erwartungen zur Fallzahl- und Strukturentwicklung zu dynamisieren.

Die Anwendbarkeit von Budgetierungsmodellen muss anhand von Zeitreihen mit Echtdateien erprobt und überprüft werden. Von der „Treffericherheit“ der Modellergebnisse, d.h. vom Grad der Rekonstruierbarkeit des Vorjahresbudgets mit Hilfe der statistischen Datenbasis, sollte abhängig gemacht werden, wann sie in die Praxis der Haushaltsplanung Eingang finden können. In diesem Zusammenhang sei nochmals auf die Unverzichtbarkeit genauer Angaben zur Leistungsbezugsdauer im laufenden PROSOZ-Verfahren hingewiesen. Dies schließt auch die korrekte und zeitnahe Beendigung von Sozialhilfefällen sowie die Fortschreibung der Zu- und Abgänge mit allen Gründen der Beendigung des Falles ein. Nur auf einer korrekten Datengrundlage ist überhaupt eine Budgetierung denkbar, die der Haushaltsplanung und dem Sozialhilfeträger als der leistenden Verwaltung ausreichend Planungssicherheit gibt.

Abschließend fasst eine schematische Übersicht die oben dargestellten Zusammenhänge und Abläufe des sozialstatistischen Informationssystems zusammen, welche aus der neuen Datenbasis zur Empfängerstatistik resultieren.

10. Schema des neuen statistischen Informationssystems

| Systemebene | | Was passiert? | Ergebnis |
|-------------|--|---|---|
| Ebene 1 | PROSOZ IT-Verfahren der Sozialhilfe im Bezirksamt | PROSOZ-Verfahren; vierteljährliche Erstellung der statistischen Schnittstellendateien (psdbase.dat und psdbbuch.dat) | Originärer Fall- /Empfängerdatenbestand der Sozialhilfe, des AsylbLG und des PflegeG |
| ↓ | | | |
| Ebene 2 | Datenschutz | Schnittstellen durchlaufen ein automatisiertes Anonymisierungsverfahren beim bezirklichen Sozialhilfeträger (Bezirksamt Soz/Jug) | Anonymisierter statistischer Fall-/ Empfängerdatenbestand der Sozialhilfe, des AsylbLG und des PflegeG je Bezirk |
| ↓ | | | |
| Ebene 3 | Datentransfer Plausibilität | Datentransfer zur Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen (Zusammenführung der anonymisierten statistischen Bezirksdatenbestände zum Berliner statistischen Gesamtdatenbestand) statistisch-logische Plausibilitätsprüfung | Anonymisierter statistischer Fall-/Empfänger-Gesamtdatenbestand Berlin für die Sozialhilfe, das AsylbLG und das PflegeG |
| ↓ | | | |
| Ebene 4 | Auswertung | Auswertungsroutinen der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen | 1. Unterjährige Statistiken zur Sozialhilfe, zum AsylbLG und zum PflegeG 2. Zählblattstatistik BSHG |
| ↓ | | | |
| Ebene 5 | Informationssystem | Ergebnisservice an Senatsverwaltungen und Bezirke; Gesetzliche Berichtspflichten; Information der Öffentlichkeit | Ergebnisse in bezirklicher Gliederung; Berichte; Präsentationen im Intra- und Internet |

II. Statistischer Bericht

1. Empfänger und Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG)

Mit der Erhebung über die Empfänger und Leistungen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Hilfe in besonderen Lebenslagen sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über die Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung des Haushaltsstrukturgesetzes benötigt.

1.1 Ausgaben und Einnahmen

□ Tabellen 3 bis 3.2

Die Tabellen 3 ff beinhalten die *Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe* nach Trägern und Hilfearten außerhalb von und in Einrichtungen für den Zeitraum Januar bis Juni 2001. Ein Gesamtüberblick der Ausgaben und Einnahmen für Berlin wird in den Tabellen 3 bis 3.2 gegeben. Die Ausgaben-/Einnahmestatistik enthält *vorläufige Werte*, da aus haushaltstechnischen Gründen in einzelnen statistischen Positionen Über- bzw. Untererfassungen unterhalb der Jahresgrenze auftreten können. Die Summen der Einzelpositionen können systembedingt von den Summenfeldern der Tabellen abweichen.

Als *Gesamtausgaben der Berliner Bezirke* wurden für den Zeitraum Januar bis Juni 2001 rd. 1.801,3 Mio. DM ausgewiesen. Sie betragen somit rd. 1,5 % mehr als zum Ende des II. Quartals 2000 (1.775,3 Mio. DM).

Das Verhältnis der Ausgaben in Einrichtungen zu den Ausgaben außerhalb von Einrichtungen betrug etwa 2:1. Die Aufwendungen *in Einrichtungen* erhöhten sich mit 578,6 Mio. DM gegenüber dem II. Quartal 2000 (574,4 Mio. DM) um rd. 4,2 Mio. DM bzw. 0,7 %. *Außerhalb von Einrichtungen* waren mit 1.222,7 Mio. DM gegenüber dem II. Quartal 2000 (1.200,9 Mio. DM) Mehrausgaben von rd. 21,8 Mio. DM bzw. 1,8 % zu verzeichnen.

1.1.1 Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)

Die *Aufwendungen für Hilfe zum Lebensunterhalt* betragen mit 51,8 % etwas mehr als die Hälfte der Gesamtausgaben der Berliner Bezirke für den Zeitraum Januar bis Juni 2001. Ihrer aktuellen Entwicklung gilt vor dem Hintergrund des seit Jahren hohen Standes der Arbeitslosigkeit die besondere politische Aufmerksamkeit.

Mit einem Betrag von 933,6 Mio. DM wurden im II. Quartal 2001 für die Hilfe zum Lebensunterhalt rd. 17,4 Mio. DM mehr ausgegeben als im Vergleichszeitraum 2000 (916,2 Mio. DM). Das ist ein Anstieg um rd. 1,9 %.

Hilfen zum Lebensunterhalt werden fast ausschließlich an Empfänger *außerhalb von Einrichtungen* gezahlt. Hier betrug der Anteil 96,7 %. Mit einem Ausgabenbetrag von 902,7 Mio. DM Ende des II. Quartals 2001 ergab sich eine Mehrausgabe von rd. 15,4 Mio. DM bzw. 1,7 % gegenüber dem Vergleichsstand 2000 (887,3 Mio. DM). Auf Aufwendungen *in Einrichtungen* entfielen lediglich 3,3 % der Gesamtausgaben bzw. 30,9 Mio. DM.

1.1.2 Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL)

Die Ausgaben für *Hilfe in besonderen Lebenslagen* stellten einen Anteil von 48,2 % der Gesamtausgaben der Berliner Bezirke im Zeitraum Januar bis Juni 2001.

Zum Ende des II. Quartals betragen die Gesamtausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen mit rd. 867,7 Mio. DM etwa 8,5 Mio. DM mehr als im II. Quartal 2000 (859,2 Mio. DM). Das ist eine Steigerung um 1,0 % zum Vorjahreszeitraum.

Bei den Aufwendungen für Hilfe in besonderen Lebenslagen kehrt sich das Verhältnis der Ausgaben außerhalb von Einrichtungen zu Ausgaben in Einrichtungen nahezu um. Auf Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen *in Einrichtungen* entfielen 63,1 % bzw. 547,7 Mio. DM. Gegenüber dem Vergleichsstand 2000 (545,6 Mio. DM) wurden hierfür rd. 2,1 Mio. DM bzw. 0,4 % mehr aufgewendet. *Außerhalb von Einrichtungen* betrug der Anteil der Leistungen für Hilfe in besonderen Lebenslagen 36,9 % bzw. 320,0 Mio. DM und damit rd. 2,0 % mehr als im Vorjahreszeitraum (313,6 Mio. DM).

1.1.3 Einnahmen

Die Einnahmen der bezirklichen Sozialhilfeträger lagen im Zeitraum Januar bis Juni 2001 bei 129,9 Mio. DM. Somit betrug die *Einnahmequote* 7,2 %.

Im *Einrichtungsbereich* lag die Quote der Einnahmen bei 10,5 % (61,0 Mio. DM). Hier spielten Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger an die vorleistenden Sozialhilfeträger eine erhebliche Rolle. *Außerhalb von Einrichtungen* betrug die *Einnahmequote* 5,6 % (68,9 Mio. DM). Dieser rechnerisch kleinere Einnahmenquotient hat u. a. seine Ursache darin, dass Sozialhilfeleistungen grundsätzlich nach dem sogenannten *Nettoprinzip* berechnet werden, d. h. anrechenbare Einkommen der Sozialhilfeempfänger werden von vornherein berücksichtigt und nur der Fehlbetrag zwischen Bedarf und anrechenbarem Einkommen wird ausbezahlt. Ein geringer Einnahmenanteil bedeutet somit nicht geringe Eigenbeteiligung der Empfänger an ihrem Lebensunterhalt (zum Subventionsanteil der Sozialhilfe siehe Abschnitt 1.2.3).

1.2 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL)

Im Rahmen der *Bundesstatistik* der Sozialhilfe - Teil II wird die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt als Stichtagsbestand jährlich zum 31. Dezember erfasst (Totalerhebung). Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Bundessozialhilfegesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

In den Geschäftsstatistiken der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen wird der gleiche Empfängerbestand zusätzlich vierteljährlich ausgewiesen. Ziel ist es, die Entwicklung der Fall- und Empfängerzahlen aktuell zu verfolgen und strukturelle Veränderungen möglichst zeitnah zu erkennen. Diese Statistiken sind Gegenstand des vorliegenden Berichtes in den Abschnitten 1.2 bis 1.2.4. Sämtliche Angaben zu Empfängern oder Bedarfsgemeinschaften sind, soweit nicht anders bezeichnet, vorläufige Werte.

Zunächst sollen einige rechtliche Grundlagen der Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG vermittelt werden:

Die Sozialhilfe umfasst Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen (§ 1,1 BSHG). Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Die Hilfe soll ihn soweit wie möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben; hierbei muss er nach seinen Kräften mitwirken (§ 1,2 BSHG).

Sozialhilfe erhält nicht, wer sich selbst helfen kann oder wer die erforderliche Hilfe von anderen, besonders von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen, erhält (§ 2,1 BSHG). Die Sozialhilfe folgt dem sogenannten *Nachrangsprinzip*, d. h. Verpflichtungen anderer, besonders Unterhaltspflichtiger oder der Träger anderer Sozialleistungen, werden durch dieses Gesetz nicht berührt. Auf Rechtsvorschriften beruhende Leistungen anderer, auf die jedoch kein Anspruch besteht, dürfen nicht deshalb versagt werden, weil nach diesem Gesetz entsprechende Leistungen vorgesehen sind (§ 2,3 BSHG).

Art, Form und Maß der Sozialhilfe richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles, vor allem nach der Person des Hilfeempfängers, der Art seines Bedarfs und den örtlichen Verhältnissen (§ 3,1 BSHG).

Wünschen des Hilfeempfängers, die Hilfe in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung zu erhalten, soll nur entsprochen werden, wenn dies nach der Besonderheit des Einzelfalles erforderlich ist, weil andere Hilfen nicht möglich sind oder nicht ausreichen. Der Träger der Sozialhilfe braucht Wünschen nicht zu entsprechen, deren Erfüllung mit unverhältnismäßigen Mehrkosten verbunden wären (§ 3,2 BSHG).

Als Kern der Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ist folgendes bestimmt:

Hilfe zum Lebensunterhalt ist dem zu gewähren, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann (§ 11,1 Satz 1 BSHG).

Hilfe zum Lebensunterhalt kann auch dem gewährt werden, der ein für den notwendigen Lebensunterhalt ausreichendes Einkommen oder Vermögen hat, jedoch einzelne für seinen Lebensunterhalt erforderliche Tätigkeiten nicht verrichten kann (§ 11,1 Satz 3 BSHG).

Zur definitorischen Abgrenzung in der Sozialhilfestatistik sei auf zwei Definitionen verwiesen:

Die Erhebung erstreckt sich auf die *Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt*, d. h. Personen, denen i. d. R. Leistungen *für mindestens einen Monat* in Form monatlicher Regelsätze gewährt werden. Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen.

Die *Hilfe zum Lebensunterhalt* wird *fallbezogen berechnet*. Als Fälle werden *Bedarfsgemeinschaften bezeichnet*. Eine *Bedarfsgemeinschaft* bilden alle Personen, die in eine gemeinsame Bedarfsberechnung mit einbezogen werden, d. h. deren Einkommen und -vermögen für die Bedarfsbefriedigung anderer Mitglieder zum Einsatz kommt. Hierzu zählen die nicht getrennt lebenden Ehegatten und die im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder, sofern diese bedürftig sind, aber auch Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder, sofern sie bedürftig sind. Die in diesem Bericht ausgewiesenen Fall- und Empfängerzahlen sind Stichtagsangaben zum Ende des II. Quartals 2001. Erfasst und damit als für die Statistik gültig definiert sind alle Sozialhilfefälle, die im Monat der Stichtagserhebung eine laufende Zahlung der Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten haben, ohne in diesem Monat auf Leistungsbeendigung gesetzt worden zu sein.

1.2.1 Gesamtübersicht, Hauptgruppen und Anteil der Minderjährigen

Am 30. Juni 2001 bezogen in Berlin insgesamt 254.496 Personen laufende HzL. Bei einer Bevölkerungszahl von 3.386.667 (Stand 31.12.1999) entspricht das einer Empfängerdichte von 75 Hilfeempfängern je 1.000 Einwohner, davon 247.951 Empfänger außerhalb von Einrichtungen, das entspricht einer Empfängerdichte von 73 je 1000 Einwohner.

Im Vergleich dazu erhielten am 30.06.2000 in Berlin 256.229 laufende HzL bei einer Bevölkerungszahl am 31.12.1998 von 3.398.822. Das entsprach einer Empfängerdichte von 75 pro 1.000 Einwohner, davon 248.360 außerhalb von Einrichtungen (Empfängerdichte 73). Die Zahl der Sozialhilfeempfänger außerhalb von Einrichtungen verringerte sich gegenüber dem 30.06.2000 um 409 Personen. Somit waren im Vergleich der beiden Stichtage rd. 0,2 Prozent weniger Menschen auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen.

Zur aktuellen Empfängerentwicklung in Berlin liegen die nachstehenden Strukturangaben vor (vgl. Übersicht 1).

- In der Gruppe der 15 bis unter 18jährigen ist ein Anstieg um 35 Personen bzw. 0,3 % zu verzeichnen.
- Die Gruppe der 18 bis unter 25jährigen verringerte sich um 204 Personen bzw. 0,8 %.
- Die Anzahl der 15 bis unter 65jährigen, d. h. die Zahl der Empfänger im erwerbsfähigen Alter verringerte sich um 1.235 Personen (0,8 %).
- In der Gruppe mit 65 und mehr Jahren erfolgte ein Anstieg um 1.148 Personen bzw. 9,5 %.

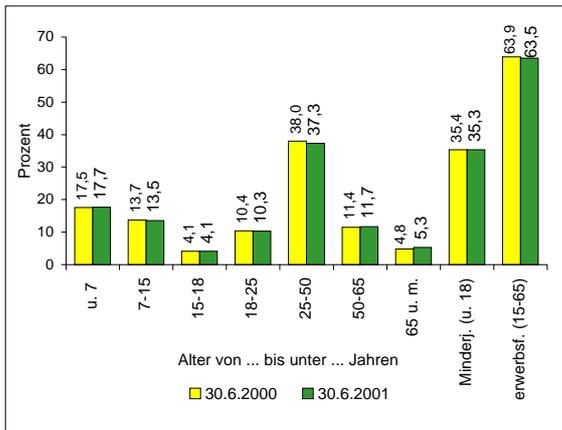
Übersicht 1:
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen, Juni 2000/2001

| Empfängergruppe | Stand 30.6.2000 | Stand 30.6.2001 | +/- % zum Vorjahr |
|---------------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Empfänger insg. | 248360 | 247951 | -0,2 |
| davon Kinder: | | | |
| unter 7 Jahre | 43556 | 43784 | 0,5 |
| 7 bis unter 15 Jahre | 34109 | 33559 | -1,6 |
| 15 bis unter 18 Jahre | 10224 | 10259 | 0,3 |
| 18 bis unter 25 Jahre | 25751 | 25547 | -0,8 |
| 25 bis unter 50 Jahre | 94264 | 92593 | -1,8 |
| 50 bis unter 65 Jahre | 28423 | 29028 | 2,1 |
| 65 und mehr Jahre | 12033 | 13181 | 9,5 |
| Minderjährige | 87889 | 87602 | -0,3 |
| erwerbsf. (15 - u. 65 J.) | 158662 | 157427 | -0,8 |

Die Altersstruktur der Empfänger von HzL außerhalb von Einrichtungen veränderte sich im Vergleich der beiden Stichtage kaum.

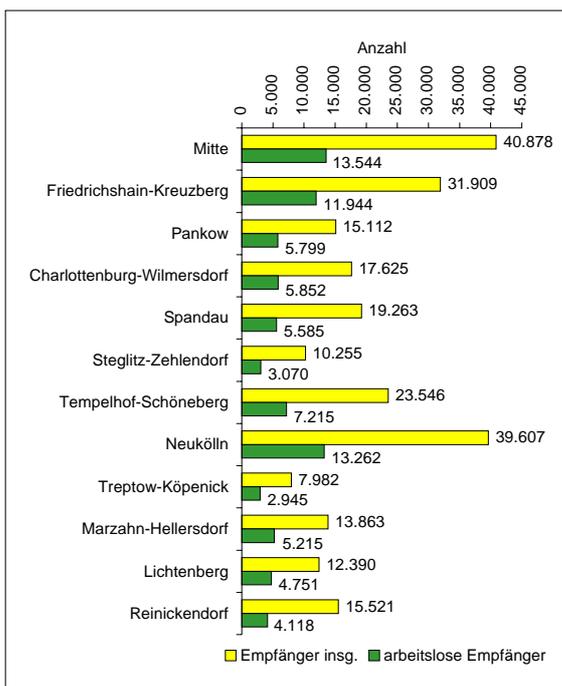
Gut ein Drittel (35,3 %) der Empfänger von HzL waren am 30.06.2001 Minderjährige (87.602 Personen; am 30.06.2000: 87.889 Personen), weitere 25.547 Personen (10,3 %); in 2000: 10,4 % waren zwischen 18 bis unter 25 Jahre. Das bedeutet, dass knapp die Hälfte (rd. 45,6 % bzw. 113.149 Personen) aller Sozialhilfeempfänger Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 25 Jahren waren (2000 rd. 45,8 %). Die größte Gruppe nehmen die Empfänger im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit 157.427 Personen bzw. 63,5 % ein (vgl. Abbildung 1). Der Altenanteil der Sozialhilfeempfänger fällt mit rd. 5,3 % relativ niedrig aus (13.181 Personen).

Abbildung 1:
Altersstruktur der Empfänger 2000/2001
 (jeweils Ende Juni)



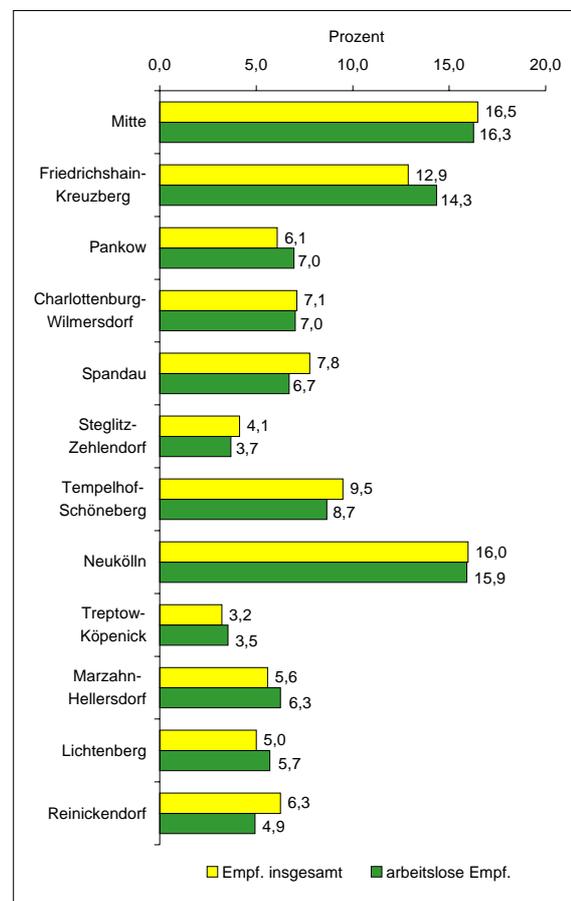
Die nachstehenden Abbildungen 2 und 3 zeigen die bezirkliche Verteilung der Empfänger. Von der Berliner Gesamtzahl der Empfänger laufender HzL außerhalb von Einrichtungen im Juni 2001 stellt der Bezirk Mitte mit 40.878 Hilfeempfängern die höchste Zahl, gefolgt von Neukölln mit 39.607 und Friedrichshain-Kreuzberg mit 31.909 Hilfeempfängern. Den niedrigsten Anteil von Personen, die laufende HzL benötigen, weist Treptow-Köpenick (7.982 Pers.) auf, gefolgt von Zehlendorf-Steglitz (10.255 Pers.) und Lichtenberg (12.390 Pers.).

Abbildung 2:
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Bezirken (Stand: 30.06.2001)



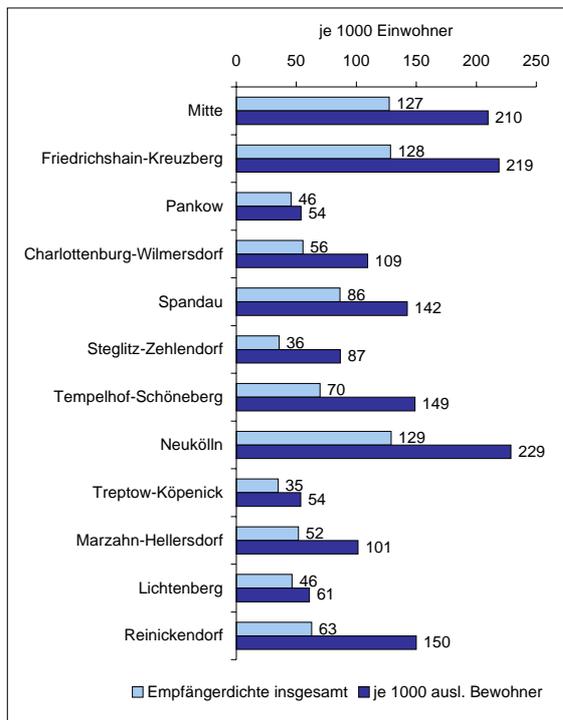
Entsprechend setzen sich auch die relativen Anteile an der Berliner Gesamtheit zusammen: Den höchsten Anteil aller Hilfeempfänger, die laufende HzL außerhalb von Einrichtungen erhielten, stellt der Bezirk Mitte mit 16,5 %, gefolgt von Neukölln mit 16,0 % und Friedrichshain-Kreuzberg mit 12,9 %. Die geringsten Anteile an Sozialhilfeempfängern verzeichneten der Bezirk Treptow-Köpenick mit 3,2 %, gefolgt von Zehlendorf-Steglitz mit 4,1 % und Lichtenberg mit 5,0 %.

Abbildung 3:
Anteil der Empfänger in Prozent nach Bezirken
 Berlin = 100 % (Stand: 30.06.2001)



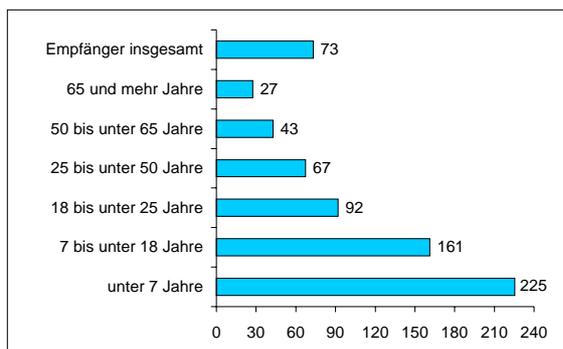
Die Sozialhilfebedürftigkeit in Berlin im Juni 2001 war regional sehr ungleich verteilt. Dies verdeutlicht in Abbildung 4 die Darstellung der Empfängerdichte je Bezirk (Zahl der Empfänger je 1.000 Einwohner des Bezirkes). Die höchste Empfängerdichte findet sich in den Bezirken Neukölln (129), Friedrichshain-Kreuzberg (128) und Mitte (127). Die niedrigste Empfängerdichte wiesen die Bezirke Treptow-Köpenick (35), Zehlendorf-Steglitz (36); Pankow (46) und Lichtenberg (46) auf.

Abbildung 4:
Empfängerdichte insgesamt und im ausländischen
Bevölkerungsteil nach Bezirken
(Empfänger pro 1.000 Einwohner - Stand: 30.06.2001)



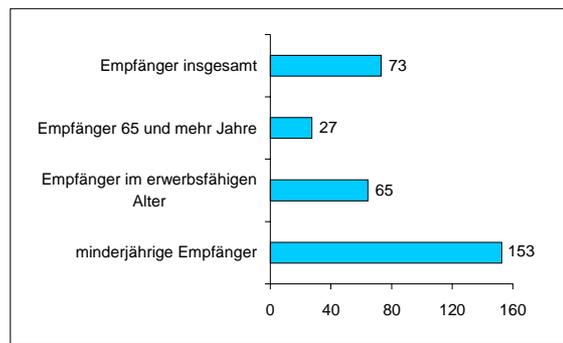
Die Empfängerdichte je Altersgruppe zeigt eine enorme Spannweite auf. Auf 1.000 Kinder der Altersgruppe unter 7 Jahren entfielen 225 Hilfeempfänger und bei den 7 bis unter 18jährigen 161. Keine weitere Altersgruppe ist so stark von Sozialhilfebedürftigkeit betroffen. Bei den 18 bis unter 25jährigen waren es 92 Hilfeempfänger je 1.000 ihrer Altersgruppe. Die Altersgruppen ab 25 Jahren lagen unter dem Berliner Durchschnitt von 73 Hilfeempfängern außerhalb von Einrichtungen pro 1.000 Einwohner (vgl. Abb. 5).

Abbildung 5
Empfängerdichte je Altersgruppe in Berlin
(Empfänger pro 1.000 Einwohner der Altersgruppe -
Stand: 30.06.2001)



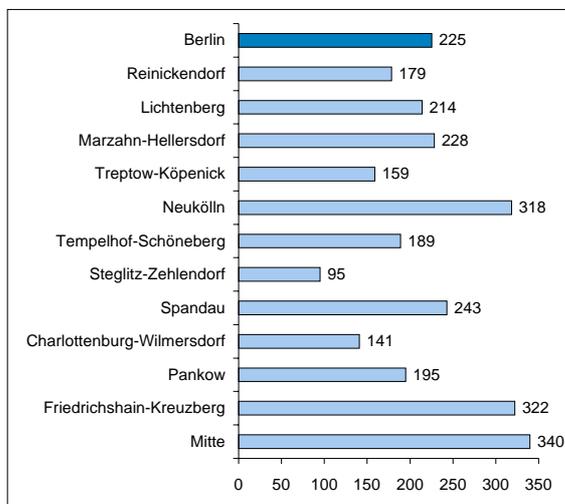
Beim Vergleich der Empfängerdichte setzen sich die minderjährigen Empfänger (153) weit von den übrigen Empfängergruppen ab und liegen deutlich über dem Berliner Durchschnitt von 73. Die Empfängerdichte bei Personen im erwerbsfähigen Alter (65) liegt 8 Prozentpunkte unter dem Berliner Durchschnitt und die Empfänger im Alter von 65 und mehr Jahren weisen mit 27 nur eine geringe Empfängerdichte auf (vgl. Abb. 6).

Abbildung 6:
Empfängerdichte von ausgewählten Altersgruppen in
Berlin
(Empfänger pro 1.000 Einwohner der Altersgruppe
(Stand: 30.06.2001)



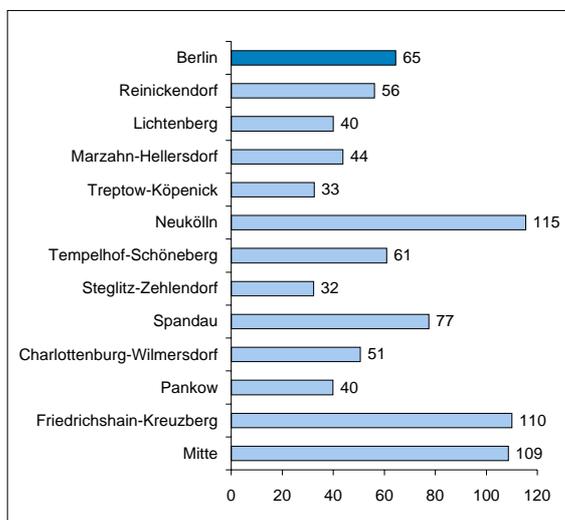
Der Vergleich der altersgruppenbezogenen Empfängerdichte nach Bezirken zeigt wiederum gravierende Unterschiede. In der Altersgruppe der unter 7-jährigen lag der Anteil der Hilfeempfänger in den Bezirken Mitte (340), Friedrichshain-Kreuzberg (322) und Neukölln (318) weit über dem Berliner Durchschnitt (225) dieser Altersgruppe. Die niedrigste Empfängerdichte in dieser Altersgruppe wiesen die Bezirke Steglitz-Zehlendorf (95), Charlottenburg-Wilmersdorf (141) und Treptow-Köpenick (159) auf (vgl. Abb. 5 und 7).

Abbildung 7:
Empfängerdichte der Altersgruppe unter 7 Jahren nach
Bezirken - Empfänger pro 1.000 Einwohner
(Stand: 30.06.2001)



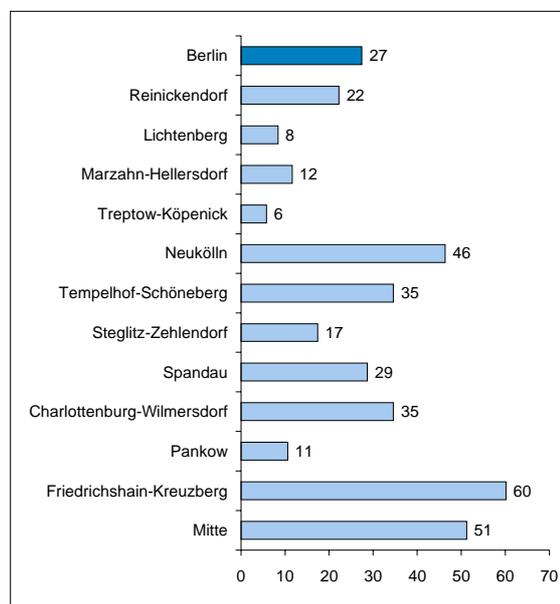
Der Berliner Durchschnitt der Empfängerdichte bei Empfängern im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren betrug 65. Hier lag der entsprechende Wert in den Bezirken Neukölln (115), Friedrichshain-Kreuzberg (110) und Mitte (109) weit über dem Berliner Durchschnitt, während die Bezirke Steglitz-Zehlendorf (32), Treptow-Köpenick (33), Pankow (40) und Lichtenberg (40) weit darunter lagen (vgl. Abb. 8). Der hohe Anteil der Empfänger im erwerbsfähigen Alter ist, neben anderen Ursachen, im Zusammenhang mit der schwierigen Arbeitsmarktsituation zu sehen (vgl. Abschnitt 1.2.4).

Abbildung 8:
Empfängerdichte der Altersgruppen 15 bis unter 65 Jahre
nach Bezirken - Empfänger pro 1.000 Einwohner (Stand:
30.06.2001)



Der Berliner Durchschnitt der Empfängerdichte in der Altersgruppe 65 Jahre und älter betrug 27. Auch in dieser Altersgruppe variieren die Zahlen im Juni 2001 in Berlin zwischen den Bezirken. Die höchsten Anteile stellen Friedrichshain-Kreuzberg mit 60, Mitte mit 51 und Neukölln mit 46 Hilfeempfängern pro 1.000 Einwohner dieser Altersgruppe. Die geringsten Anteile dieser Altersgruppe liegen in den Bezirken Treptow-Köpenick mit 6, Lichtenberg mit 8 und Pankow mit 11 Hilfeempfängern je 1.000 Einwohner (vgl. Abb. 9).

Abbildung 9:
Empfängerdichte der Altersgruppe 65 Jahre und älter
nach Bezirken - Empfänger pro 1.000 Einwohner (Stand:
30.06.2001)

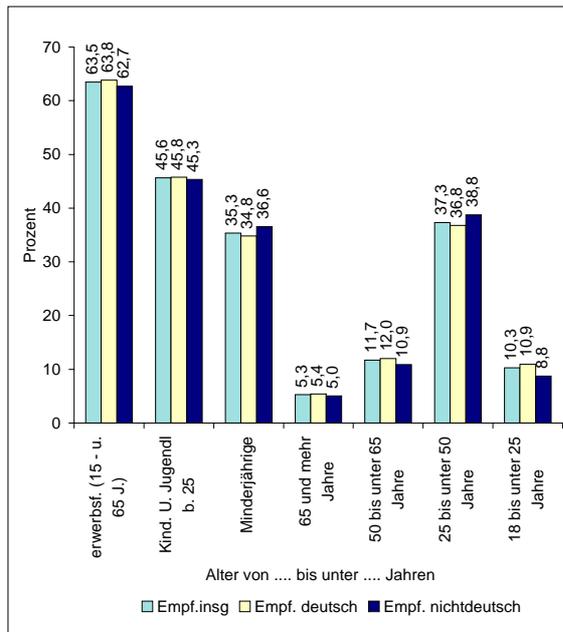


Am 30. Juni 2001 erhielten 70.017 ausländische Empfänger Sozialhilfe außerhalb von Einrichtungen. Ihr Anteil an allen Hilfeempfängern betrug 28,2 %. Knapp 36,6 % der nichtdeutschen Hilfeempfänger stellte die Gruppe der Minderjährigen (25.595 Personen), weitere 6.136 Personen (8,8 %) waren zwischen 18 bis unter 25 Jahre alt. Das bedeutet, dass 45,3 % bzw. 31.731 nichtdeutsche Empfänger Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren waren.

Rd. 38,8 % (27.133 Personen) der nichtdeutschen Empfänger hatten ein Alter zwischen 25 bis unter 50 Jahren, 10,9 % (7.618 Personen) zwischen 50 bis unter 65 Jahren und weitere 5,0 % waren älter als 65 Jahre (3.534 Personen). 43.894 nichtdeutsche Hilfeempfänger bzw. 62,7 % befanden sich im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Es zeigt sich eine deutliche Ähnlichkeit der Alters-

strukturen deutscher und nichtdeutscher Sozialhilfeempfänger (vgl. Abb. 10)

Abbildung 10:
Altersstruktur der deutschen und nichtdeutschen Empfänger
(Stand: 30.06.2001)



Ein anderes Bild ergibt sich jedoch bei einem zwischenbezirklichen Vergleich der Empfängerdichte in der Gesamtbevölkerung bzw. im nichtdeutschen Bevölkerungsteil. Übersicht 2 weist die Empfängerdichte der nichtdeutschen Bevölkerung nach Bezirken aus. Auch hier werden wieder die bekannten hohen Belastungen der Innenstadtbezirke deutlich.

Übersicht 2:
Empfängerdichte im nichtdeutschen Bevölkerungsteil nach Bezirken (Stand: 30.06.2001)

| Bezirk | nichtd. SHE | je 1000 ausl. Bewohner |
|----------------------------|---------------|------------------------|
| Mitte | 17.301 | 210 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 12.340 | 219 |
| Pankow | 1.003 | 54 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 5.373 | 109 |
| Spandau | 3.985 | 142 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.221 | 87 |
| Tempelhof-Schöneberg | 7.375 | 149 |
| Neukölln | 14.583 | 229 |
| Treptow-Köpenick | 468 | 54 |
| Marzahn-Hellersdorf | 881 | 101 |
| Lichtenberg | 1.307 | 61 |
| Reinickendorf | 3.180 | 150 |
| Berlin | 70.017 | 161 |

Abgesehen davon, dass die Empfängerdichte der nichtdeutschen Bevölkerung in allen Berliner Bezirken höher liegt als in der jeweiligen Gesamtbevölkerung, trifft dies in den schon genannten Innenstadtbezirken (Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Neukölln) in besonderem Maße zu, wie Abbildung 4 deutlich macht. Zum besseren Verständnis sei darauf hingewiesen, dass es sich hier um die Bezirke nach der Fusion handelt.

1.2.2 Leistungsbezugsdauer der Sozialhilfeempfänger

Die durchschnittliche Bezugsdauer der Bedarfsgemeinschaften mit laufender HzL außerhalb von Einrichtungen lag im II. Quartal 2001 bei 36,0 Monaten, d. h. bei 3 Jahren. Nach der Leistungsbezugsdauer gestaffelt, stellt sich die Verteilung der Bedarfsgemeinschaften wie folgt dar:

Bis zu einem Jahr bezogen 26,7 % der Bedarfsgemeinschaften laufende HzL, zwischen einem und zwei Jahren waren es 16,4 %, zwischen zwei und drei Jahren 12,4 %, drei bis fünf Jahren 23,2 % und immer noch 21,2 % bezogen die Hilfe länger als 5 Jahre (vgl. Abb. 11 u. 12). Damit lag die Quote der Langzeitbezieher (Leistungsbezugsdauer länger als 2 Jahre) bei 56,8 %, die der Kurzzeitbezieher (Leistungsbezugsdauer unter 2 Jahren) bei 43,2 %.

Abbildung 11:
Verteilung der Bedarfsgemeinschaften nach der Leistungsbezugsdauer (Stand: 30.06.2001)

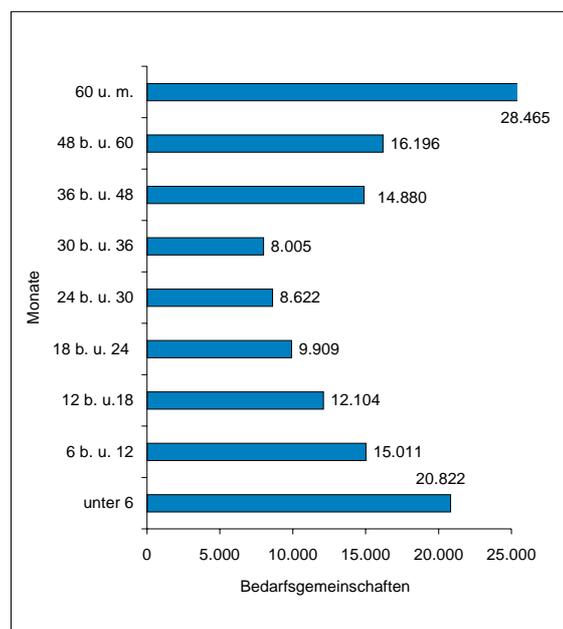
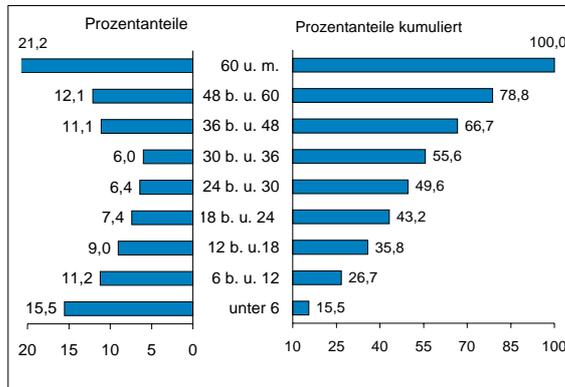


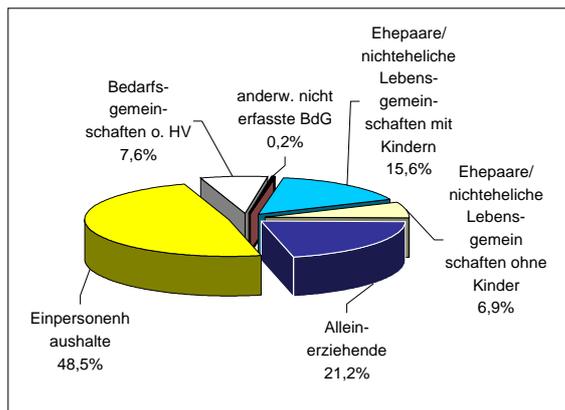
Abbildung 12:
Gewicht der Leistungsbezugsdauerklassen in Prozent
(Stand: 30.06.2001)



1.2.3 Bedarfsgemeinschaften - Struktur, angerechnetes Einkommen und Nettoanspruch

Zur Darstellung der Struktur von Sozialhilfebedürftigkeit gehört die Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaften von Sozialhilfeempfängern nach der Haushaltsstruktur. Eine Übersicht gibt dazu Abb. 13.

Abbildung 13:
Bedarfsgemeinschaften nach Haushaltstyp in Berlin
(Stand: 30.06.2001)



Auffällig ist das deutliche Übergewicht des Anteils an Einpersonenhaushalten mit 48,5 % (absolut: 65.059) der insgesamt 134.014 Empfängerhaushalte (= Bedarfsgemeinschaften). 15,6 % der Empfängerhaushalte setzen sich aus Ehepaaren und nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern (absolut: 20.871) zusammen, 6,9 % entfielen auf Ehepaare/nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne

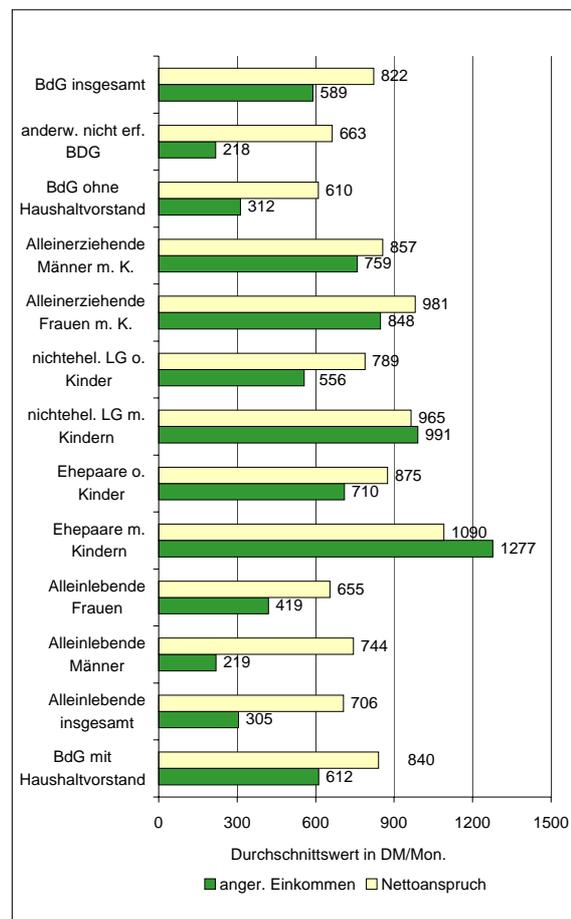
Kinder (absolut: 9.186) und 21,2 % entfielen auf Haushalte von Alleinerziehenden (absolut: 28.418).

In den insgesamt 28.418 Bedarfsgemeinschaften Alleinerziehender mit minderjährigen Kindern waren 95,0 % der Haushaltsvorstände weiblich (absolut: 27.003 Haushalte) und lediglich 5,0 % männlich (absolut: 1.415).

Sozialhilfeleistungen werden nur in dem Maße gewährt, wie eigenes Einkommen der/des Berechtigten nicht vorhanden ist oder Ansprüche gegenüber Dritten nicht bestehen (s. Abschnitt 1.2).

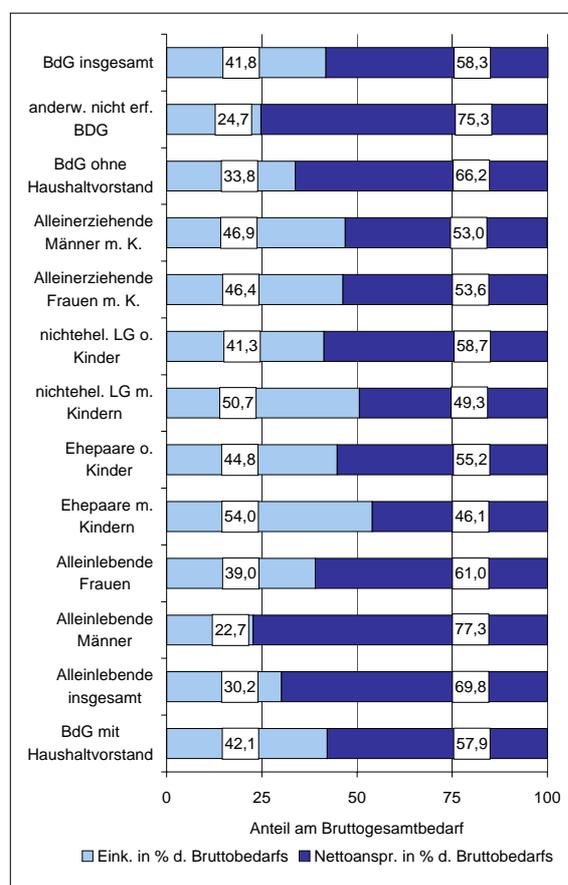
Die Frage, wie hoch das eingesetzte Einkommen je Bedarfsgemeinschaft insgesamt ist, führt, gemessen am Bruttobedarf, zur Bemessung des Eigenanteils bei der Bestreitung des Lebensunterhaltes einer Bedarfsgemeinschaft. Abbildung 14 weist die durchschnittliche Höhe des angerechneten Einkommens und den Nettoanspruch nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft aus.

Abbildung 14:
Monatliche Durchschnittsbeträge wichtiger Eckwerte der Sozialhilfeberechnung nach ausgewählten Typen der Bedarfsgemeinschaft (Stand: 30.06.2001)



Aus der Gegenüberstellung der absoluten Beträge von Einkommen und Nettoanspruch in Abbildung 14 wird das z. T. erhebliche Auseinanderklaffen dieser beiden Werte sichtbar. Besonders deutlich wird dies bei alleinlebenden Männern und Frauen sowie bei nicht ehelichen Lebensgemeinschaften ohne Kinder. Werden die absoluten Beträge in Prozent des jeweiligen Bruttobedarfs berechnet, wird der Vergleich zwischen Eigenbeteiligung und Subventionsrate je Typ der Bedarfsgemeinschaft möglich (s. Abb. 14 a).

Abbildung 14 a:
Monatlich durchschnittlich angerechnetes Einkommen und Nettoanspruch in Prozent des Bruttogesamtbedarfs nach ausgewählten Bedarfsgemeinschaften (Stand: 30.06.2001)



Aus der Berechnungsmethode ergibt sich, dass sich der Nettoanspruch (=Subventionsrate) und das angerechnete Einkommen (=Eigenbeteiligung) zu 100 % ergänzen.

Abbildung 14 a weist für den Gesamtdurchschnitt über alle Bedarfsgemeinschaften eine Subventionsrate von 58,3 % aus. Knapp 3/5 des Gesamtbedarfs der Lebenshaltung müssen mangels einsetzbarer

Einkommen der Bedarfsgemeinschaften durch den Sozialhilfeträger finanziert werden. Entsprechend ist der durchschnittliche Eigenanteil über alle Bedarfsgemeinschaften mit 41,8 % bemessen.

Dieses Ergebnis ist vor allem durch die schwache Einkommenslage der Einpersonenhaushalte geprägt. Der Subventionsanteil der Einpersonenhaushalte erweist sich als besonders hoch. Bei Männern beträgt er 77,3 %, bei Frauen 61,0 %. Dieser Typ der Bedarfsgemeinschaft ist jedoch mit rd. 48,5 % aller Bedarfsgemeinschaften vertreten (s. Abbildung 13). Fast jede zweite Bedarfsgemeinschaft ist ein Einpersonenhaushalt mit durchschnittlich 69,8 % Subventionsbedarf zur Deckung des eigenen Lebensunterhalts.

Betrachtet man hingegen Bedarfsgemeinschaften mit Kindern, kehrt sich das Verhältnis um. Vollfamilien finanzieren ihren Lebensunterhalt immerhin noch zu mehr als der Hälfte selbst (Eigenbeteiligung 54,0 %), ebenso nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern (Eigenbeteiligung 50,7 %). Beide Bedarfsgemeinschaftstypen stellen zusammen jedoch nur 15,6 % aller Bedarfsgemeinschaften (vgl. Abbildung 13).

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass die im Gesamtdurchschnitt recht hohe Subventionsquote sozialhilfebedürftiger Bedarfsgemeinschaften in Berlin durch die sehr schwache Einkommenslage bei gleichzeitig sehr hohem Anteil der Einpersonenhaushalte an der Gesamtheit der Bedarfsgemeinschaften geprägt wird.

1.2.4 Hilfe zur Arbeit (HzA)

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, den Einzelnen bei der Überwindung einer individuellen Notlage zu unterstützen. Besteht diese Notlage auf Grund von Arbeitslosigkeit, ist der Träger der Sozialhilfe gehalten, dem Betroffenen die (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Als Teil des breitgefächerten Leistungsspektrums innerhalb der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BSHG steht die „Hilfe zur Arbeit“ nachrangig gegenüber anderen Arbeitsförderinstrumenten. Sie konkretisiert sich als „Hilfe zur Selbsthilfe“ zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit und beinhaltet verschiedene Maßnahmen und Anforderungen als reale Hilfenormen für den Einzelnen, diesem den Weg aus der Sozialhilfe ins Erwerbsleben zu ermöglichen. Dem Sozialhilfeträger obliegt es, durch Gespräche mit dem Hilfeempfänger, Beratung und Aufklärung herauszufinden, ob und ggf. welche Maßnahmen der

„Hilfe zur Arbeit“ für den Einzelnen in Frage kommen. Hierbei ist auch zu prüfen, ob Gründe bestehen, die einer Arbeitsaufnahme entgegenstehen. Für Hilfesuchende, die auf dem freien Arbeitsmarkt nicht vermittelt werden können, soll der Träger der Sozialhilfe Gelegenheit zur Verrichtung geeigneter Arbeiten schaffen (§ 19 BSHG). In Berlin werden hierzu seit Jahren Beschäftigungsprogramme aufgelegt, die arbeitslosen Sozialhilfeempfängern unter bestimmten Voraussetzungen sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bieten.

In den folgenden Abschnitten 1.2.4.1 und 1.2.4.2 wird auf die Hilfe zur Arbeit (HzA) nach dem BSHG eingegangen.

1.2.4.1 Erwerbsstatus der Sozialhilfeempfänger

In der Bundessozialhilfestatistik werden in Anlehnung an die Definition der Bevölkerungsstatistik als erwerbsfähige Hilfeempfänger, die Bezieher mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt. Ihre strukturelle Zusammensetzung zeigt die folgende Übersicht 3.

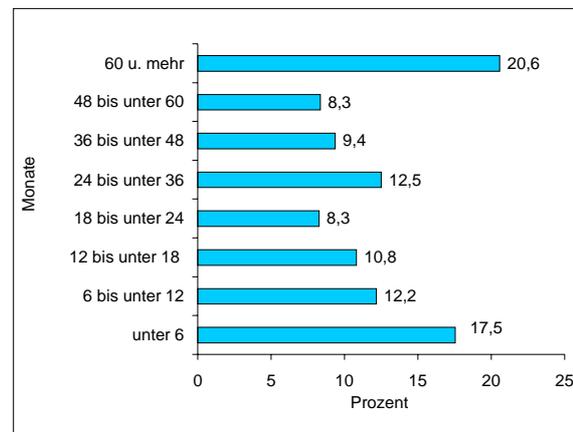
Übersicht 3:
Erwerbsstatus der Empfänger im erwerbsfähigen Alter
(Stand: 30.06.2001)

| Empfängergruppe | absolut | erwerbsfähige Empf. = 100% | nicht erwerbsfähige Empf. = 100% |
|--------------------------------|----------------|----------------------------|----------------------------------|
| Erwerbstätig | 9.622 | 6,1% | |
| Vollzeit | 4.590 | 2,9% | --- |
| Teilzeit | 5.032 | 3,2% | --- |
| arbeitslos gemeldet | 82.353 | 52,3% | 55,7% |
| mit AFG-Leistung | 30.544 | 19,4% | 20,7% |
| ohne AFG-Leistung | 51.809 | 32,9% | 35,1% |
| andere Gründe insg. | 65.452 | 41,6% | 44,3% |
| Aus- und Fortbildung | 9.563 | 6,1% | 6,5% |
| häuslicher Bindung | 19.079 | 12,1% | 12,9% |
| Krankh., Behind., Arbeitsun | 13.662 | 8,7% | 9,2% |
| aus Altersgründen | 2.205 | 1,4% | 1,5% |
| sonstiger Gründe | 20.943 | 13,3% | 14,2% |
| Erwerbsf. Alter insg. | 157.427 | 100,0% | --- |
| Nichterwerbstätig insg. | 147.805 | 93,9% | 100,0% |

Am 30.06.2001 gab es insgesamt 157.427 Hilfeempfänger im erwerbsfähigen Alter, davon standen 6,1 % (absolut: 9.622) in Arbeit und erhielten somit ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt neben ih-

rem eigenen Erwerbseinkommen. 147.805 Empfänger bzw. 93,9 % gingen aus nachfolgend dargestellten Gründen keiner Erwerbstätigkeit nach. Von diesen Empfängern waren 82.353, und damit mehr als jeder zweite erwerbsfähige Empfänger (52,3 %) arbeitslos gemeldet. Die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit dieser Empfänger laufender HzL außerhalb von Einrichtungen lag bei 36 Monaten und damit bei 3 Jahren.

Abbildung 15:
Arbeitslose Sozialhilfeempfänger nach Dauer der Arbeitslosigkeit (Stand: 30.06.2001)

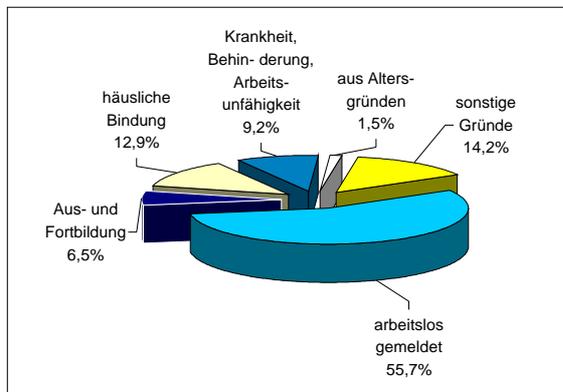


Nur rd. 17,5 % der arbeitslosen Hilfeempfänger sind weniger als 6 Monate arbeitslos. Ferner waren 12,2 % zwischen 6 und 12 Monaten und weitere 19,1 % zwischen 1 und 2 Jahren arbeitslos. Fast die Hälfte der arbeitslosen Empfänger (48,8 %) sind bis zu 2 Jahren, die andere Hälfte jedoch länger als zwei Jahre arbeitslos und sind damit zu den Langzeitarbeitslosen zu rechnen.

Legt man die Definition für Langzeitarbeitslosigkeit der Bundesanstalt für Arbeit zugrunde (Dauer der Arbeitslosigkeit länger als 2 Jahre), sind 41.813 Personen bzw. 50,8 % aller arbeitslosen Empfänger zu den Langzeitarbeitslosen zu zählen. Mit einem Anteil von 20,6 % sind hier die Langzeitarbeitslosen mit einer Arbeitslosigkeitsdauer von 60 und mehr Monaten besonders stark vertreten. Diese Gruppe umfasst 16.934 Empfänger (vgl. Abb. 15).

Die weiteren Gründe der Nichterwerbstätigkeit von Sozialhilfeempfängern im erwerbsfähigen Alter veranschaulicht Abb. 16:

Abbildung 16:
Gründe für Nichterwerbstätigkeit bei Sozialhilfeempfängern in Prozent - nicht erwerbstätige Empfänger = 100% (Stand: 30.06.2001)



Neben der Arbeitslosigkeit wurden als weitere Gründe der Nichterwerbstätigkeit folgende Angaben gemacht: 6,5 % (9.563) der Empfänger befanden sich in Aus- und Fortbildung, 12,9 % (19.079) waren nicht erwerbstätig aufgrund häuslicher Bindung, 9,2 % (13.662) in Folge von Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit, 1,5 % (2.205) aus Altersgründen und 14,2 % (20.943) aus sonstigen Gründen.

Mit einem Anteil von zusammen rd. 22,1 % hatten somit familiäre und gesundheitliche Gründe für die Nichterwerbstätigkeit von Sozialhilfeempfängern neben der Arbeitslosigkeit ebenfalls deutliches Gewicht.

1.2.4.2 Beschäftigungsprogramme für arbeitslose Sozialhilfeempfänger, Teilnehmer und Aufwand

□ Tabellen 1.6 und 1.7

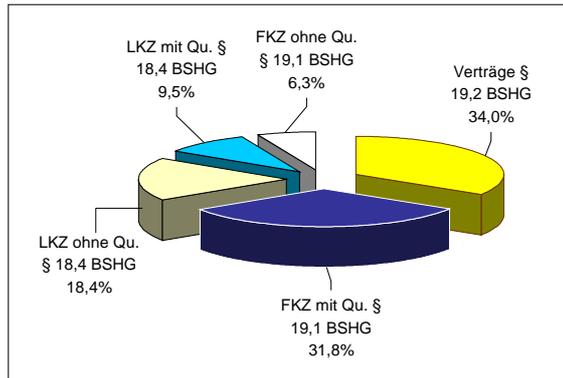
Tabelle 1.6 beinhaltet eine Übersicht in bezirklicher Gliederung über die Teilnehmer an den verschiedenen Beschäftigungsprogrammen für arbeitslose Sozialhilfeempfänger im Rahmen der Hilfe zur Arbeit.

Zu unterscheiden sind :

- sozialversicherungspflichtige Arbeitsverträge gem. § 19,2 BSHG;
- Festkostenzuschüsse mit Qualifizierungsmaßnahmen gem. § 19,1 BSHG;

- Lohnkostenzuschüsse mit bzw. ohne Qualifizierungsmaßnahmen gem. § 18,4 BSHG;
- Festkostenzuschüsse ohne Qualifizierung gem. § 19,1 BSHG.

Abbildung 17:
Teilnehmer an Beschäftigungsprogrammen für arbeitslose Sozialhilfeempfänger - Berlin (Stand: 30.06.2001)



Mit 34,0 % (1.670 Verträge) bzw. 31,8 % (1.565 Teilnehmer) stellen die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträge gem. § 19,2 BSHG und die Festkostenzuschüsse mit Qualifizierungsmaßnahmen gem. § 19,1 BSHG die höchsten Anteile. Lohnkostenzuschussprogramme ohne Qualifizierungsmaßnahmen gem. § 18,4 BSHG zählten 905 Teilnehmer (18,4 %).

Die Ausgaben für alle Beschäftigungsprogramme betragen im Zeitraum Januar bis Juni 2001 rd. 69,6 Mio. DM (vgl. Tab. 1.7). Mit rd. 28,7 Mio. DM liegt ein besonderer Ausgabenschwerpunkt bei den sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträgen gem. § 19,2 BSHG und ein weiterer bei dem Programm der Festkostenzuschüsse mit Qualifizierungsmaßnahmen gemäß § 19,1 BSHG. Hier war ein Ausgabenvolumen von rd. 14,3 Mio. DM zu verzeichnen. Für Lohnkostenzuschüsse ohne Qualifizierungsmaßnahmen gemäß § 18,4 BSHG wurden rd. 9,3 Mio. DM ausgegeben.

1.2.5 Soziale Situation der Sozialhilfeempfänger

Sozialhilfe soll vorbeugend gewährt werden, wenn dadurch eine dem einzelnen drohende Notlage ganz oder teilweise abgewendet werden kann. Bei

Gewährung der Sozialhilfe sollen die besonderen persönlichen und familiären Verhältnisse des Hilfesuchenden berücksichtigt werden.

Neben dem Erwerbsstatus der Empfänger können besondere soziale Situationen Einfluss auf die Hilfebedürftigkeit haben oder Sozialhilfebedarf mit verursachen. Um diese sozialen Situationen bei der Planung von Maßnahmen und Programmen mit berücksichtigen zu können, sieht die Sozialhilfestatistik seit 1994 die Möglichkeit vor, bei Antragstellung auf Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen die Antragsteller zu ihrer sozialen Situation zu befragen. Die Angaben hierzu sind freiwillig. Ihre Ergebnisse können daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Die Bundessozialhilfestatistik sieht folgende besondere soziale Situationen zur Erfassung vor:

- Tod eines Familienmitglieds,
- Trennung/Scheidung,
- Geburt eines Kindes,
- Freiheitsentzug/Haftentlassung,
- stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds,
- Suchtabhängigkeit,
- Überschuldung,
- ohne eigene Wohnung,
- keine dieser sozialen Situationen.

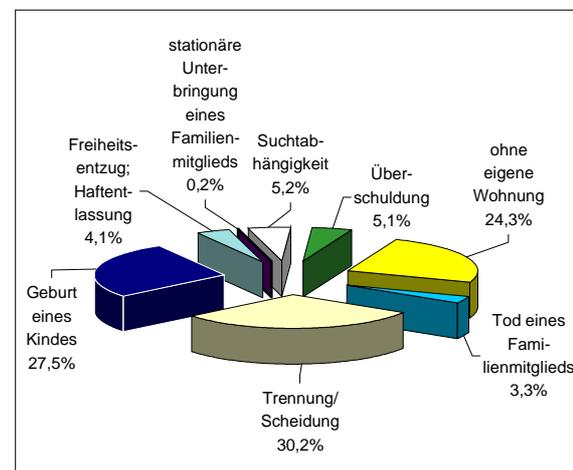
Sofern zur besonderen sozialen Situation keine Informationen vorliegen, wird die Rubrik „keine dieser sozialen Situationen“ angegeben. Dies traf im Juni 2001 in Berlin bei 83,4 % der erhobenen Fälle zu. Daher ist die Aussagekraft der Sozialhilfestatistik zu diesem Erhebungspunkt stark eingeschränkt. Im Interesse der Betroffenen wie auch der planenden Sozialhilfeträger wäre hier eine deutliche Verbesserung der Erfassungsquote zu wünschen.

Abbildung 18 gibt die insgesamt erhaltenen Nennungen zur sozialen Situation von Sozialhilfeempfängern wieder (alle Nennungen = 100 %).

Die relativen Anteile unter Ausschluss der Rubrik „keine dieser sozialen Situation“ zeigt, dass „Trennung/Scheidung“ (30,2 %) sowie „Geburt eines Kindes“ (27,5 %) als besondere Situationen an erster Stelle stehen, gefolgt von Wohnungslosigkeit mit 24,3 %. Am geringsten erscheint die Einfluss-

größe „stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds“ mit 0,2 %.

Abbildung 18:
Besondere soziale Situation der Bedarfsgemeinschaften
(alle Nennungen = 100 % - Stand: 30.06.2001)



1.3 Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen

Tabelle 5

Die Tabelle 5 weist die pflegebedürftigen Sozialhilfeempfänger mit laufenden Leistungen in Seniorenheimen innerhalb und außerhalb Berlins nach Heimträgern sowie nach Pflegestufen des SGB XI aus und gibt eine Gesamtübersicht für Berlin.

In Berlin lebten Ende Juni 2001 in den genannten Einrichtungen insgesamt 9.459 pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger. Das entsprach einem Rückgang um rd. 0,2 % gegenüber dem Vorjahresstand.

Vergleicht man die Anteile der Heimträger für Gesamtberlin, so ist festzustellen, dass sich der Hauptanteil mit 41,0 % bei den freigemeinnützigen Heimträgern befindet, gefolgt von den gewerblichen Trägern mit 38,2 % und den Trägern außerhalb Berlins mit 12,7 %. Nur noch rd. 8,1 % entfallen auf städtische Träger. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den vergangenen Jahren der überwiegende Anteil der städtischen Seniorenheime in neue Rechtsformen überführt wurden (vgl. Übersicht 4).

Übersicht 4:
Verteilung der Sozialhilfeempfänger in Seniorenheimen nach Heimträgern (Stand: 30.06.2001)

| Heimträger | Berlin insgesamt | |
|--------------------------|------------------|--------------|
| | absolut | in % |
| städtisch | 765 | 8,1 |
| freigemeinnützige Träger | 3.881 | 41,0 |
| gewerbliche Träger | 3.610 | 38,2 |
| außerhalb Berlins | 1.203 | 12,7 |
| zusammen | 9.459 | 100,0 |

Die Verteilung der pflegebedürftigen Sozialhilfeempfänger auf die Pflegestufen I bis III gestaltet sich wie folgt (vgl. Übersicht 5). Den Hauptanteil nimmt die Pflegestufe II mit einem Anteil von 32,7 % ein. Danach folgen die Pflegestufen I mit Anteilen von 23,3 % und III mit 19,8 %.

Die sogenannte Pflegestufe 0 erfasst die als nicht erheblich pflegebedürftig eingestufteten Heimbewohner. Sie haben keinen Anspruch auf Kostenübernahme durch die Pflegeversicherung.

Übersicht 5:
Verteilung der Sozialhilfeempfänger in Heimen nach Pflegestufen des SGB XI (Stand: 30.06.2001)

| Pflegestufe | Berlin insgesamt | |
|------------------|------------------|--------------|
| | absolut | in % |
| Pflegestufe 0 | 1477 | 15,6 |
| Pflegestufe I | 2205 | 23,3 |
| Pflegestufe II | 3095 | 32,7 |
| Pflegestufe III | 1874 | 19,8 |
| Härtefälle | 92 | 1,0 |
| ohne Bescheid | 103 | 1,1 |
| nicht versichert | 613 | 6,5 |
| zusammen | 9459 | 100,0 |

2. Soziale Wohnhilfe, Unterbringungen und präventive Maßnahmen

□ Tabellen 4 bis 4.3

Die Statistik der Sozialen Wohnhilfe erfasst die *Unterbringung* wohnungsloser Haushalte und Personen durch Maßnahmen der Abteilungen Sozialwesen der Bezirksamter nach verschiedenen Merkmalen der Person bzw. des betroffenen Haushaltes sowie nach dem Unterbringungsträger und der Dauer der Unterbringung. Die Angaben bilden

nicht die Zahl der wohnungslosen Personen insgesamt ab, da Wohnungslosigkeit kein meldepflichtiger Sachverhalt ist und somit nicht vollständig von Amts wegen bekannt wird. Zum Kreis der sogenannten nichtsesshaften Personen gibt es insoweit eine gewisse Überschneidung, als auch diese Personen sich vorübergehend unterbringen lassen, z. B. saisonbedingt in den Wintermonaten.

2.1 Untergebrachte Haushalte

□ Tabelle 4

Im II. Quartal 2001 wurden in Berlin insgesamt 6.264 wohnungslose Haushalte untergebracht. Insgesamt lebten in 86,0 % der wohnungslosen Haushalte keine Kinder. Die Haushalte mit Kindern hatten an der Berliner Gesamtheit einen Anteil von 14,0 %. Der Anteil der Ehepaare mit Kindern lag bei 6,7 %. Der Hauptanteil entfiel mit 68,5 % auf die Gruppe der alleinlebenden Männer. (vgl. Übersicht 6 und Tab. 4.1).

Übersicht 6:
Wohnungslose Haushalte nach Haushaltstypen (Stand: 30.06.2001)

| Haushaltstypen | Berlin insgesamt | |
|-------------------------------|------------------|--------------|
| | absolut | in % |
| Einpersonenhaushalte: | 5386 | 86,0 |
| Männer | 4289 | 68,5 |
| Frauen | 697 | 11,1 |
| sonst. Haushalte ohne Kinder | 400 | 6,4 |
| Haushalte mit Kindern: | 878 | 14,0 |
| Alleinerziehende mit Kindern | 372 | 5,9 |
| Ehepaare mit Kindern | 419 | 6,7 |
| sonst. Haushalte mit Kindern | 87 | 1,4 |
| Haushalte insgesamt | 6264 | 100,0 |

Übersicht 7:
Wohnungslose Haushalte nach Art der Unterbringung (Stand: 30.06.2001)

| Unterbringung in / bei ... | Berlin insgesamt | |
|------------------------------|------------------|--------------|
| | absolut | in % |
| vom Bezirksamt vorgehalten | 758 | 14,0 |
| bei freien Trägern | 2276 | 42,0 |
| bei gewerblichen Trägern | 2017 | 37,2 |
| anderen Wohnplätzen | 374 | 6,9 |
| Unterbringungen insg. | 5425 | 100,0 |

Am häufigsten (42,0 %) wurden Wohnungslose in Unterkünften freier Träger untergebracht. An zweiter Stelle standen die Unterkünfte bei gewerblichen Trägern mit einem Anteil von 37,2 %. Die von den

Bezirksämtern vorgehaltenen Unterkünfte wiesen einen Anteil von 14,0 % auf (vgl. Übersicht 7 und Tab. 4).

2.2 Untergebrachte Personen

☐ Tabelle 4.1

In den 5.425 untergebrachten wohnungslosen Haushalten lebten insgesamt 6.264 Personen, darunter 467 Minderjährige bzw. 7,5 % (vgl. Übersicht 8 und Tab. 4.1).

Etwa zwei Drittel der Wohnungslosen gehörten den Altersgruppen der 27 bis unter 65-jährigen an (64,8 % bzw. 4.061 Personen).

Übersicht 8:
Wohnungslose Personen nach Altersgruppen
(Stand: 30.06.2001)

| Altersgruppe | Berlin insgesamt | |
|----------------------------|------------------|--------------|
| | absolut | in % |
| unter 18 Jahre | 467 | 7,5 |
| 18 - unter 21 Jahre | 500 | 8,0 |
| 21 - unter 27 Jahre | 1040 | 16,6 |
| 27 - unter 40 Jahre | 2113 | 33,7 |
| 40 - unter 65 Jahre | 1948 | 31,1 |
| 65 Jahre und älter | 196 | 3,1 |
| Haushalte insgesamt | 6264 | 100,0 |

Die Beteiligung der Bezirke an der Unterbringung wohnungsloser Personen weist Übersicht 9 aus.

Übersicht 9:
Untergebrachte wohnungslose Personen und Haushalte nach Bezirken
(Stand: 30.06.2001)

| Bezirk | wohnungslose | |
|----------------------------|--------------|-------------|
| | Personen | Haushalte |
| Mitte | 1036 | 787 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 726 | 692 |
| Pankow | 808 | 775 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 679 | 617 |
| Spandau | 161 | 161 |
| Steglitz-Zehlendorf | 505 | 286 |
| Tempelhof-Schöneberg | 641 | 552 |
| Neukölln | 537 | 518 |
| Treptow-Köpenick | 200 | 200 |
| Marzahn-Hellersdorf | 205 | 197 |
| Lichtenberg | 443 | 395 |
| Reinickendorf | 323 | 245 |
| Berlin | 6264 | 5425 |

2.3 Herkunft obdachloser Personen

☐ Tabelle 4.1

Die Notwendigkeit Sozialer Wohnungsversorgung in Berlin ist überwiegend „hausgemacht“. Gut drei Viertel der wohnungslosen Personen lebten vor dem Verlust der Wohnung in Berlin (75,6 %). Der Anteil der Personen, die aus anderen Bundesländern kamen, lag bei 12,3 %. Die Quote der Wohnungslosen, welche zuletzt im Ausland wohnten, betrug für Gesamtberlin 10,8 %. Der Wechsel aus dem Ausland nach Berlin bringt demnach mit vergleichbarer Häufigkeit Probleme der Unterbringung mit sich wie ein Wechsel aus anderen Bundesländern nach Berlin (vgl. Übersicht 10 und Tab. 4.1).

Übersicht 10:
Personen nach dem Wohnsitz vor der Wohnungslosigkeit
(Stand: 30.06.2001)

| Wohnsitz vor Wohnungslosigkeit | Berlin insgesamt | |
|--------------------------------|------------------|--------------|
| | absolut | in % |
| andere Bundesländer | 769 | 12,3 |
| Ausland | 679 | 10,8 |
| Berlin | 4735 | 75,6 |
| unbekannt | 81 | 1,3 |
| Haushalte insgesamt | 6264 | 100,0 |

2.4 Dauer der Obdachlosigkeit

☐ Tabelle 4.1

Für deutlich mehr als die Hälfte (57,9 %) aller betroffenen Personen in Berlin dauerte die Wohnungslosigkeit weniger als ein Jahr (vgl. Übersicht 11 und Tab. 4.1).

Übersicht 11:
Wohnungslose nach Dauer der Wohnungslosigkeit
(Stand: 30.06.2001)

| Dauer der Wohnungslosigkeit | Berlin insgesamt | |
|-----------------------------|------------------|--------------|
| | absolut | in % |
| unter 6 Monate | 2069 | 33,0 |
| 6 - unter 12 Monate | 1557 | 24,9 |
| 1 Jahr - unter 2 Jahre | 1066 | 17,0 |
| 2 - unter 3 Jahre | 766 | 12,2 |
| 3 und mehr Jahre | 806 | 12,9 |
| Haushalte insgesamt | 6264 | 100,0 |

2.5 Präventive Maßnahmen gegen drohende Obdachlosigkeit

Hilfe zum Lebensunterhalt kann gewährt werden, wenn dies zur Sicherung der Unterkunft oder zur Behebung einer vergleichbaren Notlage gerechtfertigt ist. Sie soll z. B. auch gewährt werden, wenn ohne sie Wohnungslosigkeit einzutreten droht. Geldleistungen können in Form von Beihilfen oder als Darlehen erfolgen.

Die Zahl der Mitteilungen über drohenden Wohnungsverlust ist ein weiteres Indiz für die Probleme der Wohnungsversorgung in Berlin, ebenso die vorbeugenden Maßnahmen zur Abwendung von Wohnungslosigkeit, zu denen die Übernahme von Mietrückständen u.ä. gehört. Tabelle 4.2 macht deutlich, dass das Gewicht der präventiven Maßnahmen in Berlin nach wie vor erheblich ist. Die Unterbringungszahlen lägen sonst wesentlich höher.

Der konzeptionelle Ansatz der Wohnhilfe ist es, zunächst die präventiven Möglichkeiten (Mietstützungen und -übernahmen, sozialpädagogische Betreuung, Schuldenberatung, Mieter-/Vermieter-Kontakte usw.) so weit wie möglich auszuschöpfen. Angebotslage und Preisniveau am Wohnungsmarkt erschweren die Umsetzung dieses Konzeptes, da es u.a. auch auf die Bereitschaft der Vermieterseite angewiesen ist, mit den Sozialämtern zu kooperieren und mit dazu beizutragen, dass gefährdete Mietverhältnisse nicht endgültig aufgelöst, sondern wieder stabilisiert werden.

□ Tabelle 4.2

Tabelle 4.2 weist die Zahl der Mitteilungen über drohenden Wohnungsverlust im II. Quartal 2001 aus. Insgesamt waren es 1.090 Kündigungsmitteilungen und 3.128 gerichtliche Mitteilungen über Räumungsklagen. Weitere 1.760 durch Gerichtsvollzieher zugestellte Räumungsmitteilungen ergingen an betroffene Mieter und 820 Fälle drohenden Wohnungsverlustes wurden aus anderen Quellen gemeldet.

□ Tabelle 4.3

Im selben Zeitraum erfolgten 1.044 Maßnahmen zur Prävention - vorbeugende Hilfen nach § 15a BSHG bei drohendem Wohnungsverlust - für Haushalte mit laufender HzL nach dem BSHG und weitere 588 Maßnahmen zugunsten sonstiger Haushalte.

3. Empfänger und Leistungen nach dem Gesetz über Pflegeleistungen (PflegeG)

Zivilblinde, hochgradig Sehbehinderte und Gehörlose, die ihren Wohnsitz und gewöhnlichen Aufenthalt im Land Berlin haben, erhalten vom vollendeten ersten Lebensjahr an auf Antrag Leistungen zum Ausgleich behinderungsbedingter Mehraufwendungen nach dem PflegeG.

Hochgradig Sehbehinderte erhalten mindestens Pflegegeld der Stufe I. Zivilblinde erhalten mindestens Pflegegeld der Stufe III. Erfordert der Zustand der Blinden, hochgradig Sehbehinderten oder Gehörlosen jedoch für die gewöhnlichen oder regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens eine dauernde Pflege in erheblichem Umfang, so ist Pflegegeld unter Berücksichtigung der für die Pflege erforderlichen Aufwendungen nach einer höheren Stufe zu gewähren.

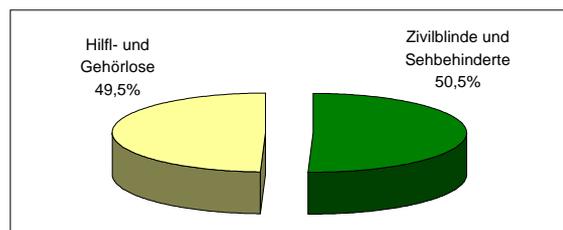
Die Leistungen nach dem PflegeG sind Leistungen zum Ausgleich behinderungsbedingter Mehraufwendungen und keine Leistungen der Sozialhilfe. Sie werden unabhängig von der Höhe des Einkommens gewährt.

3.1 Hauptgruppen der Empfänger

□ Tabellen 7 und 8

Ende Juni 2001 zählte die Gesamtheit der Empfänger von Pflegegeld gemäß PflegeG 10.731 Personen vgl. Übersicht 12. Die Gesamtzahl der Pflegegeldempfänger verminderte sich somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 907 Personen (Juni 2000: 11.638). Die Abbildung 19 zeigt die Empfänger von Pflegegeldern gemäß PflegeG nach Hauptgruppen auf und die Übersicht 12 nach Bezirken.

Abbildung 19:
Pflegegeldempfänger nach Hauptgruppen
(Stand: 30.06.2001)



Übersicht 12:
Empfänger von Leistungen nach dem PflegeG nach Bezirken
 (Stand: 30.06.2001)

| Bezirk | Empfänger |
|----------------------------|--------------|
| Mitte | 816 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 624 |
| Pankow | 953 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1312 |
| Spandau | 519 |
| Steglitz-Zehlendorf | 1747 |
| Tempelhof-Schöneberg | 954 |
| Neukölln | 968 |
| Treptow-Köpenick | 657 |
| Marzahn-Hellersdorf | 633 |
| Lichtenberg | 792 |
| Reinickendorf | 756 |
| Berlin | 10731 |

Übersicht 14:
Empfänger von Leistungen an Hilflose und Gehörlose nach dem PflegeG (Stand: 30.06.2001)

| Bezirk | Hilflose | Gehörlose |
|----------------------------|-------------|-------------|
| Mitte | 240 | 204 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 155 | 118 |
| Pankow | 188 | 137 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 276 | 217 |
| Spandau | 174 | 118 |
| Steglitz-Zehlendorf | 1087 | 107 |
| Tempelhof-Schöneberg | 365 | 148 |
| Neukölln | 338 | 224 |
| Treptow-Köpenick | 93 | 71 |
| Marzahn-Hellersdorf | 161 | 142 |
| Lichtenberg | 184 | 174 |
| Reinickendorf | 229 | 167 |
| Berlin | 3490 | 1827 |

3.1.1 Zivilblinde und hochgradig Sehbehinderte

Gemessen an der Gesamtzahl der Pflegegeldempfänger entfiel auf die Zivilblinden und hochgradig Sehbehinderten ein Anteil von 50,5 % bzw. 5.414 Personen. Die Übersicht 13 beinhaltet die zivilblinden sowie die hochgradig sehbehinderten Empfänger von Pflegegeldern nach Bezirken.

Übersicht 13:
Empfänger von Leistungen an Zivilblinde und hochgradig Sehbehinderte nach dem PflegeG
 (Stand: 30.06.2001)

| Bezirk | Zivilblinde | hochgradig Sehbehinderte |
|----------------------------|-------------|--------------------------|
| Mitte | 200 | 172 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 217 | 134 |
| Pankow | 362 | 266 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 471 | 348 |
| Spandau | 162 | 65 |
| Steglitz-Zehlendorf | 301 | 252 |
| Tempelhof-Schöneberg | 250 | 191 |
| Neukölln | 200 | 206 |
| Treptow-Köpenick | 303 | 190 |
| Marzahn-Hellersdorf | 200 | 130 |
| Lichtenberg | 237 | 197 |
| Reinickendorf | 239 | 121 |
| Berlin | 3142 | 2272 |

3.1.2 Hilf- und Gehörlose

Gemessen an der Gesamtzahl der Pflegegeldempfänger entfiel auf die Hilf- und Gehörlosen ein Anteil von 49,5 % bzw. 5.317 Personen. Die Übersicht 14 weist diese Empfängergruppen nach Bezirken aus.

3.2 Ausgaben für Pflegegelder

□ Tabellen 6 ff

In den Tabellen 6 bis 6.6 wird die *Ausgabenstatistik zum PflegeG* dargestellt. Für diese Ausgaben und Einnahmen gelten hinsichtlich ihrer Vorläufigkeit die schon zu den Sozialhilfeausgaben gegebenen Hinweise entsprechend (siehe Abschnitt 1.1).

Im Zeitraum Januar bis Juni 2001 betragen die Gesamtausgaben an Pflegegeldern für Gesamtberlin 33,7 Mio. DM und damit rd. 1,5 Mio. DM weniger als zum Ende des II. Quartals 2000. Das bedeutet eine Minderausgabe von 4,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Abbildung 20:
Pflegegelder in Mio. DM nach Empfängergruppen
 (Stand: Januar bis Juni 2001)

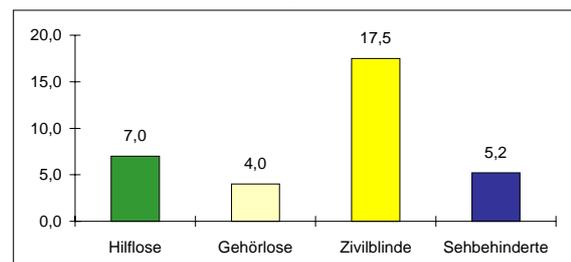
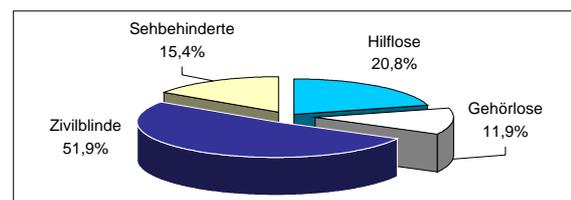


Abbildung 21:
Verteilung der Pflegegelder nach Empfängergruppen in Prozent
 (Stand: Januar bis Juni 2001)



In diesem Zusammenhang ist auf eine Neuerung der Pflegestufenzuordnung hinzuweisen, welche ab dem Rechnungsjahr 1999 unter hochgradig Sehbehinderten und Gehörlosen eine zusätzliche Aufwandsdifferenzierung zulässt (vgl. Tab. 6.2 und 6.4).

3.2.1 Pflegegelder an Zivilblinde und hochgradig Sehbehinderte

☐ Tabelle 6.1 und 6.2

Im Zeitraum *Januar bis Juni 2001* entfiel auf die Gruppen der *Zivilblinden* (vgl. Tab. 6 u. 6.1) und die *hochgradig Sehbehinderten* (vgl. Tab. 6.2) mit einem Gesamtbetrag von 22,7 Mio. DM (67,3 %) der Hauptteil der Aufwendungen des Pflegegesetzträgers (vgl. Abb. 20 u. 21). Dieses Ergebnis entspricht dem Willen des Gesetzgebers, welcher mit der Änderung des PflegeG vom 27. März 1997 die Konzentration der Leistungen nach diesem Gesetz auf die Gruppen der Zivilblinden und hochgradig Sehbehinderten eingeführt hat.

Die Verteilung der Pflegegelder für Zivilblinde beginnt mit der Stufe III. Dort liegt auch der Hauptanteil mit rd. 15,2 Mio. DM und bei den Stufen IV bis VI bei 2,3 Mio. DM (vgl. Tab. 6.1 u. Abb. 22).

Bei der Gruppe der hochgradig Sehbehinderten liegt der höchste Ausgabenanteil mit rd. 3,4 Mio. DM wieder bei Stufe I, gefolgt von Stufe III mit rd. 1,0 Mio. DM (vgl. Tab. 6.2 u. Abb. 23).

Abbildung 22:
Pflegegelder an Zivilblinde nach Pflegestufen
(Stand: Januar bis Juni 2001)

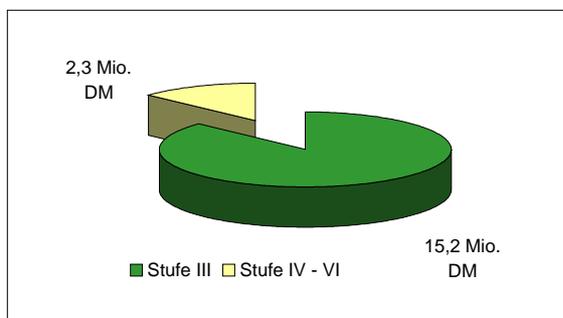
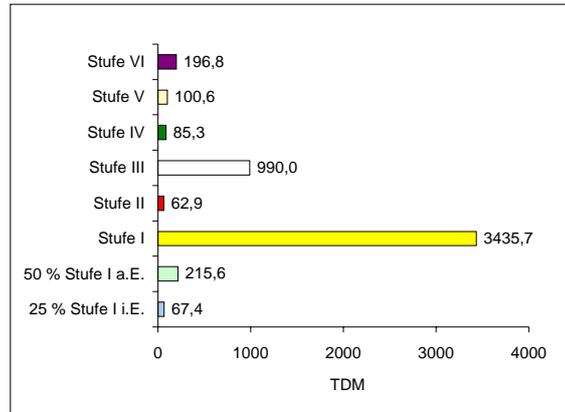


Abbildung 23:
Pflegegelder an Sehbehinderte nach Pflegestufen
(Stand: Januar bis Juni 2001)



3.2.2 Pflegegelder an Hilf- und Gehörlose

☐ Tabelle 6.3 und 6.4

In den Monaten Januar bis Juni 2001 entfielen von den Ausgaben für Pflegegelder, gemessen an den Gesamtausgaben, 7,0 Mio. DM (20,8 %) auf *Hilflose* und 3,9 Mio. DM (11,6 %) auf *Gehörlose* (vgl. Tab. 6, vgl. Abb. 20 u. 21).

Die Verteilung der Pflegegelder nach Stufen innerhalb der Hauptberechtigtengruppen staffelt sich wie folgt: Den überwiegenden Anteil der Pflegegelder in den Gruppen der Hilflosen mit 3,2 Mio. DM und der Gehörlosen mit 2,4 Mio. DM nimmt jeweils die Stufe I ein (vgl. Tab 6.3 u. 6.4 sowie Abb. 24 und 25).

Abbildung 24:
Pflegegelder an Hilflose nach Pflegestufen
(Stand: Januar bis Juni 2001)

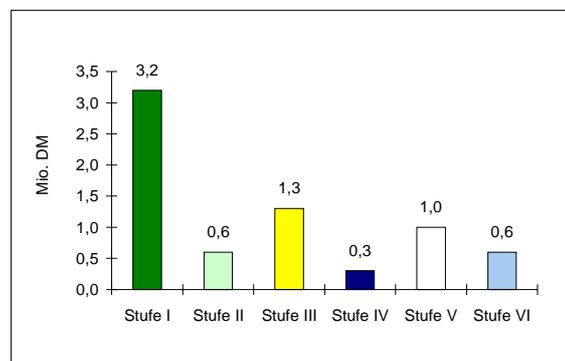
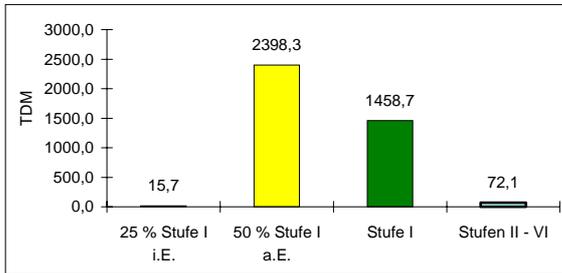


Abbildung 25:
Pflegegelder an Gehörlose nach Pflegestufen
(Stand: Januar bis Juni 2001)



□ Tabellen 6.5 und 6.6

Sozialversicherungsbeiträge an Pflegepersonen (s. Tab. 6.5) wurden in Berlin für den Zeitraum *Januar bis Juni 2001* insgesamt in Höhe von rd. 0,3 Mio. DM gezahlt. In geringem Umfang werden dem Träger des PflegeG auch noch nach der Umstellung bzw. Übernahme der sog. Bestandsfälle Vorleistungen durch die Pflegekassen erstattet. Diese Beträge werden in Tabelle 6.6 ausgewiesen. Sie sind ein Teil der durch die Einführung der Pflegeversicherung insgesamt erzielten Haushaltsentlastung des Pflegegesetzträgers. Diese *Erstattungen von Pflegegeldern gem. SGB XI durch die Pflegekassen* an den Träger des PflegeG betragen für Berlin insgesamt rd. 0,2 Mio. DM.

4. Empfänger und Leistungen nach dem Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber (AsylbLG)

4.1 Ausgaben und Einnahmen

□ Tabellen 10 ff

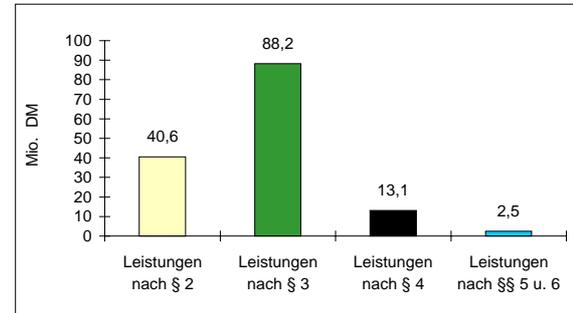
Tabellen 10 bis 10.4 weisen die *Ausgaben und Einnahmen nach AsylbLG nach Trägerbereichen für Berlin insgesamt* aus. Die Ausgaben-/Einnahmestatistik enthält *vorläufige Werte*, da aus haushaltstechnischen Gründen in einzelnen statistischen Positionen eine Über- bzw. Untererfassung unterhalb der Jahresgrenze auftreten kann. Die Summen der Einzelpositionen können systembedingt von den Summenfeldern der Tabellen abweichen.

Im Zeitraum *Januar bis Juni 2001* betragen die *Gesamtausgaben* für Berlin 144,4 Mio. DM. Darunter entfielen auf Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG) 40,6 Mio. DM. Für Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) wurden 88,2 Mio. DM ausgegeben. Die Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt betragen 13,1 Mio. DM. Auf Leistungen nach § 5 und § 6 AsylbLG entfielen rd. 2,5 Mio. DM (vgl. Abb. 26).

Gegenüber dem gleichen Zeitraum 2000 wiesen die Gesamtausgaben einen Minderbetrag von rd. 20,7 Mio. DM bzw. 12,5 % auf. Dieses Gesamtergebnis beruht im wesentlichen auf folgenden Entwicklungen bei den Leistungsarten:

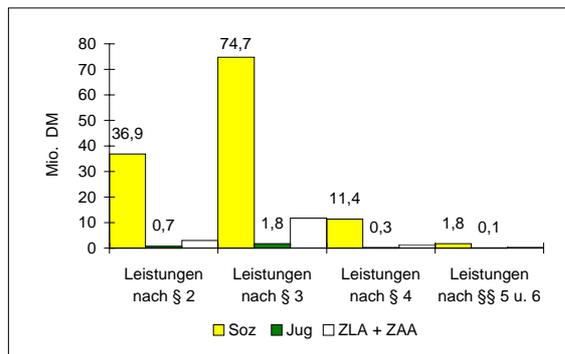
- Grundleistungen: -47,4 Mio. DM (-35,0 %)
- besondere Leistungen gem. § 2 (wieder in Kraft gesetzt) +35,6 Mio. DM (+81,2 %)
- Krankheit, Schwangerschaft, Geburt +7,5 Mio. DM (+36,2 %)

Abbildung 26:
Ausgaben gemäß AsylbLG nach Leistungsarten
(Stand: Januar bis Juni 2001)



Von den gemäß AsylbLG verausgabten Mitteln wurden rd. 58,9 Mio. DM (40,8 %) *in Einrichtungen* geleistet, während die Leistungen *außerhalb von Einrichtungen* mit 85,5 Mio. DM rd. 59,2 % ausmachten. Die Gesamteinnahmen in Höhe von 2,2 Mio. DM ruhten zu 88,7 % auf Leistungen anderer Sozialleistungsträger. Die Einnahmequote, bezogen auf die Gesamtausgaben, betrug 1,5 %. Auf die zentralen Träger ZLA und ZAA entfiel mit rd. 16,7 Mio. DM ein Anteil von 11,6 % der Gesamtausgaben nach dem AsylbLG, während 127,7 Mio. DM bzw. 88,4 % durch die bezirklichen Träger verausgabt wurden. Die Verteilung der Ausgaben und ihre Gliederung nach Leistungsarten zeigt Abbildung 27.

Abbildung 27:
Ausgaben gemäß AsylbLG nach Leistungsart und Trägern
(Stand: Januar bis Juni 2001)



4.2 Empfänger

Die Erhebung über die Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wird gemäß § 12 AsylbLG im Rahmen einer Bundesstatistik als Bestandserhebung jährlich zum 31. Dezember durchgeführt (Totalerhebung). Damit sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des AsylbLG sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden.

Als Geschäftsstatistiken der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales und Frauen wird der gleiche Empfängerdatenbestand zusätzlich vierteljährlich ausgewiesen. Ziel ist es, die Entwicklung der Empfängerzahlen aktuell zu verfolgen und strukturelle Veränderungen möglichst zeitnah zu erkennen. Diese Statistiken sind Gegenstand des vorliegenden Berichtes in Abschnitt 4.2. Sämtliche Angaben zu Empfängern oder Bedarfsgemeinschaften sind vorläufige Werte, soweit nicht anders bezeichnet.

Der Berechtigtenkreis ist im Gesetz wie folgt definiert:

Leistungsberechtigt nach dem AsylbLG sind Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen,
- über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
- wegen des Krieges in ihrem Heimatland eine Aufenthaltsbefugnis nach § 32 oder § 32a des Ausländergesetzes besitzen,

- eine Duldung nach § 55 des Ausländergesetzes besitzen,
- vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der in den Nummern 1 bis 5 genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen.
- Die in § 1 Absatz 1 bezeichneten Ausländer sind für die Zeit, für die ihnen eine andere Aufenthaltsgenehmigung als die in Absatz 1 Nr. 3 bezeichneten Aufenthaltsgenehmigungen mit einer Gesamtgeltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt worden ist, nicht nach diesem Gesetz leistungsberechtigt.
- Die Leistungsberechtigung endet mit der Ausreise oder mit Ablauf des Monats, in dem die Leistungsvoraussetzung entfällt oder das Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge den Ausländer als Asylberechtigten anerkannt oder ein Gericht das Bundesamt zur Anerkennung verpflichtet hat, auch wenn die Entscheidung noch nicht unanfechtbar ist (§ 1 AsylbLG).

Leistungsberechtigte nach § 1, Abs. 1 Nr. 4 und 5 und ihre Familienangehörigen nach § 1 Abs. 1 Nr. 6, die sich in den Geltungsbereich dieses Gesetzes begeben haben, um Leistungen nach diesem Gesetz zu erlangen, oder bei denen aus von ihnen zu vertretenden Gründen aufenthaltsbeendende Maßnahmen nicht vollzogen werden können, erhalten Leistungen nach diesem Gesetz nur, soweit dies im Einzelfall nach den Umständen unabweisbar geboten ist (§ 1a AsylbLG).

Folgende Leistungen sind zu unterscheiden:

Die *Grundleistungen* nach § 3 AsylbLG sollen den notwendigen Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld).

In *besonderen Fällen* erhalten Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen analog die Leistungen nach dem Bundessozialhilfegesetz.

Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt sind nach § 4 AsylbLG zu gewähren.

Sonstige Leistungen werden in speziellen Bedarfssituationen gemäß § 4 - § 6 AsylbLG gewährt. Hierzu zählen vor allem auch die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG).

Am 30. Juni 2001 bezogen in den Berliner Bezirken insgesamt 22.001 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, darunter 9.611 Minderjährige (43,7 %) und 13.275 Personen (60,3 %) im erwerbsfähigen Alter (vgl. Übersicht 15). Der Minderjährigenanteil liegt deutlich höher als in der Sozialhilfe (+8,4 %); vgl. Ziff. 1.2.1, Abb. 1).

Gegenüber dem Vorjahresstand Juni 2000 ist in allen Altersgruppen ein Rückgang der Empfängerzahlen zu verzeichnen. Insgesamt betrug er 11,0 % (-2.714 Personen).

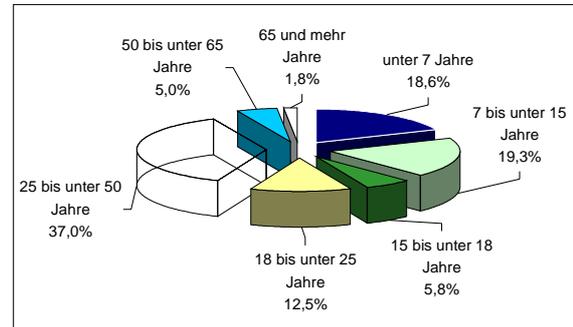
Übersicht 15:
Empfänger von Regelleistungen nach Altersgruppen (jeweils Juni 2000/2001)

| Empfängergruppe AsylbLG | Stand 30.6.2000 | Stand 30.6.2001 | +/- % zum Vorjahr |
|----------------------------|--------------------|--------------------|----------------------|
| Empfänger insg. | 24715 | 22001 | -11,0 |
| davon: | | | |
| unter 7 Jahre | 4826 | 4088 | -15,3 |
| 7 bis unter 15 Jahre | 4676 | 4250 | -9,1 |
| 15 bis unter 18 Jahre | 1408 | 1273 | -9,6 |
| 18 bis unter 25 Jahre | 3163 | 2749 | -13,1 |
| 25 bis unter 50 Jahre | 9116 | 8149 | -10,6 |
| 50 bis unter 65 Jahre | 1145 | 1104 | -3,6 |
| 15 bis unter 65 Jahre | 14832 | 13275 | -10,5 |
| 65 und mehr Jahre | 381 | 388 | 1,8 |

Den größten Anteil der Hilfeempfänger stellt die Gruppe im erwerbsfähigem Alter (15 bis unter 65 Jahre) mit 13.275 Personen bzw. 60,3 %. Die kleinste Gruppe mit 388 Personen (1,8 %) ist die der über 65jährigen (vgl. Abb. 28).

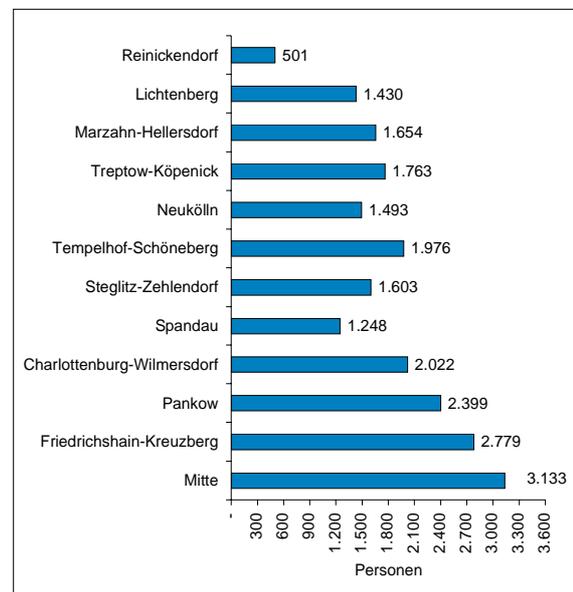
Unter den Kindern mit Regelleistungen am 30. Juni 2001 waren 18,6 % unter 7 und weitere 19,3 % zwischen 7 und 15 Jahre alt.

Abbildung 28:
Altersstruktur der Empfänger von Regelleistungen gemäß AsylbLG (Stand: 30.06.2001)



Bei einer Gesamtzahl von 22.001 Empfängern von Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 30.06.2001 in Berlin, stellt der Bezirk Mitte mit 3.133 die höchste Zahl von Empfängern, gefolgt von Friedrichshain-Kreuzberg mit 2.779 und Pankow mit 2.399 Hilfeempfängern. Die niedrigste Anzahl von Hilfeempfängern befindet sich im Bezirk Reinickendorf mit 501, gefolgt von Spandau mit 1.248 und Lichtenberg mit 1.430 Empfängern (vgl. Abb. 29).

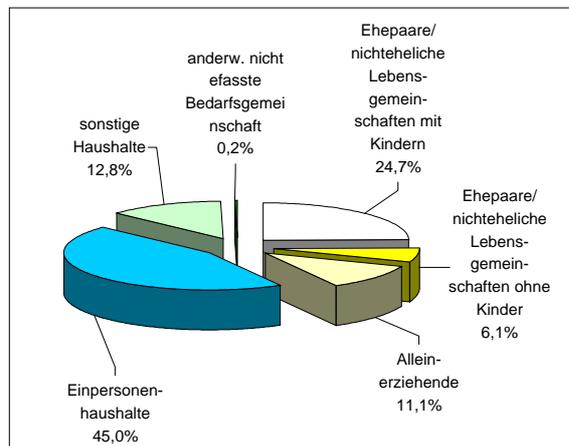
Abbildung 29:
Empfänger von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach Bezirken (Stand: 30.06.2001)



24,7 % der insgesamt 11.265 Empfängerhaushalte waren am 30.06.2001 Ehepaare/nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern (absolut 2.786), 6,1 % Ehepaare/nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder (absolut 684), 11,1 % waren Alleinerziehende (absolut 1.255) und 45,0 % (absolut 5.073) Einpersonenhaushalte (vgl. Abb. 30).

Am 30.06.2001 hatten von den Alleinerziehenden 9,6 % der Bedarfsgemeinschaften (absolut 120 Haushalte) einen männlichen und 90,4 % einen weiblichen Haushaltsvorstand (absolut 1.135).

Abbildung 30:
Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß AsylbLG nach Haushaltstypen in Berlin (Stand: 30.06.2001)



Abschließend soll die Leistungsbezugsdauer dieses Personenkreises betrachtet werden. Die durchschnittliche Leistungsbezugsdauer der Empfänger von Regelleistungen liegt bei 27,6 Monaten, d.h. bei über 2 Jahren. Die Mehrheit der Empfänger von Regelleistungen stellt die Gruppe mit 30 und mehr Monaten Leistungsbezugsdauer (8.540 Personen bzw. 34,5 % - vgl. Abb. 31 und 32). Etwa ein Fünftel (19,5 %) erhalten 3-6 Monate Leistungen (4.836 Personen), während die übrigen Bezugsdauergruppen mit nur rd. 4,7 % bis 11,0 % der Empfängergesamttheit besetzt sind.

Abbildung 31:
Empfänger von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach Dauer der Leistungsgewährung absolut (Stand: 30.06.2001)

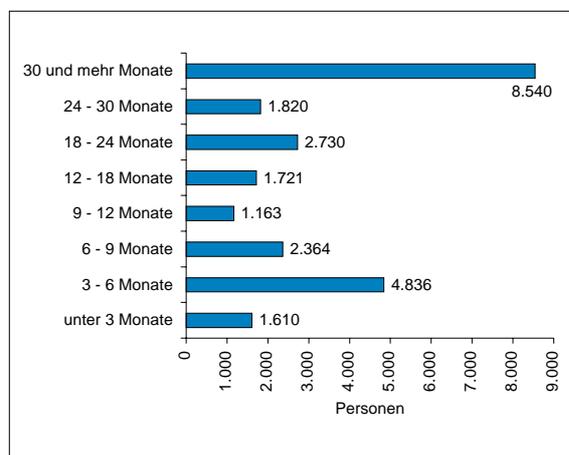
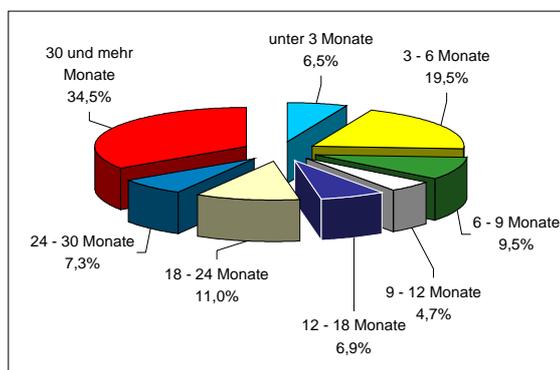


Abbildung 32:
Empfänger von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach Dauer der Leistungsgewährung in Prozent (Stand: 30.06.2001)



5. Rentenversicherung der Arbeiter

Table 9

Table 9 gives the number and structure of *Arbeiterrenten* according to the report of the *Landesversicherungsanstalt Berlin (LVA)* again. Here all old-age pensions are designated as regular old-age pensions (§ 30 SGB VI), if the beneficiary is over 65 years old. The education pension is defined as a pension due to death according to the pension reform law and is therefore also in the statistics under pensions due to death, although it is based on its own contribution.

As of June 30, 2001, the total number of pensions was 392,113. This is an increase of 2,027 pensions or 0.5% compared to June 2000. This increase concerned above all the *Versichertenrenten*, the number of which increased by 3,708 pensions or 1.3% to 285,266. At the same time, the number of *Regelaltersrenten* decreased by 4,405 or 3.2% and the number of pensions due to incapacity for work by 300 or 0.6%. All other insured pensions had increases to record. *Renten wegen Arbeitslosigkeit* showed a clear increase of (+3,161 pensions or 10.3%). Also a strong increase (+1,695 pensions or 11.7%) was recorded for pensions for severely disabled, disabled or incapable of work from the 60th birthday.

The number of *Hinterbliebenenrenten* shows a downward trend. It fell in the reporting month by 1,681 pensions or 1.5%.

6. Tabellenübersicht

- 1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen und nach Bezirken
- 1.1 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen und Bezirken
- 1.2 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen
- 1.3 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand Geschlecht und Altersgruppen
- 1.4 Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen
- 1.5 Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Erwerbsstatus Geschlecht und Altersgruppen sowie mit AFG-Leistungen
- 1.6 Teilnehmer an Programmen der Hilfe zur Arbeit (HzA) nach dem BSHG in Berlin - Anzahl und prozentuale Verteilung nach Bezirken -
- 1.7 Ausgaben für Programme der Hilfe zur Arbeit (HzA) nach dem BSHG in Berlin - Ausgaben und prozentuale Verteilung nach Bezirken -
- 2 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- 2.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- 2.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- 2.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken
- 2.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- 2.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Berlin nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat, Typ des Haushaltes und Haupteinkommensart
- 2.5.1 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- 2.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Nettoanspruch in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft

- 2.7 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Bruttobedarf in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft
- 3 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
 - Berlin insgesamt, vorläufige Zahlen -
- 3.1 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
 - Bezirke Soz, insgesamt, vorläufige Zahlen -
- 3.2 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
 - Bezirke Jug, insgesamt, vorläufige Zahlen -
- 4 Wohnungslose Haushalte nach Haushaltstypen und Ort der Unterbringung
 - Berlin insgesamt -
- 4.1 Wohnungslose Personen nach Haushaltstypen, Alter, Dauer der Wohnungslosigkeit und früherem Wohnsitz
 - Berlin insgesamt -
- 4.2 Mitteilungen über drohenden Wohnungsverlust
 - Berlin insgesamt -
- 4.3 Vorbeugende Hilfen nach § 15a BSHG bei drohendem Wohnungsverlust
 - Berlin insgesamt -
- 5 Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Seniorenheimen innerhalb und außerhalb Berlins nach Pflegestufen und Heimträgern
- 5.1 Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Seniorenheimen innerhalb und außerhalb Berlins nach Pflegestufen des SGB XI, Heimträgern und Bezirken - Teil I
- 5.2 Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Seniorenheimen innerhalb und außerhalb Berlins nach Pflegestufen des SGB XI, Heimträgern und Bezirken - Teil II
- 6 Pflegegelder gemäß Pflegegesetz nach Berechtigtengruppen und Bezirken
- 6.1 Pflegegelder an Zivilblinde gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- 6.2 Ausgaben für Pflegegelder an hochgradig Sehbehinderte gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- 6.3 Pflegegelder an Hilflose gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- 6.4 Pflegegelder an Gehörlose gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- 6.5 Sozialversicherungsbeiträge an Pflegepersonen gemäß Pflegegesetz nach Bezirken
- 6.6 Erstattungen von Pflegegeldern durch die Pflegekassen an den Träger des Pflegegesetzes nach Bezirken
- 7 Empfänger von Pflegegeld gemäß Gesetz über Pflegeleistungen (PflegeG) nach Berechtigungsgruppen und Pflegestufen
- 8 Zivilblinde und hochgradig sehbehinderte Empfänger nach Pflegestufen und Bezirken gemäß Pflegegesetz
- 8.1 Hilf- und gehörlose Empfänger von Pflegegeld nach Pflegestufen und Bezirken gemäß Pflegegesetz

- 9 Anzahl der Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter
- Berlin insgesamt -
- 10 Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG
- Berlin insgesamt, vorläufige Zahlen -
- 10.1 Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG
- Bezirke Soz insgesamt, vorläufige Zahlen -
- 10.2 Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG
- Bezirke Jug insgesamt, vorläufige Zahlen -
- 10.3 Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG
- ZAA, vorläufige Zahlen
- 10.4 Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG
- ZLA, vorläufige Zahlen
- 11 Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG
nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken
- 11.1 Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG
nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht
und Altersgruppen
- 11.2 Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG
nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht
und Staatsangehörigkeit
- 11.3 Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG
nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung und Staatsangehörigkeit
- 11.4 Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG
nach Haushaltstyp und Staatsangehörigkeit
- 11.5 Haushalte von Regelleistungsempfänger(innen) gemäß AsylbLG
nach Altersgruppe des Haushaltsvorstandes und Haushaltstyp

6.1 Tabellen

Tabelle 1:
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt und außerhalb von Einrichtungen nach ausgewählten Merkmalen und nach Bezirken (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezirk | Insgesamt | | | | Darunter außerhalb von Einrichtungen | | | | | | | | Arbeitslose | Fortg. Bevölkerung Ende 1999 | Dichte Empfänger außerhalb von Einrichtungen | | |
|----------------------------|----------------|-----------------|------------------|----------------------------------|--------------------------------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|-----------------|----------------|-----------------|---------------|------------------------------|--|------------------|-----------------|
| | absolut | Vorjahr absolut | +/-% zum Vorjahr | je 1.000 Einwohner ¹⁾ | zusammen | | männlich | | weiblich | | Deutsche | | | | | Ausländer | |
| | | | | | absolut | % ²⁾ | absolut | % ²⁾ | absolut | % ²⁾ | absolut | % ²⁾ | | | | absolut | % ²⁾ |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | |
| Mitte | 42.098 | 42.445 | -0,8 | 131 | 40.878 | 97,1 | 19.732 | 48,3 | 21.146 | 51,7 | 23.577 | 57,7 | 17.301 | 42,3 | 13.544 | 321.077 | 127 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 32.369 | 32.225 | 0,4 | 130 | 31.909 | 98,6 | 15.685 | 49,2 | 16.224 | 50,8 | 19.569 | 61,3 | 12.340 | 38,7 | 11.944 | 248.591 | 128 |
| Pankow | 15.687 | 17.255 | -9,1 | 47 | 15.112 | 96,3 | 6.896 | 45,6 | 8.216 | 54,4 | 14.109 | 93,4 | 1.003 | 6,6 | 5.799 | 331.800 | 46 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 17.802 | 16.218 | 9,8 | 56 | 17.625 | 99,0 | 8.161 | 46,3 | 9.464 | 53,7 | 12.252 | 69,5 | 5.373 | 30,5 | 5.852 | 317.561 | 56 |
| Spandau | 20.893 | 18.851 | 10,8 | 94 | 19.263 | 92,2 | 8.555 | 44,4 | 10.708 | 55,6 | 15.278 | 79,3 | 3.985 | 20,7 | 5.585 | 222.982 | 86 |
| Zehlendorf-Steglitz | 10.540 | 10.999 | -4,2 | 37 | 10.255 | 97,3 | 4.517 | 44,0 | 5.738 | 56,0 | 8.034 | 78,3 | 2.221 | 21,7 | 3.070 | 288.343 | 36 |
| Schöneberg-Tempelhof | 23.970 | 25.366 | -5,5 | 71 | 23.546 | 98,2 | 10.653 | 45,2 | 12.893 | 54,8 | 16.171 | 68,7 | 7.375 | 31,3 | 7.215 | 338.128 | 70 |
| Neukölln | 40.109 | 40.174 | -0,2 | 131 | 39.607 | 98,7 | 18.892 | 47,7 | 20.715 | 52,3 | 25.024 | 63,2 | 14.583 | 36,8 | 13.262 | 307.113 | 129 |
| Treptow-Köpenick | 8.174 | 7.695 | 6,2 | 36 | 7.982 | 97,7 | 3.907 | 48,9 | 4.075 | 51,1 | 7.514 | 94,1 | 468 | 5,9 | 2.945 | 229.404 | 35 |
| Marzahn-Hellersdorf | 14.400 | 14.560 | -1,1 | 54 | 13.863 | 96,3 | 6.187 | 44,6 | 7.676 | 55,4 | 12.982 | 93,6 | 881 | 6,4 | 5.215 | 267.982 | 52 |
| Lichtenberg | 12.643 | 13.113 | -3,6 | 47 | 12.390 | 98,0 | 5.859 | 47,3 | 6.531 | 52,7 | 11.083 | 89,5 | 1.307 | 10,5 | 4.751 | 266.502 | 46 |
| Reinickendorf | 15.811 | 17.328 | -8,8 | 64 | 15.521 | 98,2 | 6.895 | 44,4 | 8.626 | 55,6 | 12.341 | 79,5 | 3.180 | 20,5 | 4.118 | 247.184 | 63 |
| Berlin | 254.496 | 256.229 | | 75 | 247.951 | 97,4 | 115.939 | 46,8 | 132.012 | 53,2 | 177.934 | 71,8 | 70.017 | 28,2 | 83.300 | 3.386.667 | 73 |
| Vorjahr absolut | 256.229 | | | 75 | 248.360 | 96,9 | 116.271 | 46,8 | 132.089 | 53,2 | 179.335 | 72,2 | 69.025 | 27,8 | 83.165 | 3.398.822 | 73 |
| +/-% zum Vorjahr | -0,7 | | | | -0,2 | | -0,3 | | -0,1 | | -0,8 | | 1,4 | | 0,2 | | |

¹⁾ Bevölkerung am 31.12., Quelle: Bevölkerungsforschreibung

²⁾ in Prozent von Spalte 1

Tabelle 1.1:
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen und Bezirken (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezirk | Ins- gesamt | Vorjahr absolut | +/-% zum Vorjahr | Im Alter von ... Jahren | | | | | | | | | | | | | | Durch- schnitts- alter ²⁾ |
|----------------------------|----------------|--------------------|------------------------|-------------------------|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|-----------------|--|
| | | | | unter 7 | | 7 bis unter 15 | | 15 bis unter 18 | | 18 bis unter 25 | | 25 bis unter 50 | | 50 bis unter 65 | | 65 und mehr | | |
| | | | | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Mitte | 40.878 | 41.650 | -1,9 | 7.182 | 17,6 | 6.042 | 14,8 | 1.749 | 4,3 | 3.872 | 9,5 | 15.077 | 36,9 | 4.911 | 12,0 | 2.045 | 5,0 | 28,3 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 31.909 | 31.722 | 0,6 | 5.484 | 17,2 | 4.331 | 13,6 | 1.293 | 4,1 | 3.266 | 10,2 | 12.620 | 39,5 | 3.448 | 10,8 | 1.467 | 4,6 | 28,2 |
| Pankow | 15.112 | 16.436 | -8,1 | 3.268 | 21,6 | 1.545 | 10,2 | 469 | 3,1 | 1.810 | 12,0 | 6.352 | 42,0 | 1.209 | 8,0 | 459 | 3,0 | 26,0 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 17.625 | 16.048 | 9,8 | 2.329 | 13,2 | 1.810 | 10,3 | 532 | 3,0 | 1.424 | 8,1 | 6.452 | 36,6 | 3.249 | 18,4 | 1.829 | 10,4 | 35,3 |
| Spandau | 19.263 | 16.145 | 19,3 | 3.327 | 17,3 | 2.923 | 15,2 | 908 | 4,7 | 1.714 | 8,9 | 7.031 | 36,5 | 2.314 | 12,0 | 1.046 | 5,4 | 28,6 |
| Zehlendorf-Steglitz | 10.255 | 10.618 | -3,4 | 1.597 | 15,6 | 1.313 | 12,8 | 381 | 3,7 | 918 | 9,0 | 3.707 | 36,1 | 1.442 | 14,1 | 897 | 8,7 | 31,9 |
| Schöneberg-Tempelhof | 23.546 | 24.308 | -3,1 | 3.886 | 16,5 | 3.093 | 13,1 | 917 | 3,9 | 2.026 | 8,6 | 8.528 | 36,2 | 3.334 | 14,2 | 1.762 | 7,5 | 30,9 |
| Neukölln | 39.607 | 39.583 | 0,1 | 7.036 | 17,8 | 5.502 | 13,9 | 1.582 | 4,0 | 3.925 | 9,9 | 14.914 | 37,7 | 4.689 | 11,8 | 1.959 | 4,9 | 28,4 |
| Treptow-Köpenick | 7.982 | 7.584 | 5,2 | 1.680 | 21,0 | 863 | 10,8 | 256 | 3,2 | 1.126 | 14,1 | 3.159 | 39,6 | 667 | 8,4 | 231 | 2,9 | 26,0 |
| Marzahn-Hellersdorf | 13.863 | 14.372 | -3,5 | 2.816 | 20,3 | 2.059 | 14,9 | 794 | 5,7 | 2.422 | 17,5 | 4.562 | 32,9 | 934 | 6,7 | 276 | 2,0 | 23,7 |
| Lichtenberg | 12.390 | 12.848 | -3,6 | 2.470 | 19,9 | 1.736 | 14,0 | 663 | 5,4 | 1.704 | 13,8 | 4.566 | 36,9 | 976 | 7,9 | 275 | 2,2 | 24,9 |
| Reinickendorf | 15.521 | 17.046 | -8,9 | 2.709 | 17,5 | 2.342 | 15,1 | 715 | 4,6 | 1.340 | 8,6 | 5.625 | 36,2 | 1.855 | 12,0 | 935 | 6,0 | 28,9 |
| Berlin | 247.951 | 248.360 | | 43.784 | 17,7 | 33.559 | 13,5 | 10.259 | 4,1 | 25.547 | 10,3 | 92.593 | 37,3 | 29.028 | 11,7 | 13.181 | 5,3 | |
| Vorjahr absolut | 248.360 | | | 43.556 | 17,5 | 34.109 | 13,7 | 10.224 | 4,1 | 25.751 | 10,4 | 94.264 | 38,0 | 28.423 | 11,4 | 12.033 | 4,8 | |
| +/-% zum Vorjahr | -0,2 | | | 0,5 | -1,6 | | | 0,3 | | -0,8 | | -1,8 | | 2,1 | | 9,5 | | |

¹⁾ in Prozent von Spalte 1

²⁾ in Jahren

Tabelle 1.2:
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppen (Stand: 30. 06. 2001)

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt | | Deutsche | Ausländer | | | | | |
|------------------------------------|----------------|------------|----------------|---------------|--------------|--------------|-----------------|-------------------------|--------------------|
| | absolut | % | | zusammen | EU-länder | Ausländer | Asylberechtigte | Bürgerkriegsflüchtlinge | sonstige Ausländer |
| | 1 | 2 | | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| insgesamt | | | | | | | | | |
| Empfänger(innen) insgesamt | 247.951 | 100 | 177.935 | 70.016 | 2.760 | 2.390 | 566 | 64.300 | |
| unter 3 | 23.319 | 9,4 | 17.950 | 5.369 | 166 | 89 | 19 | 5.095 | |
| 3 - 7 | 20.465 | 8,3 | 14.135 | 6.330 | 185 | 195 | 45 | 5.905 | |
| 7 - 11 | 17.194 | 6,9 | 11.347 | 5.847 | 186 | 238 | 42 | 5.381 | |
| 11 - 15 | 16.365 | 6,6 | 11.323 | 5.042 | 178 | 199 | 56 | 4.609 | |
| 15 - 18 | 10.259 | 4,1 | 7.252 | 3.007 | 104 | 142 | 25 | 2.736 | |
| 18 - 21 | 10.301 | 4,2 | 7.902 | 2.399 | 68 | 84 | 18 | 2.229 | |
| 21 - 25 | 15.246 | 6,1 | 11.509 | 3.737 | 113 | 76 | 34 | 3.514 | |
| 25 - 30 | 20.352 | 8,2 | 13.163 | 7.189 | 244 | 203 | 59 | 6.683 | |
| 30 - 40 | 43.720 | 17,6 | 30.382 | 13.338 | 638 | 518 | 117 | 12.065 | |
| 40 - 50 | 28.521 | 11,5 | 21.915 | 6.606 | 386 | 315 | 61 | 5.844 | |
| 50 - 60 | 19.813 | 8,0 | 14.874 | 4.939 | 266 | 157 | 41 | 4.475 | |
| 60 - 65 | 9.215 | 3,7 | 6.536 | 2.679 | 104 | 71 | 19 | 2.485 | |
| 65 und älter | 13.181 | 5,3 | 9.647 | 3.534 | 122 | 103 | 30 | 3.279 | |
| Durchschnittsalter | 28,6 | | 28,9 | 27,9 | 31,0 | 28,7 | 29,4 | 27,7 | |
| männlich | | | | | | | | | |
| Zusammen | 115.939 | 100 | 81.655 | 34.284 | 1.438 | 1.306 | 290 | 31.250 | |
| unter 3 | 11.900 | 10,3 | 9.063 | 2.837 | 79 | 44 | 9 | 2.705 | |
| 3 - 7 | 10.577 | 9,1 | 7.235 | 3.342 | 92 | 100 | 23 | 3.127 | |
| 7 - 11 | 8.952 | 7,7 | 5.797 | 3.155 | 97 | 128 | 25 | 2.905 | |
| 11 - 15 | 8.396 | 7,2 | 5.767 | 2.629 | 95 | 100 | 31 | 2.403 | |
| 15 - 18 | 5.244 | 4,5 | 3.650 | 1.594 | 49 | 81 | 11 | 1.453 | |
| 18 - 21 | 4.378 | 3,8 | 3.304 | 1.074 | 32 | 49 | 9 | 984 | |
| 21 - 25 | 5.702 | 4,9 | 4.160 | 1.542 | 38 | 42 | 17 | 1.445 | |
| 25 - 30 | 8.155 | 7,0 | 4.882 | 3.273 | 105 | 92 | 31 | 3.045 | |
| 30 - 40 | 19.150 | 16,5 | 12.649 | 6.501 | 317 | 313 | 62 | 5.809 | |
| 40 - 50 | 14.307 | 12,3 | 11.152 | 3.155 | 229 | 182 | 31 | 2.713 | |
| 50 - 60 | 10.134 | 8,7 | 7.969 | 2.165 | 162 | 77 | 16 | 1.910 | |
| 60 - 65 | 4.718 | 4,1 | 3.378 | 1.340 | 72 | 37 | 11 | 1.220 | |
| 65 und älter | 4.326 | 3,7 | 2.649 | 1.677 | 71 | 61 | 14 | 1.531 | |
| Durchschnittsalter | 27,6 | | 27,8 | 27,0 | 32,6 | 29,1 | 28,7 | 26,7 | |
| weiblich | | | | | | | | | |
| Zusammen | 132.012 | 100 | 96.280 | 35.732 | 1.322 | 1.084 | 276 | 33.050 | |
| unter 3 | 11.419 | 8,6 | 8.887 | 2.532 | 87 | 45 | 10 | 2.390 | |
| 3 - 7 | 9.888 | 7,5 | 6.900 | 2.988 | 93 | 95 | 22 | 2.778 | |
| 7 - 11 | 8.242 | 6,2 | 5.550 | 2.692 | 89 | 110 | 17 | 2.476 | |
| 11 - 15 | 7.969 | 6,0 | 5.556 | 2.413 | 83 | 99 | 25 | 2.206 | |
| 15 - 18 | 5.015 | 3,8 | 3.602 | 1.413 | 55 | 61 | 14 | 1.283 | |
| 18 - 21 | 5.923 | 4,5 | 4.598 | 1.325 | 36 | 35 | 9 | 1.245 | |
| 21 - 25 | 9.544 | 7,2 | 7.349 | 2.195 | 75 | 34 | 17 | 2.069 | |
| 25 - 30 | 12.197 | 9,2 | 8.281 | 3.916 | 139 | 111 | 28 | 3.638 | |
| 30 - 40 | 24.570 | 18,6 | 17.733 | 6.837 | 321 | 205 | 55 | 6.256 | |
| 40 - 50 | 14.214 | 10,8 | 10.763 | 3.451 | 157 | 133 | 30 | 3.131 | |
| 50 - 60 | 9.679 | 7,3 | 6.905 | 2.774 | 104 | 80 | 25 | 2.565 | |
| 60 - 65 | 4.497 | 3,4 | 3.158 | 1.339 | 32 | 34 | 8 | 1.265 | |
| 65 und älter | 8.855 | 6,7 | 6.998 | 1.857 | 51 | 42 | 16 | 1.748 | |
| Durchschnittsalter | 29,5 | | 29,9 | 28,7 | 29,2 | 28,1 | 30,1 | 28,6 | |

Tabelle 1.3:
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand Geschlecht und Altersgruppen (Stand: 30. 06. 2001)

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Ins-gesamt | Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand | | | | | Darunter Ausländer nach der Stellung zum Haushaltsvorstand | | | | | |
|------------------------------------|----------------|---|----------------|---------------|--------------------------------------|------------------|--|----------------------|----------------|---------------|--------------------------------------|------------------|
| | | Haus-halts-vor-stand | Ehe-gatte (in) | Kind | Verwand-te(r) oder Verschwä-gerte(r) | son-stige Person | zusam-men | Haus-halts-vor-stand | Ehe-gatte (in) | Kind | Verwand-te(r) oder Verschwä-gerte(r) | son-stige Person |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| Empfänger(innen) | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | 247.951 | 125.562 | 24.869 | 90.557 | 1.592 | 5.371 | 70.017 | 28.034 | 13.554 | 26.813 | 558 | 1.058 |
| unter 3 | 23.319 | 55 | 1 | 23.025 | 151 | 87 | 5.369 | 10 | - | 5.329 | 15 | 15 |
| 3 - 7 | 20.465 | 45 | 2 | 20.133 | 130 | 155 | 6.330 | 8 | - | 6.256 | 40 | 26 |
| 7 - 11 | 17.194 | 32 | - | 16.841 | 102 | 219 | 5.847 | 3 | - | 5.767 | 30 | 47 |
| 11 - 15 | 16.365 | 35 | - | 15.958 | 148 | 224 | 5.042 | 4 | - | 4.938 | 52 | 48 |
| 15 - 18 | 10.259 | 122 | 33 | 9.814 | 106 | 184 | 3.008 | 17 | 25 | 2.900 | 27 | 39 |
| 18 - 21 | 10.301 | 5.757 | 585 | 3.284 | 145 | 530 | 2.399 | 830 | 311 | 1.114 | 53 | 91 |
| 21 - 25 | 15.246 | 11.065 | 2.314 | 861 | 157 | 849 | 3.737 | 1.936 | 1.307 | 302 | 53 | 139 |
| 25 - 30 | 20.352 | 14.879 | 4.176 | 284 | 145 | 868 | 7.189 | 4.152 | 2.633 | 98 | 74 | 232 |
| 30 - 40 | 43.720 | 34.712 | 7.341 | 247 | 147 | 1.273 | 13.338 | 8.764 | 4.204 | 79 | 46 | 245 |
| 40 - 50 | 28.521 | 23.314 | 4.435 | 66 | 113 | 593 | 6.606 | 4.536 | 1.942 | 15 | 26 | 87 |
| 50 - 60 | 19.813 | 16.335 | 3.138 | 30 | 83 | 227 | 4.939 | 3.260 | 1.601 | 11 | 31 | 36 |
| 60 - 65 | 9.215 | 7.659 | 1.432 | 7 | 43 | 74 | 2.679 | 1.873 | 761 | 3 | 28 | 14 |
| 65 und älter | 13.181 | 11.552 | 1.412 | 7 | 122 | 88 | 3.534 | 2.641 | 770 | 1 | 83 | 39 |
| Durchschnittsalter | 30,4 | 38,2 | 37,6 | 17,6 | 31,0 | 30,8 | 29,9 | 38,1 | 36,8 | 17,8 | 31,8 | 30,1 |
| männlich | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 115.939 | 62.897 | 3.317 | 46.707 | 719 | 2.299 | 34.284 | 17.289 | 2.005 | 14.224 | 242 | 524 |
| unter 3 | 11.900 | 38 | - | 11.739 | 80 | 43 | 2.837 | 7 | - | 2.814 | 7 | 9 |
| 3 - 7 | 10.577 | 27 | 1 | 10.401 | 69 | 79 | 3.342 | 4 | - | 3.302 | 22 | 14 |
| 7 - 11 | 8.952 | 16 | - | 8.762 | 53 | 121 | 3.155 | 2 | - | 3.102 | 20 | 31 |
| 11 - 15 | 8.396 | 21 | - | 8.194 | 72 | 109 | 2.629 | 2 | - | 2.579 | 22 | 26 |
| 15 - 18 | 5.244 | 26 | 1 | 5.097 | 46 | 74 | 1.594 | 6 | 1 | 1.565 | 12 | 10 |
| 18 - 21 | 4.378 | 2.419 | 58 | 1.669 | 68 | 164 | 1.074 | 398 | 40 | 578 | 26 | 32 |
| 21 - 25 | 5.702 | 4.525 | 354 | 467 | 62 | 294 | 1.542 | 1.050 | 247 | 167 | 19 | 59 |
| 25 - 30 | 8.155 | 6.829 | 713 | 164 | 74 | 375 | 3.273 | 2.523 | 539 | 53 | 37 | 121 |
| 30 - 40 | 19.150 | 17.133 | 1.178 | 153 | 74 | 612 | 6.501 | 5.525 | 749 | 52 | 25 | 150 |
| 40 - 50 | 14.307 | 13.387 | 545 | 40 | 50 | 285 | 3.155 | 2.843 | 248 | 5 | 12 | 47 |
| 50 - 60 | 10.134 | 9.742 | 253 | 17 | 33 | 89 | 2.165 | 2.055 | 83 | 5 | 12 | 10 |
| 60 - 65 | 4.718 | 4.570 | 100 | 2 | 15 | 31 | 1.340 | 1.281 | 42 | 2 | 11 | 4 |
| 65 und älter | 4.326 | 4.164 | 114 | 2 | 23 | 23 | 1.677 | 1.593 | 56 | - | 17 | 11 |
| Durchschnittsalter | 30,5 | 39,7 | 35,1 | 17,8 | 30,4 | 31,8 | 29,5 | 38,7 | 33,0 | 17,8 | 31,2 | 30,5 |
| weiblich | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 132.012 | 62.665 | 21.552 | 43.850 | 873 | 3.072 | 35.733 | 10.745 | 11.549 | 12.589 | 316 | 534 |
| unter 3 | 11.419 | 17 | 1 | 11.286 | 71 | 44 | 2.532 | 3 | - | 2.515 | 8 | 6 |
| 3 - 7 | 9.888 | 18 | 1 | 9.732 | 61 | 76 | 2.988 | 4 | - | 2.954 | 18 | 12 |
| 7 - 11 | 8.242 | 16 | - | 8.079 | 49 | 98 | 2.692 | 1 | - | 2.665 | 10 | 16 |
| 11 - 15 | 7.969 | 14 | - | 7.764 | 76 | 115 | 2.413 | 2 | - | 2.359 | 30 | 22 |
| 15 - 18 | 5.015 | 96 | 32 | 4.717 | 60 | 110 | 1.414 | 11 | 24 | 1.335 | 15 | 29 |
| 18 - 21 | 5.923 | 3.338 | 527 | 1.615 | 77 | 366 | 1.325 | 432 | 271 | 536 | 27 | 59 |
| 21 - 25 | 9.544 | 6.540 | 1.960 | 394 | 95 | 555 | 2.195 | 886 | 1.060 | 135 | 34 | 80 |
| 25 - 30 | 12.197 | 8.050 | 3.463 | 120 | 71 | 493 | 3.916 | 1.629 | 2.094 | 45 | 37 | 111 |
| 30 - 40 | 24.570 | 17.579 | 6.163 | 94 | 73 | 661 | 6.837 | 3.239 | 3.455 | 27 | 21 | 95 |
| 40 - 50 | 14.214 | 9.927 | 3.890 | 26 | 63 | 308 | 3.451 | 1.693 | 1.694 | 10 | 14 | 40 |
| 50 - 60 | 9.679 | 6.593 | 2.885 | 13 | 50 | 138 | 2.774 | 1.205 | 1.518 | 6 | 19 | 26 |
| 60 - 65 | 4.497 | 3.089 | 1.332 | 5 | 28 | 43 | 1.339 | 592 | 719 | 1 | 17 | 10 |
| 65 und älter | 8.855 | 7.388 | 1.298 | 5 | 99 | 65 | 1.857 | 1.048 | 714 | 1 | 66 | 28 |
| Durchschnittsalter | 30,3 | 36,6 | 38,0 | 17,5 | 31,4 | 30,1 | 30,3 | 37,1 | 37,4 | 17,8 | 32,2 | 29,7 |

Tabelle 1.4:
Arbeitslos gemeldete Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach
bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit, Geschlecht und Altersgruppen ¹⁾
(Stand: 30. 06. 2001)

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Ins- gesamt | Davon | | | | | | | | | | Durch- schnittliche bisherige Dauer der Arbeits- losigkeit ²⁾ | |
|--|----------------|--|--|---------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|----------------|---|--|
| | | mit unbe- kannter bisheriger Dauer der Arbeits- losigkeit | mit einer bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit von Monaten | | | | | | | | | | |
| | | | unter 3 | 3 bis unter 6 | 6 bis unter 12 | 12 bis unter 18 | 18 bis unter 24 | 24 bis unter 36 | 36 bis unter 48 | 48 bis unter 60 | 60 und mehr | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | |
| insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| Empfänger(innen) | | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | 82.353 | 340 | 7.059 | 7.393 | 10.032 | 8.899 | 6.817 | 10.287 | 7.719 | 6.873 | 16.934 | 36,0 | |
| 15 - 18 | 582 | 8 | 41 | 35 | 43 | 36 | 198 | 215 | - | - | 6 | 20,0 | |
| 18 - 25 | 12.919 | 83 | 1.982 | 2.210 | 2.606 | 1.758 | 1.270 | 1.504 | 794 | 434 | 278 | 15,7 | |
| 25 - 30 | 11.075 | 60 | 1.165 | 1.217 | 1.640 | 1.502 | 1.026 | 1.456 | 1.032 | 789 | 1.188 | 25,4 | |
| 30 - 40 | 24.454 | 95 | 2.137 | 2.130 | 2.908 | 2.783 | 2.058 | 3.159 | 2.456 | 2.138 | 4.590 | 33,8 | |
| 40 - 50 | 17.691 | 62 | 1.179 | 1.129 | 1.757 | 1.688 | 1.306 | 2.215 | 1.791 | 1.815 | 4.749 | 42,8 | |
| 50 - 60 | 11.963 | 27 | 463 | 564 | 885 | 936 | 755 | 1.330 | 1.234 | 1.300 | 4.469 | 54,2 | |
| 60 - 65 | 3.669 | 5 | 92 | 108 | 193 | 196 | 204 | 408 | 412 | 397 | 1.654 | 64,0 | |
| <i>Durchschnittsalter</i> | <i>37,5</i> | <i>39,7</i> | <i>32,4</i> | <i>32,4</i> | <i>33,5</i> | <i>35,0</i> | <i>35,2</i> | <i>36,9</i> | <i>39,1</i> | <i>40,9</i> | <i>44,6</i> | | |
| männlich | | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 46.052 | 201 | 4.150 | 4.253 | 5.506 | 4.884 | 3.588 | 5.500 | 4.287 | 3.960 | 9.723 | 36,1 | |
| 15 - 18 | 312 | 3 | 23 | 10 | 18 | 19 | 107 | 130 | - | - | 2 | 20,7 | |
| 18 - 25 | 6.266 | 48 | 1.097 | 1.153 | 1.246 | 856 | 559 | 639 | 335 | 197 | 136 | 14,7 | |
| 25 - 30 | 6.141 | 43 | 695 | 725 | 947 | 843 | 528 | 770 | 544 | 447 | 599 | 24,2 | |
| 30 - 40 | 13.949 | 52 | 1.278 | 1.280 | 1.646 | 1.524 | 1.117 | 1.731 | 1.410 | 1.300 | 2.611 | 33,5 | |
| 40 - 50 | 10.232 | 38 | 697 | 668 | 1.012 | 961 | 738 | 1.233 | 1.012 | 1.078 | 2.795 | 42,8 | |
| 50 - 60 | 6.867 | 15 | 292 | 340 | 508 | 560 | 418 | 739 | 723 | 700 | 2.572 | 53,6 | |
| 60 - 65 | 2.285 | 2 | 68 | 77 | 129 | 121 | 121 | 258 | 263 | 238 | 1.008 | 62,1 | |
| <i>Durchschnittsalter</i> | <i>38,1</i> | <i>41,4</i> | <i>32,8</i> | <i>32,9</i> | <i>34,2</i> | <i>35,6</i> | <i>36,0</i> | <i>37,7</i> | <i>39,9</i> | <i>41,0</i> | <i>45,0</i> | | |
| weiblich | | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 36.301 | 139 | 2.909 | 3.140 | 4.526 | 4.015 | 3.229 | 4.787 | 3.432 | 2.913 | 7.211 | 35,8 | |
| 15 - 18 | 270 | 5 | 18 | 25 | 25 | 17 | 91 | 85 | - | - | 4 | 19,2 | |
| 18 - 25 | 6.653 | 35 | 885 | 1.057 | 1.360 | 902 | 711 | 865 | 459 | 237 | 142 | 16,7 | |
| 25 - 30 | 4.934 | 17 | 470 | 492 | 693 | 659 | 498 | 686 | 488 | 342 | 589 | 26,8 | |
| 30 - 40 | 10.505 | 43 | 859 | 850 | 1.262 | 1.259 | 941 | 1.428 | 1.046 | 838 | 1.979 | 34,2 | |
| 40 - 50 | 7.459 | 24 | 482 | 461 | 745 | 727 | 568 | 982 | 779 | 737 | 1.954 | 42,8 | |
| 50 - 60 | 5.096 | 12 | 171 | 224 | 377 | 376 | 337 | 591 | 511 | 600 | 1.897 | 54,9 | |
| 60 - 65 | 1.384 | 3 | 24 | 31 | 64 | 75 | 83 | 150 | 149 | 159 | 646 | 67,0 | |
| <i>Durchschnittsalter</i> | <i>36,7</i> | <i>37,3</i> | <i>31,8</i> | <i>31,6</i> | <i>32,6</i> | <i>34,3</i> | <i>34,3</i> | <i>36,0</i> | <i>38,1</i> | <i>40,8</i> | <i>44,2</i> | | |
| mit AFG-Leistungen | | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 30.544 | 179 | 1.833 | 2.351 | 3.441 | 3.857 | 2.957 | 4.224 | 2.783 | 2.531 | 6.388 | 36,9 | |
| 15 - 18 | 405 | 3 | - | 2 | - | 28 | 175 | 193 | - | - | 4 | 20,0 | |
| 18 - 25 | 3.359 | 40 | 400 | 542 | 658 | 528 | 409 | 475 | 180 | 91 | 36 | 15,7 | |
| 25 - 30 | 4.258 | 32 | 329 | 407 | 594 | 661 | 466 | 634 | 426 | 304 | 405 | 25,4 | |
| 30 - 40 | 9.716 | 52 | 581 | 748 | 1.116 | 1.323 | 924 | 1.323 | 972 | 860 | 1.817 | 33,8 | |
| 40 - 50 | 6.783 | 36 | 366 | 418 | 677 | 810 | 556 | 885 | 632 | 685 | 1.718 | 42,8 | |
| 50 - 60 | 4.729 | 15 | 133 | 197 | 349 | 421 | 341 | 564 | 439 | 467 | 1.803 | 54,2 | |
| 60 - 65 | 1.294 | 1 | 24 | 37 | 47 | 86 | 86 | 150 | 134 | 124 | 605 | 64,0 | |
| <i>Durchschnittsalter</i> | <i>38,1</i> | <i>31,0</i> | <i>33,8</i> | <i>34,3</i> | <i>34,0</i> | <i>35,2</i> | <i>34,6</i> | <i>37,6</i> | <i>38,6</i> | <i>41,0</i> | <i>45,5</i> | | |

¹⁾ es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

²⁾ in Monaten

Tabelle 1.5:
Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Erwerbsstatus, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen¹⁾ sowie mit AFG-Leistungen (Stand: 30. 06. 2001)

| Lfd. Nr. | Alter von ... bis unter ... Jahren | Erwerbstätig | | | | Nicht erwerbstätig | | | | | | | | | |
|------------------|------------------------------------|----------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|---------------|------------------|-------------------|--|----------------------------|--------------------------|--|-------------------|-----------------------|
| | | Ins-gesamt | zu-sammen | vollzeit | teilzeit | arbeitslos gemeldet | | | | aus anderen Gründen nicht erwerbstätig | | | | | |
| | | | | | | zu-sammen | zu-sammen | mit AFG-Leistung | ohne AFG-Leistung | zu-sammen | wegen Aus- und Fortbildung | wegen häuslicher Bindung | wegen Krankheit, Behinderung, Arbeitsunfähigkeit | aus Altersgründen | aus sonstigen Gründen |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | | |
| insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Empfänger(innen) insgesamt | 157.427 | 9.622 | 4.590 | 5.032 | 147.805 | 82.353 | 30.544 | 51.809 | 65.452 | 9.563 | 19.079 | 13.662 | 2.205 | 20.943 |
| 2 | 15 - 18 | 10.259 | 136 | 128 | 8 | 10.123 | 582 | 405 | 177 | 9.541 | 4.709 | 76 | 21 | 664 | 4.071 |
| 3 | 18 - 25 | 25.547 | 1.326 | 827 | 499 | 24.221 | 12.919 | 3.359 | 9.560 | 11.302 | 3.734 | 3.663 | 736 | 73 | 3.096 |
| 4 | 25 - 30 | 20.352 | 1.393 | 723 | 670 | 18.959 | 11.075 | 4.258 | 6.817 | 7.884 | 430 | 4.530 | 810 | 1 | 2.113 |
| 5 | 30 - 40 | 43.720 | 3.540 | 1.638 | 1.902 | 40.180 | 24.454 | 9.716 | 14.738 | 15.726 | 485 | 7.998 | 2.771 | 1 | 4.471 |
| 6 | 40 - 50 | 28.521 | 2.111 | 902 | 1.209 | 26.410 | 17.691 | 6.783 | 10.908 | 8.719 | 157 | 2.285 | 3.145 | 11 | 3.121 |
| 7 | 50 - 60 | 19.813 | 895 | 301 | 594 | 18.918 | 11.963 | 4.729 | 7.234 | 6.955 | 39 | 438 | 3.895 | 94 | 2.489 |
| 8 | 60 - 65 | 9.215 | 221 | 71 | 150 | 8.994 | 3.669 | 1.294 | 2.375 | 5.325 | 9 | 89 | 2.284 | 1.361 | 1.582 |
| 9 | <i>Durchschnittsalter</i> | 36,0 | 35,8 | 33,8 | 37,6 | 36,0 | 37,5 | 38,3 | 37,0 | 34,1 | 19,4 | 31,6 | 46,1 | 46,6 | 34,0 |
| männlich | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Zusammen | 71.788 | 4.591 | 2.681 | 1.910 | 67.197 | 46.052 | 16.621 | 29.431 | 21.145 | 4.509 | 259 | 6.743 | 991 | 8.643 |
| 11 | 15 - 18 | 5.244 | 74 | 71 | 3 | 5.170 | 312 | 226 | 86 | 4.858 | 2.413 | 11 | 14 | 330 | 2.090 |
| 12 | 18 - 25 | 10.080 | 600 | 399 | 201 | 9.480 | 6.266 | 1.538 | 4.728 | 3.214 | 1.686 | 23 | 316 | 27 | 1.162 |
| 13 | 25 - 30 | 8.155 | 711 | 421 | 290 | 7.444 | 6.141 | 2.252 | 3.889 | 1.303 | 161 | 38 | 377 | - | 727 |
| 14 | 30 - 40 | 19.150 | 1.767 | 1.028 | 739 | 17.383 | 13.949 | 5.273 | 8.676 | 3.434 | 167 | 99 | 1.485 | 1 | 1.682 |
| 15 | 40 - 50 | 14.307 | 961 | 551 | 410 | 13.346 | 10.232 | 3.810 | 6.422 | 3.114 | 61 | 49 | 1.646 | 6 | 1.352 |
| 16 | 50 - 60 | 10.134 | 377 | 167 | 210 | 9.757 | 6.867 | 2.691 | 4.176 | 2.890 | 16 | 26 | 1.828 | 31 | 989 |
| 17 | 60 - 65 | 4.718 | 101 | 44 | 57 | 4.617 | 2.285 | 831 | 1.454 | 2.332 | 5 | 13 | 1.077 | 596 | 641 |
| 18 | <i>Durchschnittsalter</i> | 36,9 | 35,4 | 34,4 | 36,9 | 37,0 | 38,1 | 38,9 | 37,6 | 34,9 | 18,9 | 36,4 | 45,9 | 45,4 | 33,3 |
| weiblich | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Zusammen | 85.639 | 5.031 | 1.909 | 3.122 | 80.608 | 36.301 | 13.923 | 22.378 | 44.307 | 5.054 | 18.820 | 6.919 | 1.214 | 12.300 |
| 20 | 15 - 18 | 5.015 | 62 | 57 | 5 | 4.953 | 270 | 179 | 91 | 4.683 | 2.296 | 65 | 7 | 334 | 1.981 |
| 21 | 18 - 25 | 15.467 | 726 | 428 | 298 | 14.741 | 6.653 | 1.821 | 4.832 | 8.088 | 2.048 | 3.640 | 420 | 46 | 1.934 |
| 22 | 25 - 30 | 12.197 | 682 | 302 | 380 | 11.515 | 4.934 | 2.006 | 2.928 | 6.581 | 269 | 4.492 | 433 | 1 | 1.386 |
| 23 | 30 - 40 | 24.570 | 1.773 | 610 | 1.163 | 22.797 | 10.505 | 4.443 | 6.062 | 12.292 | 318 | 7.899 | 1.286 | - | 2.789 |
| 24 | 40 - 50 | 14.214 | 1.150 | 351 | 799 | 13.064 | 7.459 | 2.973 | 4.486 | 5.605 | 96 | 2.236 | 1.499 | 5 | 1.769 |
| 25 | 50 - 60 | 9.679 | 518 | 134 | 384 | 9.161 | 5.096 | 2.038 | 3.058 | 4.065 | 23 | 412 | 2.067 | 63 | 1.500 |
| 26 | 60 - 65 | 4.497 | 120 | 27 | 93 | 4.377 | 1.384 | 463 | 921 | 2.993 | 4 | 76 | 1.207 | 765 | 941 |
| 27 | <i>Durchschnittsalter</i> | 35,2 | 36,1 | 33,1 | 38,0 | 35,1 | 36,7 | 37,5 | 36,3 | 33,8 | 19,9 | 31,5 | 46,3 | 47,6 | 34,5 |
| Deutsche | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Zusammen | 113.532 | 6.198 | 3.047 | 3.151 | 107.334 | 60.518 | 22.534 | 37.984 | 46.816 | 6.804 | 13.194 | 11.340 | 1.535 | 13.943 |
| 29 | 15 - 18 | 7.251 | 85 | 81 | 4 | 7.166 | 387 | 274 | 113 | 6.779 | 3.234 | 50 | 14 | 521 | 2.960 |
| 30 | 18 - 25 | 19.411 | 1.012 | 670 | 342 | 18.399 | 10.103 | 2.838 | 7.265 | 8.296 | 2.674 | 2.875 | 617 | 57 | 2.073 |
| 31 | 25 - 30 | 13.163 | 746 | 424 | 322 | 12.417 | 7.320 | 3.028 | 4.292 | 5.097 | 343 | 2.946 | 628 | 1 | 1.179 |
| 32 | 30 - 40 | 30.382 | 2.085 | 984 | 1.101 | 28.297 | 17.278 | 6.659 | 10.619 | 11.019 | 395 | 5.484 | 2.354 | 1 | 2.785 |
| 33 | 40 - 50 | 21.915 | 1.469 | 631 | 838 | 20.446 | 13.765 | 5.324 | 8.441 | 6.681 | 122 | 1.546 | 2.773 | 10 | 2.230 |
| 34 | 50 - 60 | 14.874 | 640 | 210 | 430 | 14.234 | 9.040 | 3.542 | 5.498 | 5.194 | 32 | 234 | 3.188 | 47 | 1.693 |
| 35 | 60 - 65 | 6.536 | 161 | 47 | 114 | 6.375 | 2.625 | 869 | 1.756 | 3.750 | 4 | 59 | 1.766 | 898 | 1.023 |
| 36 | <i>Durchschnittsalter</i> | 36,2 | 36,2 | 33,7 | 38,6 | 36,2 | 37,6 | 38,2 | 37,3 | 34,3 | 19,7 | 31,3 | 45,9 | 44,6 | 33,9 |

¹⁾ es werden nur Empfänger(innen) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren berücksichtigt

Tabelle 1.6:
Teilnehmer an Programmen der Hilfe zur Arbeit (HZA) nach dem BSHG in Berlin
- Anzahl und prozentuale Verteilung nach Bezirken -
(Stand: 30. 06. 2001)

| Bezirk | Teilnehmer insgesamt Sp. 3; 6; 9; 12; 15 | Sozialversicherte Verträge | | | LKZ ohne Qualifizierung | | | LKZ mit Qualifizierung | | | FKZ ohne Qualifizierung | | | FKZ mit Qualifizierung | | |
|--------------------------------|--|----------------------------|-------------|------|---------------------------|-------------|------|---------------------------|-------------|------|---------------------------|-------------|------|---------------------------|-------------|------|
| | | Teilnehmer n. § 19,2 BSHG | | | Teilnehmer n. § 18,4 BSHG | | | Teilnehmer n. § 18,4 BSHG | | | Teilnehmer n. § 19,1 BSHG | | | Teilnehmer n. § 19,1 BSHG | | |
| | | insgesamt | mit erg. SH | % | insgesamt | mit erg. SH | % | insgesamt | mit erg. SH | % | insgesamt | mit erg. SH | % | insgesamt | mit erg. SH | % |
| Mitte | 616 | 283 | - | - | 109 | - | - | 46 | - | - | 16 | - | - | 162 | 4 | 2,5 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 513 | 123 | - | - | 61 | 1 | 1,6 | 109 | - | - | 57 | 6 | 10,5 | 163 | - | - |
| Pankow | 604 | 208 | - | - | 163 | 2 | 1,2 | 57 | - | - | 70 | - | - | 106 | - | - |
| Charlottenburg- Wilmersdorf | 380 | 118 | 8 | 6,8 | 37 | - | - | 28 | - | - | 12 | - | - | 185 | 20 | 10,8 |
| Spandau | 269 | 131 | 9 | 6,9 | 31 | 1 | 3,2 | 22 | - | - | 7 | 1 | 14,3 | 78 | 33 | 42,3 |
| Steglitz-Zehlendorf | 167 | 68 | 7 | 10,3 | 34 | - | - | 12 | 2 | 16,7 | 2 | 1 | 50,0 | 51 | 14 | 27,5 |
| Tempelhof-Schöneberg | 435 | 176 | 13 | 7,4 | 114 | 4 | 3,5 | 26 | - | - | 10 | 2 | 20,0 | 109 | 12 | 11,0 |
| Neukölln | 620 | 236 | - | - | 60 | 4 | 6,7 | 72 | - | - | - | - | - | 252 | - | - |
| Treptow-Köpenick | 283 | 62 | 4 | 6,5 | 54 | 2 | 3,7 | 13 | - | - | 53 | 6 | 11,3 | 101 | 1 | 1,0 |
| Marzahn-Hellersdorf | 471 | 100 | - | - | 156 | - | - | 6 | - | - | 10 | - | - | 199 | - | - |
| Lichtenberg | 277 | 115 | - | - | 17 | - | - | 52 | - | - | 41 | - | - | 52 | - | - |
| Reinickendorf | 281 | 50 | 26 | 52,0 | 69 | 7 | 10,1 | 24 | 3 | 12,5 | 31 | 11 | 35,5 | 107 | 43 | 40,2 |
| Berlin | 4916 | 1670 | 67 | 4,0 | 905 | 21 | 2,3 | 467 | 5 | 1,1 | 309 | 27 | 8,7 | 1565 | 127 | 8,1 |

Anmerkung: LKZ = Lohnkostenzuschuss; FKZ = Festkostenzuschuss

Tabelle 1.7:
Ausgaben für Programme der Hilfe zur Arbeit (HzA) nach dem BSHG in Berlin
- Ausgaben und prozentuale Verteilung nach Bezirken (Stand: Januar - Juni 2001)

| BKZ | Bezirk | Ausgaben für HzA Programme insgesamt Sp. (3,5,7,9,11) | Sozialversicherte Verträge nach § 19,2 BSHG T 42515/95 u. T 42615/95 (Berlin + ESF) | | LKZ ohne Qualifizierung nach § 18,4 BSHG Titel 68875 UK 146 | | LKZ mit Qualifizierung nach § 18,4 BSHG Titel 68875 UK 145 | | FKZ ohne Qualifizierung nach § 19,1 BSHG Titel 68885 UK 148 | | FKZ mit Qualifizierung nach § 19,1 BSHG Titel 68885 UK 147 | |
|-----|--------------------------------|--|--|-------------|---|-------------|--|------------|---|-------------|--|-------------|
| | | DM | DM | % v. Sp.2 | DM | % v. Sp.2 | DM | % v. Sp.2 | DM | % v. Sp.2 | DM | % v. Sp.2 |
| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 31 | Mitte | 9.755.700,05 | 4.192.306,75 | 43,0 | 961.550,25 | 9,9 | 570.904,91 | 5,9 | 1.931.471,71 | 19,8 | 2.099.466,43 | 21,5 |
| 32 | Friedrichshain- Kreuzberg | 8.696.838,27 | 2.888.608,61 | 33,2 | 1.868.223,01 | 21,5 | 673.174,18 | 7,7 | 1.356.316,09 | 15,6 | 1.910.516,38 | 22,0 |
| 33 | Pankow | 5.935.148,21 | 2.314.872,64 | 39,0 | 407.655,73 | 6,9 | 1.452.038,51 | 24,5 | 533.596,37 | 9,0 | 1.226.984,96 | 20,7 |
| 34 | Charlottenburg- Wilmersdorf | 4.566.308,90 | 2.507.306,54 | 54,9 | 588.678,76 | 12,9 | 179.356,30 | 3,9 | 606.743,58 | 13,3 | 684.223,72 | 15,0 |
| 35 | Spandau | 4.266.849,57 | 2.234.124,22 | 52,4 | 596.862,43 | 14,0 | 161.043,55 | 3,8 | 566.886,83 | 13,3 | 707.932,54 | 16,6 |
| 36 | Steglitz-Zehlendorf | 2.728.297,73 | 1.443.978,19 | 52,9 | 480.112,55 | 17,6 | 140.309,15 | 5,1 | 331.323,92 | 12,1 | 332.573,92 | 12,2 |
| 37 | Tempelhof-Schöneberg | 5.152.899,22 | 2.590.612,90 | 50,3 | 1.001.428,22 | 19,4 | 312.907,06 | 6,1 | 572.225,01 | 11,1 | 675.726,03 | 13,1 |
| 38 | Neukölln | 9.267.932,13 | 4.342.774,73 | 46,9 | 564.598,99 | 6,1 | 1.151.657,55 | 12,4 | 1.604.450,43 | 17,3 | 1.604.450,43 | 17,3 |
| 39 | Treptow-Köpenick | 6.065.977,34 | 1.474.586,10 | 24,3 | 522.419,48 | 8,6 | 215.280,61 | 3,5 | 1.729.517,33 | 28,5 | 2.124.173,82 | 35,0 |
| 40 | Marzahn-Hellersdorf | 3.954.957,56 | 485.366,12 | 12,3 | 787.943,78 | 19,9 | 208.713,12 | 5,3 | 1.118.617,57 | 28,3 | 1.354.316,97 | 34,2 |
| 41 | Lichtenberg | 4.888.811,23 | 2.493.621,89 | 51,0 | 1.398.900,01 | 28,6 | 65.600,64 | 1,3 | 423.899,82 | 8,7 | 506.788,87 | 10,4 |
| 42 | Reinickendorf | 4.270.722,85 | 1.761.143,84 | 41,2 | 137.684,82 | 3,2 | 516.238,60 | 12,1 | 737.973,68 | 17,3 | 1.117.681,91 | 26,2 |
| | Berlin | 69.550.443,06 | 28.729.302,53 | 41,3 | 9.316.058,03 | 13,4 | 5.647.224,18 | 8,1 | 11.513.022,34 | 16,6 | 14.344.835,98 | 20,6 |

Tabelle 2:
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem Alter des Haushaltsvorstandes und Typ der Bedarfsgemeinschaft (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾ | Ins-gesamt | Davon mit einem Haushaltsvorstand im Alter von ... Jahren | | | | | | | |
|--|----------------|---|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|
| | | unter 18 | 18 bis unter 25 | 25 bis unter 30 | 30 bis unter 40 | 40 bis unter 50 | 50 bis unter 60 | 60 bis unter 65 | 65 und mehr |
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Bedarfsgemeinschaften insgesamt | 134.014 | 1.552 | 21.014 | 15.684 | 35.772 | 23.805 | 16.606 | 7.788 | 11.793 |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | |
| mit Haushaltsvorstand zusammen | 123.534 | 322 | 15.855 | 14.720 | 34.360 | 23.063 | 16.164 | 7.592 | 11.458 |
| Ehepaare | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 7.442 | 20 | 574 | 539 | 699 | 826 | 1.614 | 1.379 | 1.791 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 17.091 | 20 | 1.103 | 2.803 | 6.594 | 4.003 | 1.739 | 530 | 299 |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 1.744 | 32 | 386 | 255 | 347 | 342 | 234 | 89 | 59 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 3.780 | 38 | 959 | 939 | 1.376 | 376 | 78 | 10 | 4 |
| Einzelnen nachgewiesene | | | | | | | | | |
| Haushaltsvorstände | 65.059 | 87 | 8.730 | 5.293 | 13.329 | 12.226 | 11.171 | 5.325 | 8.898 |
| männlich | 37.071 | 36 | 4.909 | 3.598 | 9.550 | 8.119 | 6.173 | 2.615 | 2.071 |
| weiblich | 27.988 | 51 | 3.821 | 1.695 | 3.779 | 4.107 | 4.998 | 2.710 | 6.827 |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.415 | 19 | 128 | 101 | 423 | 428 | 193 | 49 | 74 |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 27.003 | 106 | 3.975 | 4.790 | 11.592 | 4.862 | 1.135 | 210 | 333 |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | |
| ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾ | 10.164 | 1.220 | 5.034 | 913 | 1.363 | 702 | 424 | 187 | 321 |
| Anderweitig nicht erfaßte | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 316 | 10 | 125 | 51 | 49 | 40 | 18 | 9 | 14 |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | |
| ohne Personen unter 18 Jahren | 83.490 | 1.328 | 14.576 | 6.821 | 15.367 | 13.967 | 13.407 | 6.975 | 11.049 |
| mit Personen unter 18 Jahren | 50.524 | 224 | 6.438 | 8.863 | 20.405 | 9.838 | 3.199 | 813 | 744 |
| Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben | | | | | | | | | |
| 1-Personen- | 67.374 | 366 | 9.856 | 5.482 | 13.562 | 12.386 | 11.305 | 5.390 | 9.027 |
| 2-Personen- | 27.545 | 551 | 5.304 | 3.975 | 6.745 | 4.088 | 2.932 | 1.719 | 2.231 |
| 3-Personen- | 19.070 | 341 | 3.322 | 3.529 | 6.848 | 3.130 | 1.189 | 390 | 321 |
| 4-Personen- | 11.215 | 147 | 1.431 | 1.854 | 4.855 | 2.101 | 585 | 140 | 102 |
| 5-und-mehr-Personen- | 8.810 | 147 | 1.101 | 844 | 3.762 | 2.100 | 595 | 149 | 112 |

¹⁾ bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Tabelle 2.1:
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ²⁾ | Insgesamt | Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... Monaten | | | | | | | | | Durchschnittl. bisherige Dauer der Hilfestellung ¹⁾ |
|---|----------------|--|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|--|
| | | unter 6 | 6 bis unter 12 | 12 bis unter 18 | 18 bis unter 24 | 24 bis unter 30 | 30 bis unter 36 | 36 bis unter 48 | 48 bis unter 60 | 60 und mehr | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| Bedarfsgemeinschaften insgesamt | 134.014 | 20.822 | 15.011 | 12.104 | 9.909 | 8.622 | 8.005 | 14.880 | 16.196 | 28.465 | 36,0 |
| Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen | 123.534 | 18.645 | 13.524 | 11.077 | 9.027 | 7.973 | 7.388 | 13.879 | 15.034 | 26.987 | 36,5 |
| Ehepaare | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 7.442 | 1.092 | 703 | 555 | 507 | 475 | 408 | 1.000 | 980 | 1.722 | 37,9 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 17.091 | 1.772 | 1.579 | 1.534 | 1.232 | 1.221 | 1.192 | 2.337 | 2.444 | 3.780 | 37,9 |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 1.744 | 469 | 207 | 154 | 122 | 95 | 88 | 172 | 159 | 278 | 28,6 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 3.780 | 681 | 596 | 483 | 419 | 308 | 246 | 362 | 260 | 425 | 25,2 |
| Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | | |
| Haushaltsvorstände | 65.059 | 10.542 | 6.793 | 5.380 | 4.273 | 3.784 | 3.657 | 7.004 | 8.406 | 15.220 | 38,5 |
| männlich | 37.071 | 6.752 | 4.286 | 3.396 | 2.591 | 2.330 | 2.225 | 3.984 | 4.312 | 7.195 | 34,1 |
| weiblich | 27.988 | 3.790 | 2.507 | 1.984 | 1.682 | 1.454 | 1.432 | 3.020 | 4.094 | 8.025 | 44,4 |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.415 | 265 | 188 | 125 | 104 | 101 | 80 | 132 | 182 | 238 | 32,3 |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 27.003 | 3.824 | 3.458 | 2.846 | 2.370 | 1.989 | 1.717 | 2.872 | 2.603 | 5.324 | 32,8 |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen²⁾ | 10.164 | 2.057 | 1.449 | 1.003 | 859 | 624 | 605 | 979 | 1.135 | 1.453 | 29,9 |
| Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften | 316 | 120 | 38 | 24 | 23 | 25 | 12 | 22 | 27 | 25 | 21,6 |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren | 83.490 | 14.194 | 9.089 | 7.009 | 5.678 | 4.899 | 4.669 | 8.986 | 10.533 | 18.433 | 37,1 |
| Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren | 50.524 | 6.628 | 5.922 | 5.095 | 4.231 | 3.723 | 3.336 | 5.894 | 5.663 | 10.032 | 34,2 |
| Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben | | | | | | | | | | | |
| 1-Personen- | 67.374 | 11.162 | 7.111 | 5.594 | 4.460 | 3.906 | 3.787 | 7.221 | 8.612 | 15.521 | 38,1 |
| 2-Personen- | 27.545 | 4.632 | 3.606 | 2.799 | 2.267 | 1.909 | 1.643 | 2.895 | 2.847 | 4.947 | 32,2 |
| 3-Personen- | 19.070 | 2.791 | 2.337 | 2.037 | 1.684 | 1.446 | 1.262 | 2.168 | 2.011 | 3.334 | 32,2 |
| 4-Personen- | 11.215 | 1.336 | 1.211 | 983 | 895 | 822 | 801 | 1.442 | 1.405 | 2.320 | 35,5 |
| 5-und-mehr-Personen- | 8.810 | 901 | 746 | 691 | 603 | 539 | 512 | 1.154 | 1.321 | 2.343 | 40,5 |

¹⁾ in Monaten

²⁾ bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Tabelle 2.2:
Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach der besonderen sozialen Situation und Typ der Bedarfsgemeinschaft (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ²⁾ | Ins-gesamt | Besondere soziale Situation bei der Hilfestellung ¹⁾ | | | | | | | | |
|---|----------------|---|--------------------|---------------------|---------------------------------|--|-------------------|---------------|---------------------|-----------------------------------|
| | | Tod eines Familienmitglieds | Trennung/Scheidung | Geburt eines Kindes | Freiheitsentzug; Haftentlassung | stationäre Unterbringung eines Familienmitglieds | Suchtabhängigkeit | Überschuldung | ohne eigene Wohnung | keine dieser sozialen Situationen |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Bedarfsgemeinschaften insgesamt | 134.014 | 755 | 6.857 | 6.230 | 931 | 50 | 1.186 | 1.157 | 5.513 | 113.599 |
| Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen | 123.534 | 675 | 6.615 | 5.996 | 881 | 39 | 1.158 | 1.118 | 5.097 | 104.117 |
| Ehepaare | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 7.442 | 14 | 46 | 20 | 22 | 2 | 15 | 73 | 198 | 7.085 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 17.091 | 14 | 198 | 598 | 23 | 1 | 7 | 129 | 315 | 15.881 |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 1.744 | 2 | 29 | 24 | 28 | 4 | 32 | 23 | 59 | 1.565 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 3.780 | 7 | 110 | 704 | 20 | 1 | 8 | 34 | 70 | 2.894 |
| Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände | 65.059 | 495 | 2.164 | 127 | 742 | 25 | 1.046 | 640 | 3.747 | 57.144 |
| männlich | 37.071 | 138 | 722 | 20 | 692 | 14 | 790 | 478 | 2.907 | 32.069 |
| weiblich | 27.988 | 357 | 1.442 | 107 | 50 | 11 | 256 | 162 | 840 | 25.075 |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.415 | 16 | 159 | 51 | 10 | - | 4 | 23 | 33 | 1.143 |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 27.003 | 127 | 3.909 | 4.472 | 36 | 6 | 46 | 196 | 675 | 18.405 |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen²⁾ | 10.164 | 79 | 235 | 232 | 49 | 11 | 27 | 36 | 405 | 9.191 |
| Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften | 316 | 1 | 7 | 2 | 1 | - | 1 | 3 | 11 | 291 |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren | 83.490 | 589 | 2.400 | 295 | 833 | 41 | 1.117 | 766 | 4.381 | 74.265 |
| Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren | 50.524 | 166 | 4.457 | 5.935 | 98 | 9 | 69 | 391 | 1.132 | 39.334 |
| Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben | | | | | | | | | | |
| 1-Personen- | 67.374 | 523 | 2.224 | 149 | 765 | 30 | 1.053 | 652 | 3.895 | 59.185 |
| 2-Personen- | 27.545 | 114 | 1.948 | 2.951 | 85 | 11 | 91 | 215 | 822 | 21.889 |
| 3-Personen- | 19.070 | 65 | 1.644 | 1.883 | 41 | 3 | 28 | 161 | 438 | 15.146 |
| 4-Personen- | 11.215 | 27 | 691 | 821 | 17 | 4 | 7 | 77 | 227 | 9.494 |
| 5-und-mehr-Personen- | 8.810 | 26 | 350 | 426 | 23 | 2 | 7 | 52 | 131 | 7.885 |

¹⁾ bei Bedarfsgemeinschaften sind bis zu zwei Angaben zulässig

²⁾ bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Tabelle 2.3:
Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und nach Bezirken (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezirk | Insgesamt | | Vorjahr absolut | +/-% zum Vorjahr | Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand | | | | | | | | Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand | | | | | | | | Bedarfsgemeinschaften ohne Haus- haltsvor-stand/ anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemein- schaften | |
|----------------------------|----------------|-----------------|--------------------|------------------------|---|-----------------|-----------------------------------|-----------------|---------------------------------------|-----------------|-----------------------------------|-----------------|---|-----------------|---------------|-----------------|-----------------------------|-----------------|---------------|-----------------|--|-----------------|
| | | | | | Ehepaare | | | | nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände | | | | Haushaltsvorstände | | | | | |
| | | | | | ohne Kinder unter 18 Jahren | | mit Kindern unter 18 Jahren | | ohne Kinder unter 18 Jahren | | mit Kindern unter 18 Jahren | | männlich | | weiblich | | mit Kindern unter 18 Jahren | | | | | |
| | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | |
| Mitte | 20.748 | 15,5 | 21.337 | -2,8 | 1.325 | 6,4 | 3.651 | 17,6 | 271 | 1,3 | 459 | 2,2 | 5.523 | 26,6 | 3.827 | 18,4 | 245 | 1,2 | 3.558 | 17,1 | 1.889 | 9,1 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 17.373 | 13,0 | 17.073 | 1,8 | 908 | 5,2 | 2.450 | 14,1 | 189 | 1,1 | 401 | 2,3 | 5.477 | 31,5 | 3.505 | 20,2 | 206 | 1,2 | 2.882 | 16,6 | 1.355 | 7,8 |
| Pankow | 9.015 | 6,7 | 9.977 | -9,6 | 253 | 2,8 | 494 | 5,5 | 145 | 1,6 | 438 | 4,9 | 2.994 | 33,2 | 1.862 | 20,7 | 68 | 0,8 | 2.317 | 25,7 | 444 | 4,9 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 11.220 | 8,4 | 9.872 | 13,7 | 677 | 6,0 | 941 | 8,4 | 117 | 1,0 | 180 | 1,6 | 3.550 | 31,6 | 3.144 | 28,0 | 74 | 0,7 | 1.809 | 16,1 | 728 | 6,5 |
| Spandau | 10.158 | 7,6 | 8.286 | 22,6 | 689 | 6,8 | 1.399 | 13,8 | 146 | 1,4 | 307 | 3,0 | 2.119 | 20,9 | 2.058 | 20,3 | 134 | 1,3 | 2.289 | 22,5 | 1.017 | 10,0 |
| Zehlendorf-Steglitz | 6.046 | 4,5 | 6.083 | -0,6 | 303 | 5,0 | 572 | 9,5 | 78 | 1,3 | 134 | 2,2 | 1.579 | 26,1 | 1.614 | 26,7 | 45 | 0,7 | 1.239 | 20,5 | 482 | 8,0 |
| Schöneberg-Tempelhof | 13.065 | 9,7 | 13.439 | -2,8 | 845 | 6,5 | 1.634 | 12,5 | 110 | 0,8 | 230 | 1,8 | 3.448 | 26,4 | 3.182 | 24,4 | 127 | 1,0 | 2.576 | 19,7 | 913 | 7,0 |
| Neukölln | 20.526 | 15,3 | 20.619 | -0,5 | 1.341 | 6,5 | 3.153 | 15,4 | 247 | 1,2 | 495 | 2,4 | 5.456 | 26,6 | 4.270 | 20,8 | 238 | 1,2 | 3.737 | 18,2 | 1.589 | 7,7 |
| Treptow-Köpenick | 4.598 | 3,4 | 4.327 | 6,3 | 119 | 2,6 | 268 | 5,8 | 95 | 2,1 | 216 | 4,7 | 1.705 | 37,1 | 837 | 18,2 | 37 | 0,8 | 1.162 | 25,3 | 159 | 3,5 |
| Marzahn-Hellersdorf | 6.795 | 5,1 | 6.993 | -2,8 | 313 | 4,6 | 818 | 12,0 | 112 | 1,6 | 374 | 5,5 | 1.467 | 21,6 | 975 | 14,3 | 78 | 1,1 | 1.992 | 29,3 | 666 | 9,8 |
| Lichtenberg | 6.288 | 4,7 | 6.459 | -2,6 | 252 | 4,0 | 721 | 11,5 | 113 | 1,8 | 271 | 4,3 | 1.808 | 28,8 | 927 | 14,7 | 68 | 1,1 | 1.668 | 26,5 | 460 | 7,3 |
| Reinickendorf | 8.182 | 6,1 | 9.121 | -10,3 | 417 | 5,1 | 990 | 12,1 | 121 | 1,5 | 275 | 3,4 | 1.945 | 23,8 | 1.787 | 21,8 | 95 | 1,2 | 1.774 | 21,7 | 778 | 9,5 |
| Berlin | 134.014 | 100,0 | | | 7.442 | 5,6 | 17.091 | 12,8 | 1.744 | 1,3 | 3.780 | 2,8 | 37.071 | 27,7 | 27.988 | 20,9 | 1.415 | 1,1 | 27.003 | 20,1 | 10.480 | 7,8 |
| Vorjahr absolut | 133.586 | | | | 7.445 | 5,6 | 17.764 | 13,3 | 1.724 | 1,3 | 3.631 | 2,7 | 36.851 | 27,6 | 28.279 | 21,2 | 1.304 | 1,0 | 26.867 | 20,1 | 9.721 | 7,3 |
| +/-% zum Vorjahr | 0,3 | | | | 0,0 | | -3,8 | | 1,2 | | 4,1 | | 0,6 | | -1,0 | | 8,5 | | 0,5 | | 7,8 | |

¹⁾ in Prozent von Spalte 1

Tabelle 2.4:
Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾ | Insgesamt ²⁾ | Ohne angerechnetes Einkommen | Mit angerechnetem bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------------------|------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------------|---|---------------------------|------------------------------------|-------------------|---|--------------------|------------------|-------------------|-----------------------------------|---------------|---------------|------------------------------|--------------------|
| | | | zusammen ²⁾ | Einkünfte aus unselbständiger Arbeit | Einkünfte aus selbständiger Arbeit | Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente ³⁾ | Altersrente ³⁾ | Hinterbliebenenrente ³⁾ | Versorgungsbezüge | Renten aus betrieblicher Altersversorgung | Leistungen der GKV | Arbeitslosengeld | Arbeitslosenhilfe | Unterhaltsvorschußausfallleistung | Kindergeld | Wohn-geld | private Unterhaltsleistungen | sonstige Einkünfte |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | 134.014 | 43.470 | 90.544 | 18.878 | 185 | 6.310 | 10.365 | 3.733 | - | - | 990 | 5.428 | 15.826 | 11.761 | 55.179 | 71.006 | 10.018 | 14.134 |
| Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen | 123.534 | 39.849 | 83.685 | 17.666 | 179 | 6.084 | 10.168 | 3.397 | - | - | 966 | 5.255 | 15.429 | 11.077 | 50.019 | 67.852 | 9.350 | 12.988 |
| Ehepaare | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 7.442 | 2.213 | 5.229 | 1.223 | 14 | 896 | 1.731 | 25 | - | - | 69 | 419 | 1.119 | 5 | 474 | 4.218 | 66 | 916 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 17.091 | 588 | 16.503 | 5.947 | 44 | 603 | 387 | 51 | - | - | 196 | 1.463 | 4.593 | 93 | 15.698 | 13.668 | 289 | 2.700 |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 1.744 | 604 | 1.140 | 332 | 6 | 100 | 85 | 42 | - | - | 24 | 145 | 341 | 22 | 280 | 830 | 76 | 212 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 3.780 | 133 | 3.647 | 987 | 16 | 41 | 11 | 37 | - | - | 48 | 337 | 754 | 424 | 3.562 | 2.922 | 396 | 832 |
| Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände | 65.059 | 35.133 | 29.926 | 4.617 | 57 | 4.111 | 7.677 | 2.471 | - | - | 349 | 1.877 | 5.840 | 38 | 3.677 | 22.936 | 736 | 5.011 |
| männlich | 37.071 | 23.869 | 13.202 | 2.434 | 27 | 2.109 | 1.900 | 318 | - | - | 162 | 1.031 | 3.255 | 10 | 1.669 | 9.878 | 174 | 2.351 |
| weiblich | 27.988 | 11.264 | 16.724 | 2.183 | 30 | 2.002 | 5.777 | 2.153 | - | - | 187 | 846 | 2.585 | 28 | 2.008 | 13.058 | 562 | 2.660 |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.415 | 177 | 1.238 | 214 | 1 | 44 | 44 | 54 | - | - | 12 | 66 | 251 | 236 | 1.123 | 878 | 114 | 169 |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 27.003 | 1.001 | 26.002 | 4.346 | 41 | 289 | 233 | 717 | - | - | 268 | 948 | 2.531 | 10.259 | 25.205 | 22.400 | 7.673 | 3.148 |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen¹⁾ | 10.164 | 3.460 | 6.704 | 1.185 | 6 | 217 | 184 | 330 | - | - | 24 | 166 | 379 | 681 | 5.071 | 3.089 | 659 | 1.122 |
| Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften | 316 | 161 | 155 | 27 | - | 9 | 13 | 6 | - | - | - | 7 | 18 | 3 | 89 | 65 | 9 | 24 |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren | 83.490 | 41.476 | 42.014 | 7.186 | 82 | 5.315 | 9.674 | 2.812 | - | - | 457 | 2.573 | 7.577 | 320 | 8.512 | 30.240 | 1.373 | 7.131 |
| mit Personen unter 18 Jahren | 50.524 | 1.994 | 48.530 | 11.692 | 103 | 995 | 691 | 921 | - | - | 533 | 2.855 | 8.249 | 11.441 | 46.667 | 40.766 | 8.645 | 7.003 |
| Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-Personen- | 67.374 | 36.273 | 31.101 | 4.797 | 57 | 4.151 | 7.734 | 2.592 | - | - | 351 | 1.905 | 5.924 | 59 | 4.413 | 23.326 | 810 | 5.178 |
| 2-Personen- | 27.545 | 4.688 | 22.857 | 4.087 | 49 | 1.287 | 2.102 | 523 | - | - | 253 | 1.128 | 2.992 | 5.265 | 16.025 | 18.470 | 4.438 | 3.307 |
| 3-Personen- | 19.070 | 1.222 | 17.848 | 4.492 | 33 | 463 | 320 | 311 | - | - | 172 | 1.109 | 2.673 | 3.737 | 16.858 | 14.350 | 3.052 | 2.651 |
| 4-Personen- | 11.215 | 590 | 10.625 | 3.179 | 30 | 215 | 99 | 173 | - | - | 132 | 729 | 2.088 | 1.733 | 10.238 | 8.520 | 1.176 | 1.698 |
| 5-und-mehr-Personen- | 8.810 | 697 | 8.113 | 2.323 | 16 | 194 | 110 | 134 | - | - | 82 | 557 | 2.149 | 967 | 7.645 | 6.340 | 542 | 1.300 |

¹⁾ bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

²⁾ Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt

³⁾ Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie Alterssicherung der Landwirte

⁴⁾ Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden in Spalten 4-18 bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt

Tabelle 2.5:
Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen)n laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtun-
gen in Berlin nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat, Typ des Haushaltes und Haupteinkommensart
(Stand: 30. 06. 2001)

| Bezeichnung des Typs des Haushaltes ----- Haupteinkommensart ¹⁾ | Ins- gesamt | Ohne angerech- netes Ein- kommen | Mit einem angerechneten Einkommen von ... DM pro Monat | | | | | | | | | | | | | | | Druchschnitt- liches angerech-netes Einkommen in DM pro Monat |
|--|----------------|---|--|--------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------|--|
| | | | zu- sammen | unter 100 | 100 bis unter 200 | 200 bis unter 300 | 300 bis unter 400 | 400 bis unter 500 | 500 bis unter 600 | 600 bis unter 700 | 700 bis unter 800 | 800 bis unter 1 000 | 1 000 bis unter 1 250 | 1 250 bis unter 1 500 | 1 500 bis unter 2 000 | 2 000 bis unter 3 000 | 3 000 und mehr | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-Personen- | 67.374 | 36.150 | 31.224 | 1.562 | 1.142 | 4.356 | 2.376 | 2.316 | 2.498 | 2.781 | 2.731 | 6.075 | 3.953 | 1.165 | 246 | 20 | 3 | 301 |
| 2-Personen- | 27.545 | 4.654 | 22.891 | 326 | 506 | 4.300 | 756 | 4.448 | 2.392 | 1.230 | 1.016 | 2.077 | 2.385 | 1.934 | 1.391 | 127 | 3 | 587 |
| 3-Personen- | 19.070 | 1.209 | 17.861 | 91 | 149 | 3.441 | 479 | 670 | 1.785 | 728 | 1.072 | 2.313 | 2.360 | 1.639 | 2.406 | 714 | 14 | 855 |
| 4-Personen- | 11.215 | 574 | 10.641 | 47 | 58 | 668 | 124 | 305 | 1.721 | 263 | 335 | 1.039 | 1.121 | 1.242 | 2.482 | 1.196 | 40 | 1.130 |
| 5-und-mehr-Personen- | 8.810 | 680 | 8.130 | 43 | 38 | 488 | 181 | 109 | 197 | 80 | 133 | 828 | 832 | 532 | 1.704 | 2.525 | 440 | 1.525 |
| Bedarfsgemeinschaften mit der Haupt- einkommensart | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einkünfte aus unselbständiger Arbeit | 9.667 | - | 9.667 | 455 | 553 | 742 | 922 | 517 | 609 | 519 | 431 | 837 | 852 | 807 | 1.389 | 953 | 81 | 989 |
| Einkünfte aus selbständiger Arbeit | 72 | - | 72 | 4 | 8 | 8 | 8 | 5 | 7 | - | 2 | 4 | 7 | 6 | 7 | 5 | 1 | 849 |
| Erwerbs- oder Berufsunfähigkeitsrente ¹⁾ | 5.327 | - | 5.327 | 5 | 24 | 112 | 194 | 492 | 307 | 446 | 429 | 960 | 1.090 | 662 | 483 | 115 | 8 | 975 |
| Altersrente ¹⁾ | 8.743 | - | 8.743 | 10 | 51 | 222 | 435 | 626 | 816 | 944 | 892 | 1.925 | 1.621 | 758 | 390 | 52 | 1 | 867 |
| Hinterbliebenenrente ¹⁾ | 2.031 | - | 2.031 | 4 | 17 | 79 | 108 | 104 | 181 | 198 | 207 | 430 | 401 | 214 | 67 | 19 | 2 | 877 |
| Versorgungsbezüge | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Renten aus betrieblicher Altersversorgung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Leistungen der GKV | 173 | - | 173 | 1 | 4 | 8 | 10 | 13 | 10 | 6 | 7 | 30 | 42 | 22 | 13 | 6 | 1 | 972 |
| Arbeitslosengeld | 957 | - | 957 | 2 | 3 | 17 | 52 | 23 | 18 | 41 | 73 | 246 | 251 | 96 | 115 | 18 | 2 | 1.051 |
| Arbeitslosenhilfe | 2.894 | - | 2.894 | 4 | 6 | 48 | 57 | 56 | 73 | 101 | 175 | 1.180 | 827 | 174 | 158 | 31 | 4 | 992 |
| Unterhaltsvorschuß oder -ausfalleistung | 177 | - | 177 | 1 | 16 | 36 | 7 | 3 | 37 | 3 | 2 | 6 | 14 | 16 | 28 | 8 | - | 830 |
| Kindergeld | 12.995 | - | 12.995 | 12 | 139 | 5.474 | 430 | 658 | 1.948 | 269 | 251 | 916 | 702 | 428 | 816 | 805 | 147 | 711 |
| Wohngeld | 43.350 | - | 43.350 | 1.402 | 894 | 6.027 | 1.298 | 5.015 | 4.200 | 2.236 | 2.548 | 5.292 | 4.404 | 3.034 | 4.353 | 2.408 | 239 | 871 |
| Private Unterhaltsleistungen | 1.198 | - | 1.198 | 16 | 43 | 109 | 89 | 76 | 158 | 119 | 102 | 118 | 107 | 79 | 112 | 67 | 3 | 852 |
| Sonstige Einkünfte | 2.960 | - | 2.960 | 134 | 126 | 352 | 215 | 252 | 219 | 195 | 158 | 373 | 320 | 212 | 298 | 95 | 11 | 814 |
| Kein Einkommen | 43.470 | 43.267 | 203 | 19 | 9 | 19 | 91 | 8 | 10 | 5 | 10 | 15 | 13 | 4 | - | - | - | 2 |

¹⁾ Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Alterssicherung der Landwirte

Tabelle 2.5.1:
Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach angerechnetem Einkommen in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft
 (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾ | Ins-gesamt | Ohne angerechnetes Einkommen | Mit einem angerechneten Einkommen von ... DM pro Monat | | | | | | | | | | | | | | Druch-schnittliches angerechnetes Einkommen in DM pro Monat | | |
|--|----------------|------------------------------|--|--------------|--------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|---|--------------|--|
| | | | zu- | 100 | 100 | 200 | 300 | 400 | 500 | 600 | 700 | 800 | 1 000 | 1 250 | 1 500 | 2 000 | | 3 000 | |
| | | | sammen | unter | bis | bis | bis | bis | bis | bis | bis | bis | bis | bis | bis | bis | | und | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| Bedarfsgemeinschaften insgesamt | 134.014 | 43.267 | 90.747 | 2.069 | 1.893 | 13.253 | 3.916 | 7.848 | 8.593 | 5.082 | 5.287 | 12.332 | 10.651 | 6.512 | 8.229 | 4.582 | 500 | 589 | |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| mit Haushaltsvorstand zusammen | 123.534 | 39.710 | 83.824 | 1.888 | 1.639 | 10.277 | 3.247 | 7.226 | 7.964 | 4.623 | 5.048 | 11.953 | 10.420 | 6.408 | 8.115 | 4.522 | 494 | 612 | |
| Ehepaare | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 7.442 | 2.204 | 5.238 | 181 | 112 | 267 | 180 | 170 | 217 | 234 | 234 | 856 | 1.158 | 872 | 672 | 81 | 4 | 710 | |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 17.091 | 588 | 16.503 | 47 | 50 | 1.884 | 189 | 300 | 1.612 | 389 | 396 | 1.461 | 1.649 | 1.605 | 3.673 | 2.875 | 373 | 1.277 | |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 1.744 | 599 | 1.145 | 38 | 42 | 140 | 71 | 51 | 72 | 60 | 62 | 192 | 172 | 121 | 98 | 25 | 1 | 556 | |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 3.780 | 130 | 3.650 | 9 | 48 | 673 | 72 | 151 | 391 | 127 | 165 | 325 | 376 | 395 | 573 | 321 | 24 | 991 | |
| Einzel nachgewiesene | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Haushaltsvorstände | 65.059 | 35.022 | 30.037 | 1.520 | 1.082 | 3.767 | 2.244 | 2.252 | 2.415 | 2.709 | 2.698 | 6.014 | 3.920 | 1.153 | 241 | 19 | 3 | 305 | |
| männlich | 37.071 | 23.805 | 13.266 | 927 | 585 | 1.892 | 1.145 | 1.054 | 1.031 | 1.085 | 1.084 | 2.522 | 1.471 | 358 | 105 | 6 | 1 | 219 | |
| weiblich | 27.988 | 11.217 | 16.771 | 593 | 497 | 1.875 | 1.099 | 1.198 | 1.384 | 1.624 | 1.614 | 3.492 | 2.449 | 795 | 136 | 13 | 2 | 419 | |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.415 | 175 | 1.240 | 11 | 28 | 274 | 38 | 94 | 133 | 50 | 51 | 122 | 108 | 125 | 134 | 67 | 5 | 759 | |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 27.003 | 992 | 26.011 | 82 | 277 | 3.272 | 453 | 4.208 | 3.124 | 1.054 | 1.442 | 2.983 | 3.037 | 2.137 | 2.724 | 1.134 | 84 | 848 | |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾ | 10.164 | 3.397 | 6.767 | 176 | 248 | 2.910 | 659 | 613 | 613 | 441 | 231 | 364 | 228 | 104 | 114 | 60 | 6 | 312 | |
| Anderweitig nicht erfaßte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 316 | 160 | 156 | 5 | 6 | 66 | 10 | 9 | 16 | 18 | 8 | 15 | 3 | - | - | - | - | 218 | |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Personen unter 18 Jahren | 83.490 | 41.288 | 42.202 | 1.918 | 1.477 | 6.968 | 3.135 | 2.925 | 3.177 | 3.423 | 3.173 | 7.287 | 5.358 | 2.188 | 1.034 | 131 | 8 | 340 | |
| mit Personen unter 18 Jahren | 50.524 | 1.979 | 48.545 | 151 | 416 | 6.285 | 781 | 4.923 | 5.416 | 1.659 | 2.114 | 5.045 | 5.293 | 4.324 | 7.195 | 4.451 | 492 | 999 | |

¹⁾ bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Tabelle 2.6:
**Bedarfsgemeinschaften von Empfängern(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtun-
 gen nach Nettoanspruch in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft (Stand: 30. 06. 2001)**

| Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾ | Davon mit einem Nettoanspruch von ... DM pro Monat | | | | | | | | | | | | | | | | Durchschnitt- licher Nettoan- spruch in DM pro Monat | |
|---|--|--------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------|--|----------------------|
| | Insgesamt | 50 | 100 | 100 | 200 | 300 | 400 | 500 | 600 | 800 | 1 000 | 1 250 | 1 500 | 1 750 | 2 000 | 2 500 | | 2 500 und mehr |
| | | unter 50 | bis unter 100 | bis unter 200 | bis unter 300 | bis unter 400 | bis unter 500 | bis unter 600 | bis unter 800 | bis unter 1 000 | bis unter 1 250 | bis unter 1 500 | bis unter 1 750 | bis unter 2 000 | bis unter 2 500 | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | | |
| Bedarfsgemeinschaften insgesamt | 134.014 | 2.910 | 3.496 | 8.684 | 8.891 | 7.753 | 8.049 | 9.452 | 18.545 | 21.691 | 19.817 | 11.542 | 6.461 | 3.634 | 2.387 | 702 | 822 | |
| Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen | 123.534 | 2.714 | 3.257 | 7.785 | 7.987 | 6.665 | 6.542 | 8.289 | 16.774 | 20.536 | 19.000 | 11.133 | 6.273 | 3.554 | 2.340 | 685 | 840 | |
| Ehepaare | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 7.442 | 169 | 210 | 537 | 647 | 673 | 543 | 426 | 728 | 540 | 527 | 849 | 943 | 461 | 178 | 11 | 875 | |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 17.091 | 244 | 269 | 718 | 889 | 986 | 1.057 | 1.008 | 1.826 | 1.607 | 1.661 | 1.750 | 1.830 | 1.559 | 1.254 | 433 | 1.090 | |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 1.744 | 39 | 48 | 123 | 95 | 138 | 145 | 125 | 283 | 217 | 183 | 160 | 108 | 47 | 31 | 2 | 789 | |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 3.780 | 53 | 62 | 146 | 205 | 212 | 233 | 255 | 521 | 457 | 492 | 390 | 338 | 231 | 155 | 30 | 965 | |
| Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände | 65.059 | 1.826 | 2.224 | 5.226 | 4.919 | 3.447 | 3.256 | 5.053 | 10.326 | 13.258 | 10.382 | 3.768 | 941 | 248 | 136 | 49 | 706 | |
| männlich | 37.071 | 835 | 945 | 2.188 | 2.122 | 1.526 | 1.533 | 3.199 | 7.038 | 8.912 | 6.214 | 1.859 | 463 | 116 | 80 | 41 | 744 | |
| weiblich | 27.988 | 991 | 1.279 | 3.038 | 2.797 | 1.921 | 1.723 | 1.854 | 3.288 | 4.346 | 4.168 | 1.909 | 478 | 132 | 56 | 8 | 655 | |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.415 | 33 | 31 | 80 | 84 | 99 | 103 | 91 | 187 | 182 | 195 | 142 | 104 | 51 | 22 | 11 | 857 | |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 27.003 | 350 | 413 | 955 | 1.148 | 1.110 | 1.205 | 1.331 | 2.903 | 4.275 | 5.560 | 4.074 | 2.009 | 957 | 564 | 149 | 981 | |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen¹⁾ | 10.164 | 190 | 231 | 879 | 883 | 1.071 | 1.477 | 1.127 | 1.697 | 1.097 | 786 | 399 | 184 | 79 | 47 | 17 | 610 | |
| Anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften | 316 | 6 | 8 | 20 | 21 | 17 | 30 | 36 | 74 | 58 | 31 | 10 | 4 | 1 | - | - | 663 | |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren | 83.490 | 2.223 | 2.707 | 6.745 | 6.510 | 5.297 | 5.404 | 6.725 | 12.996 | 14.998 | 11.675 | 4.994 | 2.034 | 767 | 350 | 65 | 705 | |
| mit Personen unter 18 Jahren | 50.524 | 687 | 789 | 1.939 | 2.381 | 2.456 | 2.645 | 2.727 | 5.549 | 6.693 | 8.142 | 6.548 | 4.427 | 2.867 | 2.037 | 637 | 1.016 | |
| Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-Personen- | 67.374 | 1.861 | 2.269 | 5.516 | 5.108 | 3.660 | 3.699 | 5.285 | 10.648 | 13.521 | 10.546 | 3.832 | 970 | 262 | 147 | 50 | 701 | |
| 2-Personen- | 27.545 | 480 | 635 | 1.617 | 1.732 | 1.715 | 1.704 | 1.523 | 3.125 | 3.837 | 4.605 | 3.636 | 1.943 | 723 | 252 | 18 | 862 | |
| 3-Personen- | 19.070 | 295 | 319 | 750 | 1.009 | 1.115 | 1.255 | 1.298 | 2.321 | 2.324 | 2.586 | 2.211 | 1.794 | 1.137 | 599 | 57 | 951 | |
| 4-Personen- | 11.215 | 158 | 171 | 453 | 566 | 692 | 807 | 766 | 1.401 | 1.210 | 1.237 | 1.123 | 1.004 | 858 | 653 | 116 | 997 | |
| 5-und-mehr-Personen- | 8.810 | 116 | 102 | 348 | 476 | 571 | 584 | 580 | 1.050 | 799 | 843 | 740 | 750 | 654 | 736 | 461 | 1.122 | |

¹⁾ bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Tabelle 2.7:
**Bedarfsgemeinschaften von Empfänger(innen) laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtun-
 gen nach Bruttobedarf in DM pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft (Stand: 30. 06. 2001)**

| Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾ | Davon mit einem Bruttobedarf von ... DM pro Monat | | | | | | | | | | | | | | | | Durch- schnittlicher Bruttobedarf in DM pro Monat |
|---|---|--------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|----------------------|--|
| | Ins- gesamt | unter 300 | 300 bis unter 400 | 400 bis unter 500 | 500 bis unter 600 | 600 bis unter 800 | 800 bis unter 1 000 | 1 000 bis unter 1 200 | 1 200 bis unter 1 400 | 1 400 bis unter 1 600 | 1 600 bis unter 1 800 | 1 800 bis unter 2 000 | 2 000 bis unter 2 500 | 2 500 bis unter 3 000 | 3 000 bis unter 4 000 | 4 000 und mehr | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften insgesamt | 134.014 | 222 | 295 | 1.680 | 4.286 | 14.850 | 24.456 | 19.233 | 14.436 | 12.301 | 9.391 | 7.922 | 14.255 | 6.587 | 3.566 | 534 | 1.409 |
| Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen | 123.534 | 139 | 172 | 614 | 3.222 | 11.630 | 22.380 | 18.186 | 13.934 | 11.965 | 9.172 | 7.734 | 13.916 | 6.457 | 3.489 | 524 | 1.452 |
| Ehepaare | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 7.442 | 2 | 1 | 10 | 33 | 144 | 174 | 176 | 1.451 | 2.134 | 1.676 | 949 | 594 | 77 | 19 | 2 | 1.585 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 17.091 | - | 1 | 5 | 10 | 50 | 71 | 189 | 384 | 655 | 1.552 | 2.112 | 5.995 | 3.512 | 2.197 | 358 | 2.366 |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 1.744 | 3 | 6 | 33 | 34 | 209 | 231 | 150 | 264 | 284 | 234 | 150 | 115 | 25 | 5 | 1 | 1.345 |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 3.780 | 1 | - | 11 | 16 | 109 | 104 | 246 | 264 | 317 | 470 | 493 | 1.080 | 443 | 204 | 22 | 1.956 |
| Einzel nachgewiesene | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Haushaltsvorstände | 65.059 | 127 | 147 | 523 | 3.042 | 10.296 | 20.499 | 16.099 | 9.041 | 3.428 | 1.149 | 385 | 242 | 57 | 16 | 8 | 1.011 |
| männlich | 37.071 | 90 | 119 | 368 | 2.346 | 7.344 | 12.270 | 8.407 | 3.992 | 1.321 | 467 | 174 | 121 | 34 | 11 | 7 | 963 |
| weiblich | 27.988 | 37 | 28 | 155 | 696 | 2.952 | 8.229 | 7.692 | 5.049 | 2.107 | 682 | 211 | 121 | 23 | 5 | 1 | 1.074 |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.415 | - | 3 | 11 | 25 | 150 | 116 | 92 | 131 | 211 | 172 | 136 | 220 | 99 | 45 | 4 | 1.617 |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 27.003 | 6 | 14 | 21 | 62 | 672 | 1.185 | 1.234 | 2.399 | 4.936 | 3.919 | 3.509 | 5.670 | 2.244 | 1.003 | 129 | 1.829 |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Haushaltsvorstand zusammen ¹⁾ | 10.164 | 82 | 121 | 1.041 | 1.042 | 3.144 | 1.972 | 994 | 482 | 329 | 214 | 188 | 338 | 130 | 77 | 10 | 922 |
| Anderweitig nicht erfaßte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 316 | 1 | 2 | 25 | 22 | 76 | 104 | 53 | 20 | 7 | 5 | - | 1 | - | - | - | 881 |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Personen unter 18 Jahren | 83.490 | 215 | 274 | 1.621 | 4.157 | 13.801 | 22.921 | 17.412 | 11.174 | 6.016 | 3.127 | 1.536 | 1.014 | 167 | 44 | 11 | 1.045 |
| mit Personen unter 18 Jahren | 50.524 | 7 | 21 | 59 | 129 | 1.049 | 1.535 | 1.821 | 3.262 | 6.285 | 6.264 | 6.386 | 13.241 | 6.420 | 3.522 | 523 | 2.015 |
| Bedarfsgemeinschaften, die in ... Haushalten leben | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-Personen- | 67.374 | 167 | 193 | 1.052 | 3.284 | 10.864 | 20.892 | 16.342 | 9.166 | 3.485 | 1.172 | 408 | 259 | 64 | 18 | 8 | 1.003 |
| 2-Personen- | 27.545 | 33 | 56 | 325 | 269 | 1.713 | 2.214 | 1.638 | 3.987 | 7.271 | 5.368 | 3.074 | 1.476 | 101 | 17 | 3 | 1.449 |
| 3-Personen- | 19.070 | 9 | 21 | 122 | 207 | 1.002 | 994 | 991 | 879 | 1.052 | 2.357 | 3.479 | 6.643 | 1.212 | 102 | - | 1.806 |
| 4-Personen- | 11.215 | 11 | 8 | 77 | 172 | 696 | 249 | 193 | 278 | 365 | 381 | 799 | 4.786 | 2.677 | 511 | 12 | 2.127 |
| 5-und-mehr-Personen- | 8.810 | 2 | 17 | 104 | 354 | 575 | 107 | 69 | 126 | 128 | 113 | 162 | 1.091 | 2.533 | 2.918 | 511 | 2.647 |

¹⁾ bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) Ehegatten(in) bzw. den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend

Tabelle 3:
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
- Berlin insgesamt, vorläufige Zahlen - (Stand: Januar -Juni 2001)

| A u s g a b e n nach Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------------|----------------------------|
| 1. Hilfe zum Lebensunterhalt (insg.) | 902.729.405,81 DM | 30.870.429,54 DM | 933.599.835,35 DM |
| 1.1 laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit | 724.117.037,71 DM | 25.160.906,90 DM | 749.277.944,61 DM |
| 1.2 laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit | 57.868.935,98 DM | 0,00 DM | 57.868.935,98 DM |
| 1.3 einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen | 114.102.926,99 DM | 5.081.965,79 DM | 119.184.892,78 DM |
| 1.4 einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger | 6.551.077,37 DM | 594.982,19 DM | 7.146.059,56 DM |
| 2. Hilfe zur Pflege (insg.) | 106.628.957,23 DM | 135.331.593,47 DM | 241.960.550,70 DM |
| 2.1 in Form von Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit | 1.289.134,77 DM | ##### | 1.289.134,77 DM |
| 2.2 in Form von Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflegebedürftigkeit | 1.774.639,58 DM | ##### | 1.774.639,58 DM |
| 2.3 in Form von Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit | 905.859,12 DM | ##### | 905.859,12 DM |
| 2.4 in Form von anderen Leistungen | 102.610.012,51 DM | ##### | 102.610.012,51 DM |
| 2.5 teilstationär | ##### | 757.339,27 DM | 757.339,27 DM |
| 2.6 vollstationär | ##### | 134.372.873,79 DM | 134.372.873,79 DM |
| 3. Eingliederungshilfe für Behinderte (insg.) | 115.134.125,57 DM | 327.074.370,93 DM | 442.208.496,50 DM |
| 3.1 Ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke, Hilfsmittel | 1.038.214,59 DM | 3.395.687,52 DM | 4.433.902,11 DM |
| 3.2 Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder | 2.077.293,23 DM | 590.437,80 DM | 2.667.731,03 DM |
| 3.3 Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung | 4.051.554,47 DM | 8.590.693,00 DM | 12.642.247,47 DM |
| 3.4 Hilfe z. Berufsförd., Fortbildg., Arbeitsplatzbeschaffung | 886.539,47 DM | 359.155,76 DM | 1.245.695,23 DM |
| 3.5 Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte | ##### | 63.165.888,33 DM | 63.165.888,33 DM |
| 3.7 Suchtkrankenhilfe | 2.960.024,15 DM | 961.645,73 DM | 3.921.669,88 DM |
| 3.8 Sonstige Eingliederungshilfe | 101.298.695,14 DM | 252.740.228,13 DM | 354.038.923,27 DM |
| 4. Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung (insg.) | 89.275.691,40 DM | 75.587.474,28 DM | 164.863.165,68 DM |
| 5. Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (insg.) | 8.956.757,74 DM | 9.688.782,28 DM | 18.645.540,02 DM |
| 5.1 Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage | 45.816,30 DM | ##### | 45.816,30 DM |
| 5.2 Vorbeugende Gesundheitshilfe | 91.621,44 DM | 13.061,51 DM | 104.682,95 DM |
| 5.3 Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen | 121.637,60 DM | 410.775,25 DM | 532.412,85 DM |
| 5.4 Blindenhilfe | 53.562,82 DM | 546.538,75 DM | 600.101,57 DM |
| 5.5 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts | 448.133,37 DM | 0,00 DM | 448.133,37 DM |
| 5.6 Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten | 7.298.892,89 DM | 8.412.836,60 DM | 15.711.729,49 DM |
| 5.7 Altenhilfe | 746.969,89 DM | 0,00 DM | 746.969,89 DM |
| 5.8 Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen | 150.123,43 DM | 305.570,17 DM | 455.693,60 DM |
| 6. Ausgaben insgesamt | 1.222.724.937,75 DM | 578.552.650,50 DM | 1.801.277.588,25 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 902.729.405,81 DM | 30.870.429,54 DM | 933.599.835,35 DM |
| davon: | | | |
| 6.1.1 laufende Leistungen | 781.985.973,69 DM | 25.160.906,90 DM | 807.146.880,59 DM |
| 6.1.2 einmalige Leistungen | 120.743.432,12 DM | 5.709.522,64 DM | 126.452.954,76 DM |
| 6.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 319.995.531,94 DM | 547.682.220,96 DM | 867.677.752,90 DM |

noch Tabelle 3:
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
- Berlin insgesamt, vorläufige Zahlen -
(Stand: Januar - Juni 2001)

| Einnahmen bei Gewährung nachstehender Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------------|----------------------------|
| 1. Einnahmen bei Hilfe zum Lebensunterhalt (insg.) | 63.121.727,89 DM | 2.360.191,97 DM | 65.481.919,86 DM |
| 1.1 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz | 3.106.857,87 DM | 531.480,79 DM | 3.638.338,66 DM |
| 1.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 5.794.528,05 DM | 157.476,96 DM | 5.952.005,01 DM |
| 1.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 45.849.428,66 DM | 1.475.665,80 DM | 47.325.094,46 DM |
| 1.4 Sonstige Ersatzleistungen | 775.871,35 DM | 15.625,90 DM | 791.497,25 DM |
| 1.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 7.595.041,96 DM | 179.942,52 DM | 7.774.984,48 DM |
| 2. Einnahmen bei Hilfe zur Pflege (insg.) | 2.563.370,30 DM | 43.070.128,52 DM | 45.633.498,82 DM |
| 2.1 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz | 934.122,86 DM | 2.681.837,24 DM | 3.615.960,10 DM |
| 2.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 194.232,34 DM | 1.529.914,85 DM | 1.724.147,19 DM |
| 2.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 1.126.547,22 DM | 29.836.946,59 DM | 30.963.493,81 DM |
| 2.4 Sonstige Ersatzleistungen | 16.365,55 DM | 1.860.052,81 DM | 1.876.418,36 DM |
| 2.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 292.102,33 DM | 7.161.377,03 DM | 7.453.479,36 DM |
| 3. Einnahmen bei Eingliederungshilfe f. Behinderte (insg.) | 2.301.511,97 DM | 14.148.797,47 DM | 16.450.309,44 DM |
| 3.1 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz | 714.335,03 DM | 1.960.744,84 DM | 2.675.079,87 DM |
| 3.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 81.918,66 DM | 412.581,06 DM | 494.499,72 DM |
| 3.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 323.504,10 DM | 8.606.531,31 DM | 8.930.035,41 DM |
| 3.4 Sonstige Ersatzleistungen | 51.114,22 DM | 793.595,92 DM | 844.710,14 DM |
| 3.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 1.130.639,96 DM | 2.375.344,34 DM | 3.505.984,30 DM |
| 4. Einnahmen bei Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung (insg.) | 141.973,35 DM | 60.286,66 DM | 202.260,01 DM |
| 4.1 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz | 50.759,00 DM | 200,00 DM | 50.959,00 DM |
| 4.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 4.908,64 DM | 25,00 DM | 4.933,64 DM |
| 4.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 58.589,10 DM | 41.854,89 DM | 100.443,99 DM |
| 4.4 Sonstige Ersatzleistungen | 3.458,91 DM | 0,00 DM | 3.458,91 DM |
| 4.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 24.257,70 DM | 18.206,77 DM | 42.464,47 DM |
| 5. Einnahmen bei sonst. Hilfen in bes. Lebenslagen (insg.) | 804.338,66 DM | 1.343.510,16 DM | 2.147.848,82 DM |
| 5.1 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz | 708.981,66 DM | 144.825,28 DM | 853.806,94 DM |
| 5.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 12.989,08 DM | 39.499,71 DM | 52.488,79 DM |
| 5.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 8.678,80 DM | 791.022,63 DM | 799.701,43 DM |
| 5.4 Sonstige Ersatzleistungen | 2.025,73 DM | 915,00 DM | 2.940,73 DM |
| 5.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 71.663,39 DM | 367.247,54 DM | 438.910,93 DM |
| 6. Einnahmen insgesamt | 68.932.922,17 DM | 60.982.914,78 DM | 129.915.836,95 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Kostenbeiträge, Aufwendungsersatz, Kostenersatz | 5.515.056,42 DM | 5.319.088,15 DM | 10.834.144,57 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 6.088.576,77 DM | 2.139.497,58 DM | 8.228.074,35 DM |
| 6.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 47.366.747,88 DM | 40.752.021,22 DM | 88.118.769,10 DM |
| 6.4 Sonstige Ersatzleistungen | 848.835,76 DM | 2.670.189,63 DM | 3.519.025,39 DM |
| 6.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 9.113.705,34 DM | 10.102.118,20 DM | 19.215.823,54 DM |
| 7. Reine Ausgaben (insg.) | 1.153.792.015,58 DM | 517.569.735,72 DM | 1.671.361.751,30 DM |

Tabelle 3.1:
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
- Bezirke Soz, insgesamt, vorläufige Zahlen -
(Stand: Januar - Juni 2001)

| A u s g a b e n nach Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------------|----------------------------|
| 1. Hilfe zum Lebensunterhalt (insg.) | 815.864.791,90 DM | 30.446.691,39 DM | 846.311.483,29 DM |
| 1.1 laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit | 651.901.658,23 DM | 24.934.078,57 DM | 676.835.736,80 DM |
| 1.2 laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit | 57.318.921,42 DM | 0,00 DM | 57.318.921,42 DM |
| 1.3 einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen | 100.395.267,45 DM | 4.908.971,24 DM | 105.304.238,69 DM |
| 1.4 einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger | 6.179.839,71 DM | 592.620,19 DM | 6.772.459,90 DM |
| 2. Hilfe zur Pflege (insg.) | 106.336.687,42 DM | 134.904.929,80 DM | 241.241.617,22 DM |
| 2.1 in Form von Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit | 1.228.798,12 DM | ##### | 1.228.798,12 DM |
| 2.2 in Form von Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflegebedürftigkeit | 1.735.261,62 DM | ##### | 1.735.261,62 DM |
| 2.3 in Form von Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit | 855.240,44 DM | ##### | 855.240,44 DM |
| 2.4 in Form von anderen Leistungen | 102.468.075,99 DM | ##### | 102.468.075,99 DM |
| 2.5 teilstationär | ##### | 757.339,27 DM | 757.339,27 DM |
| 2.6 vollstationär | ##### | 133.946.210,12 DM | 133.946.210,12 DM |
| 3. Eingliederungshilfe für Behinderte (insg.) | 100.330.969,61 DM | 304.354.597,05 DM | 404.685.566,66 DM |
| 3.1 Ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke, Hilfsmittel | 735.412,37 DM | 1.769.639,13 DM | 2.505.051,50 DM |
| 3.2 Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder | 55.039,63 DM | 20.626,61 DM | 75.666,24 DM |
| 3.3 Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung | 28.109,26 DM | 11.630,40 DM | 39.739,66 DM |
| 3.4 Hilfe z. Berufsförd., Fortbildg., Arbeitsplatzbeschaffung | 623.760,59 DM | 197.782,19 DM | 821.542,78 DM |
| 3.5 Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte | ##### | 62.572.412,90 DM | 62.572.412,90 DM |
| 3.7 Suchtkrankenhilfe | 2.943.398,37 DM | 961.889,58 DM | 3.905.287,95 DM |
| 3.8 Sonstige Eingliederungshilfe | 93.175.667,44 DM | 241.582.553,16 DM | 334.758.220,60 DM |
| 4. Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung (insg.) | 88.490.762,46 DM | 73.351.525,55 DM | 161.842.288,01 DM |
| 5. Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (insg.) | 8.841.536,78 DM | 9.555.057,58 DM | 18.396.594,36 DM |
| 5.1 Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage | 35.845,72 DM | ##### | 35.845,72 DM |
| 5.2 Vorbeugende Gesundheitshilfe | 90.405,64 DM | 13.061,51 DM | 103.467,15 DM |
| 5.3 Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen | 91.648,22 DM | 314.975,60 DM | 406.623,82 DM |
| 5.4 Blindenhilfe | 53.562,82 DM | 523.752,75 DM | 577.315,57 DM |
| 5.5 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts | 408.339,38 DM | 0,00 DM | 408.339,38 DM |
| 5.6 Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten | 7.269.184,21 DM | 8.397.697,55 DM | 15.666.881,76 DM |
| 5.7 Altenhilfe | 746.969,89 DM | 0,00 DM | 746.969,89 DM |
| 5.8 Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen | 145.580,90 DM | 305.570,17 DM | 451.151,07 DM |
| 6. Ausgaben insgesamt | 1.119.864.748,17 DM | 552.612.801,37 DM | 1.672.477.549,54 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 815.864.791,90 DM | 30.446.691,39 DM | 846.311.483,29 DM |
| davon: | | | |
| 6.1.1 laufende Leistungen | 709.220.579,65 DM | 24.934.078,57 DM | 734.154.658,22 DM |
| 6.1.2 einmalige Leistungen | 106.644.212,25 DM | 5.512.612,82 DM | 112.156.825,07 DM |
| 6.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 303.999.956,27 DM | 522.166.109,98 DM | 826.166.066,25 DM |

noch Tabelle 3.1:
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
-Bezirke Soz, insgesamt, vorläufige Zahlen -
(Stand: Januar - Juni 2001)

| Einnahmen bei Gewährung | außerhalb von | in | insgesamt |
|---|----------------------------|--------------------------|----------------------------|
| nachstehender Art der Hilfe | Einrichtungen | Einrichtungen | |
| 1. Einnahmen bei Hilfe zum Lebensunterhalt (insg.) | 54.495.280,76 DM | 2.315.202,45 DM | 56.810.483,21 DM |
| 1.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 2.987.531,17 DM | 531.480,79 DM | 3.519.011,96 DM |
| 1.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 2.911.369,41 DM | 143.557,89 DM | 3.054.927,30 DM |
| 1.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 41.261.450,56 DM | 1.448.210,70 DM | 42.709.661,26 DM |
| 1.4 Sonstige Ersatzleistungen | 714.882,27 DM | 15.625,90 DM | 730.508,17 DM |
| 1.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 6.620.047,35 DM | 176.327,17 DM | 6.796.374,52 DM |
| 2. Einnahmen bei Hilfe zur Pflege (insg.) | 2.524.024,75 DM | 42.382.802,26 DM | 44.906.827,01 DM |
| 2.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 934.002,86 DM | 2.680.854,97 DM | 3.614.857,83 DM |
| 2.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 194.232,34 DM | 1.523.257,49 DM | 1.717.489,83 DM |
| 2.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 1.087.554,77 DM | 29.165.326,98 DM | 30.252.881,75 DM |
| 2.4 Sonstige Ersatzleistungen | 16.365,55 DM | 1.860.052,81 DM | 1.876.418,36 DM |
| 2.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 291.869,23 DM | 7.153.310,01 DM | 7.445.179,24 DM |
| 3. Einnahmen bei Eingliederungshilfe f. Behinderte (insg.) | 2.254.642,16 DM | 13.314.335,32 DM | 15.568.977,48 DM |
| 3.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 688.032,83 DM | 1.700.127,41 DM | 2.388.160,24 DM |
| 3.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 68.595,32 DM | 247.921,59 DM | 316.516,91 DM |
| 3.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 318.844,17 DM | 8.302.296,77 DM | 8.621.140,94 DM |
| 3.4 Sonstige Ersatzleistungen | 51.034,22 DM | 793.595,92 DM | 844.630,14 DM |
| 3.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 1.128.135,62 DM | 2.270.393,63 DM | 3.398.529,25 DM |
| 4. Einnahmen bei Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung (insg.) | 132.575,24 DM | 60.086,66 DM | 192.661,90 DM |
| 4.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 50.708,22 DM | 200,00 DM | 50.908,22 DM |
| 4.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 0,00 DM | 25,00 DM | 25,00 DM |
| 4.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 56.866,09 DM | 41.854,89 DM | 98.720,98 DM |
| 4.4 Sonstige Ersatzleistungen | 2.798,91 DM | 0,00 DM | 2.798,91 DM |
| 4.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 22.202,02 DM | 18.006,77 DM | 40.208,79 DM |
| 5. Einnahmen bei sonst. Hilfen in bes. Lebenslagen (insg.) | 792.678,99 DM | 1.343.528,82 DM | 2.136.207,81 DM |
| 5.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 708.894,16 DM | 144.825,28 DM | 853.719,44 DM |
| 5.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 12.152,08 DM | 39.518,37 DM | 51.670,45 DM |
| 5.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 8.678,80 DM | 791.022,63 DM | 799.701,43 DM |
| 5.4 Sonstige Ersatzleistungen | 1.325,73 DM | 915,00 DM | 2.240,73 DM |
| 5.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 61.628,22 DM | 367.247,54 DM | 428.875,76 DM |
| 6. Einnahmen insgesamt | 60.199.201,90 DM | 59.415.955,51 DM | 119.615.157,41 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 5.369.169,24 DM | 5.057.488,45 DM | 10.426.657,69 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 3.186.349,15 DM | 1.954.280,34 DM | 5.140.629,49 DM |
| 6.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 42.733.394,39 DM | 39.748.711,97 DM | 82.482.106,36 DM |
| 6.4 Sonstige Ersatzleistungen | 786.406,68 DM | 2.670.189,63 DM | 3.456.596,31 DM |
| 6.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 8.123.882,44 DM | 9.985.285,12 DM | 18.109.167,56 DM |
| 7. Reine Ausgaben (insg.) | 1.059.665.546,27 DM | 493.196.845,86 DM | 1.552.862.392,13 DM |

Tabelle 3.2:
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM
- Bezirke Jug, insgesamt, vorläufige Zahlen -
(Stand: Januar - Juni 2001)

| Ausgaben nach Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--------------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 1. Hilfe zum Lebensunterhalt (insg.) | 86.864.613,91 DM | 423.738,15 DM | 87.288.352,06 DM |
| 1.1 laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit | 72.215.379,48 DM | 226.828,33 DM | 72.442.207,81 DM |
| 1.2 laufende Leistungen in Form von Hilfe zur Arbeit | 550.014,56 DM | 0,00 DM | 550.014,56 DM |
| 1.3 einmalige Leistungen an Empfänger laufender Leistungen | 13.707.659,54 DM | 172.994,55 DM | 13.880.654,09 DM |
| 1.4 einmalige Leistungen an sonstige Hilfeempfänger | 371.237,66 DM | 2.362,00 DM | 373.599,66 DM |
| 2. Hilfe zur Pflege (insg.) | 292.269,81 DM | 426.663,67 DM | 718.933,48 DM |
| 2.1 in Form von Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit | 60.336,65 DM | ##### | 60.336,65 DM |
| 2.2 in Form von Pflegegeld bei außergewöhnl. Pflegebedürftigkeit | 39.377,96 DM | ##### | 39.377,96 DM |
| 2.3 in Form von Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit | 50.618,68 DM | ##### | 50.618,68 DM |
| 2.4 in Form von anderen Leistungen | 141.936,52 DM | ##### | 141.936,52 DM |
| 2.5 teilstationär | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.6 vollstationär | ##### | 426.663,67 DM | 426.663,67 DM |
| 3. Eingliederungshilfe für Behinderte (insg.) | 14.803.155,96 DM | 22.719.773,88 DM | 37.522.929,84 DM |
| 3.1 Ärztliche Behandlung, Körperersatzstücke, Hilfsmittel | 302.802,22 DM | 1.626.048,39 DM | 1.928.850,61 DM |
| 3.2 Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder | 2.022.253,60 DM | 569.811,19 DM | 2.592.064,79 DM |
| 3.3 Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung | 4.023.445,21 DM | 8.579.062,60 DM | 12.602.507,81 DM |
| 3.4 Hilfe z. Berufsförd., Fortbildg., Arbeitsplatzbeschaffung | 262.778,88 DM | 161.373,57 DM | 424.152,45 DM |
| 3.5 Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte | ##### | 593.475,43 DM | 593.475,43 DM |
| 3.7 Suchtkrankenhilfe | 16.625,78 DM | -243,85 DM | 16.381,93 DM |
| 3.8 Sonstige Eingliederungshilfe | 8.123.027,70 DM | 11.157.674,97 DM | 19.280.702,67 DM |
| 4. Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung (insg.) | 784.928,94 DM | 2.235.948,73 DM | 3.020.877,67 DM |
| 5. Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (insg.) | 115.220,96 DM | 133.724,70 DM | 248.945,66 DM |
| 5.1 Hilfe zum Aufbau und zur Sicherung der Lebensgrundlage | 9.970,58 DM | ##### | 9.970,58 DM |
| 5.2 Vorbeugende Gesundheitshilfe | 1.215,80 DM | 0,00 DM | 1.215,80 DM |
| 5.3 Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen | 29.989,38 DM | 95.799,65 DM | 125.789,03 DM |
| 5.4 Blindenhilfe | 0,00 DM | 22.786,00 DM | 22.786,00 DM |
| 5.5 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts | 39.793,99 DM | 0,00 DM | 39.793,99 DM |
| 5.6 Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten | 29.708,68 DM | 15.139,05 DM | 44.847,73 DM |
| 5.7 Altenhilfe | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 5.8 Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen | 4.542,53 DM | 0,00 DM | 4.542,53 DM |
| 6. Ausgaben insgesamt | 102.860.189,58 DM | 25.939.849,13 DM | 128.800.038,71 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 86.864.613,91 DM | 423.738,15 DM | 87.288.352,06 DM |
| davon: | | | |
| 6.1.1 laufende Leistungen | 72.765.394,04 DM | 226.828,33 DM | 72.992.222,37 DM |
| 6.1.2 einmalige Leistungen | 14.099.219,87 DM | 196.909,82 DM | 14.296.129,69 DM |
| 6.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 15.995.575,67 DM | 25.516.110,98 DM | 41.511.686,65 DM |

noch Tabelle 3.2:

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in DM**- Bezirke Jug, insgesamt, vorläufige Zahlen - (Stand: Januar - Juni 2001)**

| E i n n a h m e n bei Gewährung nachstehender Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Einnahmen bei Hilfe zum Lebensunterhalt (insg.) | 8.626.447,13 DM | 44.989,52 DM | 8.671.436,65 DM |
| 1.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 119.326,70 DM | 0,00 DM | 119.326,70 DM |
| 1.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 2.883.158,64 DM | 13.919,07 DM | 2.897.077,71 DM |
| 1.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 4.587.978,10 DM | 27.455,10 DM | 4.615.433,20 DM |
| 1.4 Sonstige Ersatzleistungen | 60.989,08 DM | 0,00 DM | 60.989,08 DM |
| 1.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 974.994,61 DM | 3.615,35 DM | 978.609,96 DM |
| 2. Einnahmen bei Hilfe zur Pflege (insg.) | 39.345,55 DM | 687.326,26 DM | 726.671,81 DM |
| 2.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 120,00 DM | 982,27 DM | 1.102,27 DM |
| 2.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 0,00 DM | 6.657,36 DM | 6.657,36 DM |
| 2.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 38.992,45 DM | 671.619,61 DM | 710.612,06 DM |
| 2.4 Sonstige Ersatzleistungen | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 233,10 DM | 8.067,02 DM | 8.300,12 DM |
| 3. Einnahmen bei Eingliederungshilfe f. Behinderte (insg.) | 46.869,81 DM | 834.462,15 DM | 881.331,96 DM |
| 3.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 26.302,20 DM | 260.617,43 DM | 286.919,63 DM |
| 3.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 13.323,34 DM | 164.659,47 DM | 177.982,81 DM |
| 3.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 4.659,93 DM | 304.234,54 DM | 308.894,47 DM |
| 3.4 Sonstige Ersatzleistungen | 80,00 DM | 0,00 DM | 80,00 DM |
| 3.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 2.504,34 DM | 104.950,71 DM | 107.455,05 DM |
| 4. Einnahmen bei Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung (insg.) | 9.398,11 DM | 200,00 DM | 9.598,11 DM |
| 4.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 50,78 DM | 0,00 DM | 50,78 DM |
| 4.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 4.908,64 DM | 0,00 DM | 4.908,64 DM |
| 4.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 1.723,01 DM | 0,00 DM | 1.723,01 DM |
| 4.4 Sonstige Ersatzleistungen | 660,00 DM | 0,00 DM | 660,00 DM |
| 4.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 2.055,68 DM | 200,00 DM | 2.255,68 DM |
| 5. Einnahmen bei sonst. Hilfen in bes. Lebenslagen (insg.) | 11.659,67 DM | -18,66 DM | 11.641,01 DM |
| 5.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 87,50 DM | 0,00 DM | 87,50 DM |
| 5.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 837,00 DM | -18,66 DM | 818,34 DM |
| 5.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 5.4 Sonstige Ersatzleistungen | 700,00 DM | 0,00 DM | 700,00 DM |
| 5.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 10.035,17 DM | 0,00 DM | 10.035,17 DM |
| 6. E i n n a h m e n i n s g e s a m t davon: | 8.733.720,27 DM | 1.566.959,27 DM | 10.300.679,54 DM |
| 6.1 Kostenbeiträge, Aufwundersersatz, Kostenersatz | 145.887,18 DM | 261.599,70 DM | 407.486,88 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsanspr. geg. Unterhaltspflichtige n. BGB | 2.902.227,62 DM | 185.217,24 DM | 3.087.444,86 DM |
| 6.3 Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern | 4.633.353,49 DM | 1.003.309,25 DM | 5.636.662,74 DM |
| 6.4 Sonstige Ersatzleistungen | 62.429,08 DM | 0,00 DM | 62.429,08 DM |
| 6.5 Rückzahlungen gewähr. Hilfen (Tilg./Zinsen von Darlehen) | 989.822,90 DM | 116.833,08 DM | 1.106.655,98 DM |
| 7. R e i n e A u s g a b e n (insg.) | 94.126.469,31 DM | 24.372.889,86 DM | 118.499.359,17 DM |

Tabelle 4:
Wohnungslose Haushalte nach Haushaltstypen und Ort der Unterbringung
 - Berlin insgesamt - (Stand: 30. 06. 2001)

| Ort der Unterbringung | Haushalte insgesamt | Einpersonen- haushalte | | sonstige Haushalte o.Kinder | Alleinerziehende mit | | | Eherpaare mit | | | sonstige Haushalte mit | | |
|--|------------------------|---------------------------|--------|-----------------------------------|----------------------|--------------|----------------------|---------------|--------------|----------------------|------------------------|--------------|----------------------|
| | | Männer | Frauen | | 1 Kind | 2 Kindern | 3 u. mehr Kindern | 1 Kind | 2 Kindern | 3 u. mehr Kindern | 1 Kind | 2 Kindern | 3 u. mehr Kindern |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Vom Bezirksamt vorgehaltene Unterkünfte | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1. in kommunalen Einrichtungen der Sozialen Wohnhilfe | 724 | 569 | 78 | 7 | 13 | 13 | 6 | 11 | 14 | 11 | 0 | 2 | 0 |
| 1.2. in vom Bezirksamt beschlagnahmten Wohnungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 1.3. in vom Bezirksamt angemieteten Wohnungen | 34 | 11 | 5 | 2 | 3 | 3 | 2 | 4 | 3 | 1 | 0 | 0 | 0 |
| 1.4 zusammen (1.1 + 1.2 + 1.3) | 758 | 580 | 83 | 9 | 16 | 16 | 8 | 15 | 17 | 12 | 0 | 2 | 0 |
| 2. Unterkünfte bei freien Trägern | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 mit qualifizierter Betreuung | 1652 | 1294 | 315 | 9 | 19 | 10 | 0 | 0 | 4 | 0 | 1 | 0 | 0 |
| 2.2 in sonstigen betreuten Einrichtungen | 408 | 336 | 39 | 10 | 6 | 2 | 1 | 6 | 6 | 2 | 0 | 0 | 0 |
| 2.3 in nicht betreuten Einrichtungen | 216 | 179 | 27 | 4 | 2 | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2.4 zusammen (2.1 + 2.2 + 2.3) | 2276 | 1809 | 381 | 23 | 27 | 14 | 1 | 8 | 10 | 2 | 1 | 0 | 0 |
| 3. Unterkünfte bei gewerblichen Trägern | | | | | | | | | | | | | |
| 3.1 in betreuten Einrichtungen | 503 | 402 | 77 | 10 | 4 | 2 | 2 | 4 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3.2 in nicht betreuten Einrichtungen | 1514 | 1195 | 177 | 42 | 25 | 13 | 6 | 23 | 27 | 5 | 1 | 0 | 0 |
| 3.3 zusammen (3.1 + 3.2) | 2017 | 1597 | 254 | 52 | 29 | 15 | 8 | 27 | 29 | 5 | 1 | 0 | 0 |
| 4. andere genutzte Wohnplätze | | | | | | | | | | | | | |
| | 374 | 311 | 39 | 3 | 11 | 1 | 2 | 3 | 0 | 2 | 1 | 1 | 0 |
| 5. Unterbringungen insgesamt (1.4 + 2.4 + 3.3 + 4.) | | | | | | | | | | | | | |
| | 5425 | 4297 | 757 | 87 | 83 | 46 | 19 | 53 | 56 | 21 | 3 | 3 | 0 |

Tabelle 4.1:
Wohnungslose Personen nach Haushaltstypen, Alter, Dauer der Wohnungslosigkeit und früherem Wohnsitz
- Berlin insgesamt - (Stand: 30. 06. 2001)

| Haushaltstypen | Untergebrachte Personen nach Altersgruppen | | | | | | | Dauer der Wohnungslosigkeit | | | | | Wohnsitz vor Wohnungslosigkeit | | | | |
|---|--|-------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------|-----------------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|---------------------------|--------------------------------|--------------|-------------|----------------|--|
| | Per- sonen ins- gesamt | unter 18 Jahre | 18 bis u. 21 Jahre | 21 bis u. 27 Jahre | 27 bis u. 40 Jahre | 40 bis u. 65 Jahre | 65 bis u. älter | unter 6 Monate | 6 b. u. 12 Monate | 1 Jahr b. u. 2 Jahre | 2 Jahre b. u. 3 Jahre | 3 und mehr Jahre | andere Bundes- länder | Aus- land | Berlin | unbe- kannt | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
| 1. Haushalte ohne Kinder: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1.1. 1-Personen Haushalt männlich | 4289 | 5 | 319 | 685 | 1637 | 1500 | 143 | 1321 | 1061 | 738 | 571 | 598 | 541 | 261 | 3422 | 65 | |
| 1.2. 1-Personen Haushalt weiblich | 697 | 3 | 109 | 190 | 183 | 184 | 28 | 232 | 200 | 125 | 64 | 76 | 74 | 70 | 549 | 4 | |
| 1.3 Ehepaare ohne Kinder | 360 | 0 | 31 | 61 | 106 | 143 | 19 | 145 | 69 | 57 | 44 | 45 | 62 | 80 | 206 | 12 | |
| 1.4. sonstige Haushalte ohne Kinder | 40 | 0 | 2 | 4 | 13 | 15 | 6 | 8 | 8 | 15 | 4 | 5 | 2 | 6 | 32 | 0 | |
| 1.5 zusammen (Summe 1.1 bis 1.4) | 5386 | 8 | 461 | 940 | 1939 | 1842 | 196 | 1706 | 1338 | 935 | 683 | 724 | 679 | 417 | 4209 | 81 | |
| 2. Haushalte mit Kindern: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 Alleinerziehende Frauen m. Kindern | 356 | 210 | 17 | 42 | 68 | 19 | 0 | 148 | 93 | 61 | 29 | 25 | 45 | 82 | 229 | 0 | |
| 2.2 Alleinerziehende Männer m. Kindern | 16 | 10 | 0 | 1 | 4 | 1 | 0 | 8 | 4 | 2 | 2 | 0 | 0 | 3 | 13 | 0 | |
| 2.3 Ehepaare mit Kindern | 419 | 200 | 16 | 49 | 84 | 70 | 0 | 164 | 109 | 57 | 40 | 49 | 45 | 174 | 200 | 0 | |
| 2.4 sonstige Haushalte mit Kindern | 87 | 39 | 6 | 8 | 18 | 16 | 0 | 43 | 13 | 11 | 12 | 8 | 0 | 3 | 84 | 0 | |
| 2.5 zusammen (Summe 2.1 bis 2.4) | 878 | 459 | 39 | 100 | 174 | 106 | 0 | 363 | 219 | 131 | 83 | 82 | 90 | 262 | 526 | 0 | |
| 3. Personen insgesamt (1.5. + 2.5) | 6264 | 467 | 500 | 1040 | 2113 | 1948 | 196 | 2069 | 1557 | 1066 | 766 | 806 | 769 | 679 | 4735 | 81 | |

Tabelle 4.2:
Mitteilungen über drohenden Wohnungsverlust
- Berlin insgesamt - (Stand: 30. 06. 2001)

| Mitteilende Stelle/Art der Mitteilung | Anzahl |
|---|--------|
| a) Mitteilungen über Kündigungen des Mietverhältnisses | 1.090 |
| b) Gerichtliche Mitteilungen über Räumungsklagen | 3.128 |
| c) Räumungsmitteilungen der Gerichtsvollzieher | 1.760 |
| d) Mitteilungen über andere Fälle drohenden Wohnungsverlustes | 820 |

Tabelle 4.3:
Vorbeugende Hilfen gem. § 15 a BSHG bei drohendem Wohnungsverlust
- Berlin insgesamt -(Stand: 30. 06. 2001)

| 1. An Haushalte mit laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem BSHG | Anzahl |
|--|--------|
| Betroffene Haushalte insgesamt: | 1.044 |
| davon: | |
| mit Beihilfen: | 764 |
| mit Darlehen: | 280 |
| 2. An sonstige Haushalte: | Anzahl |
| Betroffene Haushalte insgesamt: | 588 |
| davon: | |
| mit Beihilfen: | 441 |
| mit Darlehen: | 147 |

Tabelle 5:
Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Seniorenheimen innerhalb und außerhalb Berlins nach Pflegestufen und Heimträgern¹⁾ (Stand: 30. 06. 2001)

| Empfänger mit MDK-Gutachten nach Einführung der Pflegeversicherung SGB XI | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------|---------------------|----------------------|-----------------|---------------|------------------|-----------------|-------------------|------------------------|
| Einrichtungstyp | davon mit Bescheid nach: | | | | | ohne Bescheid | nicht versichert | Summe Sp. 1 - 7 | Vergleich Vorjahr | Vergleich Vorjahr in % |
| | Pflege- stufe G/0 | Pflege- stufe I | Pflege- stufe II | Pflege- stufe III | Härte- fälle | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | | | | |
| städtische SH | 127 | 178 | 293 | 116 | 2 | 15 | 34 | 765 | 858 | -10,84 |
| freigemeinnützige SH | 667 | 863 | 1.277 | 838 | 41 | 24 | 171 | 3.881 | 3.582 | 8,35 |
| gewerbliche SH | 476 | 888 | 1.275 | 711 | 36 | 24 | 200 | 3.610 | 3.683 | -1,98 |
| SH außerhalb Berlins | 207 | 276 | 250 | 209 | 13 | 40 | 208 | 1.203 | 1.355 | -11,22 |
| zusammen | 1.477 | 2.205 | 3.095 | 1.874 | 92 | 103 | 613 | 9.459 | 9.478 | -0,20 |

¹⁾ Stichtagsbestand jeweils zum Ende März, Juni, September, Dezember

Tabelle 5.1:
Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Seniorenheimen innerhalb und außerhalb Berlins nach Pflegestufen des SGB XI, Heimträgern und Bezirken - Teil I¹⁾ (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezirke Soz | Pflegestufe G/O | | | | | Pflegestufe I | | | | | Pflegestufe II | | | | | Pflegestufe III | | | | |
|----------------------------|-----------------|------------|---------------|--------------------|----------------------------|---------------|------------|---------------|--------------------|----------------------------|----------------|--------------|---------------|--------------------|------------------------------|-----------------|------------|---------------|--------------------|------------------------------|
| | städtisch | frei- | ge- | außerh. Berlins | zus. Spalten 1 bis 4 | städtisch | frei- | ge- | außerh. Berlins | zus. Spalten 6 bis 9 | städtisch | frei- | ge- | außerh. Berlins | zus. Spalten 11 bis 14 | städtisch | frei- | ge- | außerh. Berlins | zus. Spalten 16 bis 19 |
| | | nützig | werb- lich | | | | nützig | werb- lich | | | | nützig | werb- lich | | | | nützig | werb- lich | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| Mitte | 13 | 22 | 22 | 0 | 57 | 34 | 93 | 106 | 0 | 233 | 45 | 173 | 170 | 0 | 388 | 26 | 102 | 90 | 0 | 218 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 44 | 16 | 16 | 0 | 76 | 42 | 59 | 71 | 0 | 172 | 94 | 70 | 126 | 0 | 290 | 37 | 34 | 45 | 0 | 116 |
| Pankow | 0 | 82 | 54 | 0 | 136 | 1 | 128 | 72 | 0 | 201 | 0 | 197 | 141 | 0 | 338 | 0 | 143 | 82 | 0 | 225 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0 | 117 | 107 | 1 | 225 | 0 | 118 | 238 | 1 | 357 | 0 | 116 | 251 | 0 | 367 | 0 | 54 | 172 | 0 | 226 |
| Spandau | 28 | 13 | 20 | 0 | 61 | 45 | 4 | 60 | 1 | 110 | 49 | 32 | 123 | 0 | 204 | 11 | 16 | 48 | 1 | 76 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0 | 40 | 122 | 0 | 162 | 0 | 37 | 181 | 0 | 218 | 0 | 42 | 207 | 0 | 249 | 0 | 19 | 115 | 0 | 134 |
| Tempelhof-Schöneberg | 10 | 86 | 23 | 0 | 119 | 11 | 67 | 36 | 0 | 114 | 16 | 55 | 41 | 0 | 112 | 10 | 72 | 25 | 0 | 107 |
| Neukölln | 10 | 43 | 0 | 0 | 53 | 23 | 75 | 0 | 0 | 98 | 45 | 110 | 0 | 0 | 155 | 10 | 44 | 0 | 0 | 54 |
| Treptow-Köpenick | 0 | 63 | 9 | 0 | 72 | 2 | 87 | 24 | 0 | 113 | 1 | 172 | 38 | 0 | 211 | 2 | 104 | 30 | 0 | 136 |
| Marzahn-Hellersdorf | 0 | 115 | 29 | 0 | 144 | 0 | 106 | 10 | 0 | 116 | 1 | 174 | 14 | 0 | 189 | 0 | 164 | 6 | 0 | 170 |
| Lichtenberg | 17 | 69 | 34 | 206 | 326 | 13 | 76 | 41 | 274 | 404 | 28 | 122 | 113 | 250 | 513 | 16 | 76 | 68 | 208 | 368 |
| Reinickendorf | 5 | 1 | 40 | 0 | 46 | 7 | 13 | 49 | 0 | 69 | 14 | 14 | 51 | 0 | 79 | 4 | 10 | 30 | 0 | 44 |
| Berlin insgesamt | 127 | 667 | 476 | 207 | 1.477 | 178 | 863 | 888 | 276 | 2.205 | 293 | 1.277 | 1.275 | 250 | 3.095 | 116 | 838 | 711 | 209 | 1.874 |

¹⁾ Stichtagsbestand jeweils zum Ende März, Juni, September, Dezember

Tabelle 5.2:
Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Seniorenheimen innerhalb und außerhalb Berlins nach Pflegestufen des SGB XI, Heimträgern und Bezirken - Teil II ¹⁾ (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezirke Soz | Härefälle | | | | | ohne Bescheid | | | | | nicht versichert | | | | | Summen der Bezirke | | | | |
|----------------------------|-----------|----------------------------|----------------------|--------------------|-----------------|---------------|----------------------------|----------------------|--------------------|-----------------|------------------|----------------------------|----------------------|--------------------|-------------------|--------------------|----------------------------|----------------------|--------------------|-------------------|
| | städtisch | frei- gemein- nützig | ge- werb- lich | außerh. Berlins | zus. 1 bis 4 | städtisch | frei- gemein- nützig | ge- werb- lich | außerh. Berlins | zus. 6 bis 9 | städtisch | frei- gemein- nützig | ge- werb- lich | außerh. Berlins | zus. 11 bis 14 | städtisch | frei- gemein- nützig | ge- werb- lich | außerh. Berlins | zus. 16 bis 19 |
| | | 2 | 3 | 4 | 5 | | 7 | 8 | 9 | 10 | | 12 | 13 | 14 | 15 | | 17 | 18 | 19 | 20 |
| Mitte | 0 | 3 | 10 | 0 | 13 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 5 | 29 | 61 | 0 | 95 | 123 | 422 | 459 | 0 | 1.004 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0 | 0 | 4 | 0 | 4 | 6 | 8 | 8 | 0 | 22 | 23 | 16 | 25 | 0 | 64 | 246 | 203 | 295 | 0 | 744 |
| Pankow | 0 | 11 | 3 | 0 | 14 | 0 | 3 | 2 | 0 | 5 | 0 | 19 | 9 | 0 | 28 | 1 | 583 | 363 | 0 | 947 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0 | 0 | 7 | 0 | 7 | 0 | 0 | 8 | 0 | 8 | 1 | 36 | 20 | 0 | 57 | 1 | 441 | 803 | 2 | 1.247 |
| Spandau | 0 | 4 | 1 | 0 | 5 | 9 | 6 | 4 | 0 | 19 | 4 | 3 | 1 | 0 | 8 | 146 | 78 | 257 | 2 | 483 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0 | 0 | 5 | 0 | 5 | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 10 | 49 | 0 | 59 | 0 | 148 | 681 | 0 | 829 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 6 | 5 | 0 | 11 | 49 | 286 | 130 | 0 | 465 |
| Neukölln | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 88 | 273 | 0 | 0 | 361 |
| Treptow-Köpenick | 0 | 6 | 0 | 0 | 6 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8 | 10 | 0 | 18 | 5 | 440 | 111 | 0 | 556 |
| Marzahn-Hellersdorf | 0 | 12 | 2 | 0 | 14 | 0 | 7 | 0 | 0 | 7 | 0 | 36 | 1 | 0 | 37 | 1 | 614 | 62 | 0 | 677 |
| Lichtenberg | 0 | 4 | 2 | 13 | 19 | 0 | 0 | 0 | 40 | 40 | 0 | 8 | 15 | 208 | 231 | 74 | 355 | 273 | 1.199 | 1.901 |
| Reinickendorf | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 4 | 0 | 5 | 31 | 38 | 176 | 0 | 245 |
| Berlin insgesamt | 2 | 41 | 36 | 13 | 92 | 15 | 24 | 24 | 40 | 103 | 34 | 171 | 200 | 208 | 613 | 765 | 3.881 | 3.610 | 1.203 | 9.459 |

¹⁾ Stichtagsbestand jeweils zum Ende März, Juni, September, Dezember

Tabelle 6:
Pflegeelder gemäß Pflegegesetz nach Berechtigengruppen und Bezirken
- Träger Soz und Jug - (Stand: Januar - Juni 2001)

| Bezirk | Pflegeelder nach Berechtigengruppen und Bezirken in DM | | | | insgesamt |
|----------------------------|--|---------------------|----------------------|--------------------------|----------------------|
| | Hilflose | Gehörlose | Zivilblinde | hochgradig Sehbehinderte | |
| | DM | DM | DM | DM | |
| Mitte | 855.420,87 | 519.250,80 | 1.452.910,10 | 515.457,93 | 3.343.039,70 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 498.486,81 | 369.453,99 | 1.496.719,94 | 353.742,30 | 2.718.403,04 |
| Pankow | 498.546,66 | 317.205,00 | 2.350.946,54 | 812.263,75 | 3.978.961,95 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 401.015,39 | 196.162,14 | 1.113.476,62 | 632.239,96 | 2.342.894,11 |
| Spandau | 587.462,42 | 291.000,16 | 948.212,70 | 178.930,00 | 2.005.605,28 |
| Steglitz-Zehlendorf | 355.144,06 | 196.248,00 | 1.206.050,33 | 303.230,23 | 2.060.672,62 |
| Tempelhof-Schöneberg | 1.234.355,50 | 377.335,23 | 1.561.393,19 | 363.384,79 | 3.536.468,71 |
| Neukölln | 801.442,50 | 493.745,52 | 1.499.939,11 | 431.964,46 | 3.227.091,59 |
| Treptow-Köpenick | 283.505,21 | 208.301,52 | 2.027.970,38 | 468.273,10 | 2.988.050,21 |
| Marzahn-Hellersdorf | 489.142,79 | 342.031,56 | 1.281.978,68 | 508.443,19 | 2.621.596,22 |
| Lichtenberg | 395.726,45 | 313.135,51 | 1.225.103,66 | 381.655,44 | 2.315.621,06 |
| Reinickendorf | 620.017,25 | 321.819,20 | 1.357.233,91 | 277.765,76 | 2.576.836,12 |
| Berlin insgesamt | 7.020.265,91 | 3.945.688,63 | 17.521.935,16 | 5.227.350,91 | 33.715.240,61 |

Tabelle 6.1:
Pflegeelder an Zivilblinde gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- Träger Soz und Jug ¹⁾ - (Stand: Januar - Juni 2001)

| Bezirk | Stufe III | Stufe IV | Stufe V | Stufe VI | In Einrichtungen | insgesamt |
|----------------------------|----------------------|-------------------|-------------------|---------------------|------------------|----------------------|
| Mitte | 1.225.047,97 | 52.163,00 | 31.382,79 | 132.955,34 | 11.361,00 | 1.452.910,10 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 1.304.569,28 | 47.704,00 | 25.108,66 | 104.182,00 | 14.688,00 | 1.496.719,94 |
| Pankow | 2.050.655,00 | 103.673,31 | 89.092,23 | 107.526,00 | | 2.350.946,54 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.025.652,64 | 41.260,00 | 27.014,66 | 17.911,32 | | 1.113.476,62 |
| Spandau | 908.450,70 | | | 39.762,00 | | 948.212,70 |
| Steglitz-Zehlendorf | 1.044.560,34 | 55.804,00 | 60.922,99 | 44.763,00 | | 1.206.050,33 |
| Tempelhof-Schöneberg | 1.404.185,58 | 42.665,62 | 37.172,00 | 43.384,00 | | 1.561.393,19 |
| Neukölln | 1.286.486,12 | 55.168,43 | 15.036,58 | 143.247,98 | | 1.499.939,11 |
| Treptow-Köpenick | 1.714.743,50 | 107.161,52 | 83.963,36 | 121.724,00 | | 2.027.970,38 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.059.998,00 | 78.605,83 | 44.725,34 | 89.655,51 | 8.994,00 | 1.281.978,68 |
| Lichtenberg | 1.068.971,66 | 36.091,00 | 31.396,00 | 84.202,00 | 4.065,00 | 1.225.103,66 |
| Reinickendorf | 1.137.456,89 | 75.053,02 | 67.650,00 | 77.074,00 | | 1.357.233,91 |
| Berlin insgesamt | 15.230.777,68 | 695.349,73 | 513.464,61 | 1.006.387,15 | 39.108,00 | 17.521.935,16 |

¹⁾ Aus buchungstechnischen Gründen kann die Summe der Pflegestufen von der Gesamtspalte abweichen.

Tabelle 6.2:
Ausgaben für Pflegeelder an hochgradig Sehbehinderte gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- Träger Soz und Jug ¹⁾ - (Stand: Januar - Juni 2001)

| Bezirk | Stufe I | Stufe II | Stufe III | Stufe IV | Stufe V | Stufe VI | 50 % Stufe I außerhalb v. Einrichtungen | 25 % Stufe I in Einrichtungen | insgesamt |
|----------------------------|---------------------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|-------------------|---|-------------------------------|---------------------|
| Mitte | 270.114,16 | 7.558,00 | 194.912,01 | 12.811,76 | | 14.589,00 | 13.572,00 | 1.901,00 | 515.457,93 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 257.744,30 | 8.380,00 | 30.067,00 | 9.138,00 | | 14.462,00 | 28.449,00 | 1.872,00 | 353.742,30 |
| Pankow | 452.129,34 | 14.901,00 | 126.614,11 | 15.357,50 | 37.608,00 | 28.546,00 | 96.642,00 | 23.835,80 | 812.263,75 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 446.615,28 | 2.778,68 | 157.077,00 | 7.410,00 | 2.352,00 | 15.460,00 | | | 632.239,96 |
| Spandau | 152.858,00 | | 3.276,00 | | 3.276,00 | 19.520,00 | | | 178.930,00 |
| Steglitz-Zehlendorf | 209.030,90 | 5.705,33 | 37.457,00 | 468,00 | 17.584,00 | 22.898,00 | 8.190,00 | 1.897,00 | 303.230,23 |
| Tempelhof-Schöneberg | 203.568,00 | 2.779,00 | 83.787,49 | 4.603,30 | 1.088,00 | 12.312,00 | 10.647,00 | | 363.384,79 |
| Neukölln | 297.196,02 | 2.268,00 | 96.556,66 | 6.169,98 | | 22.164,00 | | | 431.964,46 |
| Treptow-Köpenick | 357.997,00 | 2.779,00 | 40.614,10 | 544,00 | | | 46.332,00 | 20.007,00 | 468.273,10 |
| Marzahn-Hellersdorf | 267.169,19 | 6.201,00 | 171.071,00 | 13.797,00 | 33.204,00 | 3.078,00 | 10.413,00 | 3.510,00 | 508.443,19 |
| Lichtenberg | 289.233,44 | 585,00 | 48.607,00 | 8.630,00 | 4.352,00 | 23.942,00 | | 6.306,00 | 381.655,44 |
| Reinickendorf | 232.069,58 | 8.910,00 | | 6.330,00 | 1.176,00 | 19.854,80 | 1.404,00 | 8.021,38 | 277.765,76 |
| Berlin insgesamt | 3.435.725,21 | 62.845,01 | 990.039,37 | 85.259,54 | 100.640,00 | 196.825,80 | 215.649,00 | 67.350,18 | 5.227.350,91 |

¹⁾ Aus buchungstechnischen Gründen kann die Summe der Pflegestufen von der Gesamtspalte abweichen.

Tabelle 6.3:
Pflegeelder an Hilflose gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- Träger Soz und Jug ¹⁾ - (Stand: Januar - Juni 2001)

| Bezirk | Stufe I | Stufe II | Stufe III | Stufe IV | Stufe V | Stufe VI | insgesamt |
|----------------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Mitte | 360.351,83 | 97.149,03 | 158.021,50 | 40.767,33 | 133.665,04 | 65.466,14 | 855.420,87 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 256.259,75 | 58.055,58 | 42.019,40 | 24.041,50 | 60.009,02 | 58.101,56 | 498.486,81 |
| Pankow | 190.070,84 | 28.403,04 | 67.530,00 | 41.225,00 | 128.817,64 | 42.500,14 | 498.546,66 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 231.589,96 | 42.601,66 | 63.419,20 | 9.009,00 | 37.117,97 | 17.277,60 | 401.015,39 |
| Spandau | 360.030,67 | 25.096,00 | 28.193,00 | 33.136,00 | 98.371,44 | 42.635,31 | 587.462,42 |
| Steglitz-Zehlendorf | 183.156,00 | 35.500,06 | 57.181,00 | 17.539,00 | 27.836,00 | 33.932,00 | 355.144,06 |
| Tempelhof-Schöneberg | 430.565,92 | 96.781,80 | 484.386,27 | 39.630,30 | 85.353,83 | 98.689,43 | 1.234.355,50 |
| Neukölln | 403.425,77 | 83.463,35 | 111.846,50 | 45.595,65 | 87.815,00 | 69.546,23 | 801.442,50 |
| Treptow-Köpenick | 91.058,21 | 19.258,00 | 46.795,00 | 10.857,00 | 68.103,00 | 47.434,00 | 283.505,21 |
| Marzahn-Hellersdorf | 209.179,12 | 21.160,00 | 69.823,00 | 38.385,00 | 107.458,00 | 43.137,67 | 489.142,79 |
| Lichtenberg | 172.476,00 | 21.984,00 | 51.794,00 | 20.506,12 | 100.097,33 | 28.869,00 | 395.726,45 |
| Reinickendorf | 325.998,03 | 61.876,14 | 89.750,00 | 22.938,00 | 60.358,00 | 59.097,08 | 620.017,25 |
| Berlin insgesamt | 3.214.162,10 | 591.328,66 | 1.270.758,87 | 343.629,90 | 995.002,27 | 606.686,16 | 7.020.265,91 |

¹⁾ Aus buchungstechnischen Gründen kann die Summe der Pflegestufen von der Gesamtspalte abweichen.

Tabelle 6.4:
Pflegeelder an Gehörlose gemäß Pflegegesetz nach Pflegestufen und Bezirken
- Träger Soz und Jug ¹⁾ - (Stand: Januar - Juni 2001)

| Bezirk | 50 % Stufe I außerhalb v. Einrichtungen | Verteilung der Pflegeelder für Gehörlose ¹⁾ | | | | | | 25 % Stufe I in Einrichtungen | insgesamt |
|----------------------------|---|--|------------------|------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------------------------|---------------------|
| | | Stufe I | Stufe II | Stufe III | Stufe IV | Stufe V | Stufe VI | | |
| Mitte | 306.278,12 | 208.809,68 | | 2.408,00 | | | | 1.755,00 | 519.250,80 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 222.799,99 | 138.068,00 | 2.382,00 | | | 6.204,00 | | | 369.453,99 |
| Pankow | 255.780,00 | 56.844,00 | | | | | | 4.581,00 | 317.205,00 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 36.738,00 | 146.070,80 | 1.327,34 | 7.658,00 | 4.368,00 | | | | 196.162,14 |
| Spandau | 208.476,16 | 66.375,00 | 3.093,00 | 13.056,00 | | | | | 291.000,16 |
| Steglitz-Zehlendorf | 104.364,00 | 90.246,00 | | | | | | 1.638,00 | 196.248,00 |
| Tempelhof-Schöneberg | 222.526,03 | 155.628,20 | | | | | | -819,00 | 377.335,23 |
| Neukölln | 308.104,97 | 170.792,55 | 4.782,00 | 3.208,00 | | | 6.156,00 | | 493.745,52 |
| Treptow-Köpenick | 58.658,52 | 149.643,00 | | | | | | | 208.301,52 |
| Marzahn-Hellersdorf | 222.183,00 | 107.150,56 | 6.361,00 | 4.816,00 | | | | 1.521,00 | 342.031,56 |
| Lichtenberg | 226.828,51 | 80.289,00 | | | | | | 5.901,00 | 313.135,51 |
| Reinickendorf | 225.576,00 | 88.797,20 | 6.276,00 | | | | | 1.170,00 | 321.819,20 |
| Berlin insgesamt | 2.398.313,30 | 1.458.713,99 | 24.221,34 | 31.146,00 | 4.368,00 | 6.204,00 | 6.156,00 | 15.747,00 | 3.945.688,63 |

¹⁾ Aus buchungstechnischen Gründen kann die Summe der Pflegestufen von der Gesamtspalte abweichen.

Tabelle 6.5:
Sozialversicherungsbeiträge an Pflegepersonen
gemäß Pflegegesetz nach Bezirken
- Träger Soz und Jug
(Stand: Januar - Juni 2001)

| Bezirke | Versicherungsbeiträge in DM |
|----------------------------|-----------------------------|
| Mitte | 18.604,00 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 3.354,00 |
| Pankow | 8.503,00 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 16.045,00 |
| Spandau | 36.103,97 |
| Steglitz-Zehlendorf | 43.372,00 |
| Tempelhof-Schöneberg | 13.587,00 |
| Neukölln | 23.190,00 |
| Treptow-Köpenick | 19.224,00 |
| Marzahn-Hellersdorf | 30.674,00 |
| Lichtenberg | 17.460,00 |
| Reinickendorf | 39.690,00 |
| Berlin insgesamt | 269.806,97 |

Tabelle 6.6:
Erstattungen von Pflegegeldern durch die Pflege-
kassen an den Träger des Pflegegesetzes nach
Bezirken
- Träger Soz und Jug
(Stand: Januar - Juni 2001)

| Bezirke | Erstattungsbeiträge in DM |
|----------------------------|---------------------------|
| Mitte | 27.107,33 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 25.450,40 |
| Pankow | 22.725,63 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 5.478,19 |
| Spandau | 30.023,21 |
| Steglitz-Zehlendorf | 4.902,20 |
| Tempelhof-Schöneberg | 27.362,43 |
| Neukölln | 12.848,40 |
| Treptow-Köpenick | 14.418,68 |
| Marzahn-Hellersdorf | 6.438,00 |
| Lichtenberg | 7.711,73 |
| Reinickendorf | 2.400,00 |
| Berlin insgesamt | 186.866,20 |

Tabelle 7:
Empfänger von Pflegegeld gemäß Gesetz über Pflegeleistungen (PflegeG)²⁾ nach Berechtigungsgruppen und
Pflegestufen
- Träger Soz, Personen am Ende ¹⁾ des Monats Juni 2001

| Berechtigten- gruppe | davon nach Pflegestufen | | | | | | | | Summe Sp. 1 - 8 | Vergleich Vorjahr | Vergleich Vorjahr in % |
|-------------------------|-------------------------|------------|-------------|--------------------------|--|-------------|------------|-------------|--------------------|----------------------|------------------------------|
| | §2,Abs.2, Satz 1 | Stufe I | Stufe II | Altfälle Stufe III | Neufälle Stufe III ²⁾ | Stufe IV | Stufe V | Stufe VI | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | |
| | 9 | 10 | 11 | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|-------|-------|-----|-------|-----|-----|-----|-----|-------|-------|--------|
| I. Hilflose | ### | 1.696 | 497 | 462 | ### | 205 | 374 | 256 | 3.490 | 4.653 | -24,99 |
| II. Gehörlose | 1.633 | 181 | 3 | 5 | 2 | 2 | 1 | 0 | 1.827 | 1.759 | 3,87 |
| zusammen (I + II) | 1.633 | 1.877 | 500 | 467 | 2 | 207 | 375 | 256 | 5.317 | 6.412 | -17,08 |
| III. Zivilblinde | ### | ### | ### | 2.091 | 764 | 149 | 71 | 67 | 3.142 | 2.976 | 5,58 |
| IV. hochgr. Sehbehinderte | 469 | 1.590 | 35 | 88 | 44 | 18 | 20 | 8 | 2.272 | 2.250 | 0,98 |
| zusammen (III + IV) | 469 | 1.590 | 35 | 2.179 | 808 | 167 | 91 | 75 | 5.414 | 5.226 | 3,60 |

¹⁾ Stichtagsbestand jeweils zum Ende März, Juni, September, Dezember

²⁾ Änderung des PflegeG ab März 1997

Tabelle 8:
Zivilblinde und hochgradig sehbehinderte Empfänger nach Pflegestufen und Bezirken gemäß Pflegegesetz²⁾
- Träger Soz, Personen am Ende ¹⁾ des Monats Juni 2001

| Bezirke | davon nach Pflegestufen | | | | | | | | Summe Sp. 1 - 8 9 | Vergleich Vorjahr 10 | Vergleich in % 11 |
|----------------------------|-------------------------|--------------|-----------|--------------|-------------------|------------|-----------|-----------|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| | §2,Abs.2, | Stufe | Stufe | Altfälle | Neufälle | Stufe | Stufe | Stufe | | | |
| | Satz 1 | I | II | Stufe | Stufe | Stufe | Stufe | Stufe | | | |
| | 1 | 2 | 3 | III | III ²⁾ | IV | V | VI | | | |
| Mitte | 0 | 132 | 3 | 211 | 0 | 14 | 6 | 6 | 372 | 412 | -9,71 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 59 | 70 | 3 | 131 | 68 | 8 | 3 | 9 | 351 | 344 | 2,03 |
| Pankow | 71 | 138 | 8 | 254 | 101 | 28 | 18 | 10 | 628 | 687 | -8,59 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 161 | 151 | 4 | 272 | 180 | 32 | 15 | 4 | 819 | 532 | 53,95 |
| Spandau | 0 | 63 | 0 | 162 | 2 | 0 | 0 | 0 | 227 | 235 | -3,40 |
| Steglitz-Zehlendorf | 16 | 227 | 1 | 175 | 106 | 14 | 9 | 5 | 553 | 574 | -3,66 |
| Tempelhof-Schöneberg | 19 | 155 | 2 | 163 | 80 | 10 | 5 | 7 | 441 | 441 | 0,00 |
| Neukölln | 20 | 167 | 4 | 156 | 45 | 4 | 6 | 4 | 406 | 411 | -1,22 |
| Treptow-Köpenick | 60 | 125 | 2 | 189 | 85 | 17 | 10 | 5 | 493 | 498 | -1,00 |
| Marzahn-Hellersdorf | 10 | 104 | 7 | 165 | 20 | 14 | 5 | 5 | 330 | 309 | 6,80 |
| Lichtenberg | 53 | 138 | 0 | 187 | 25 | 14 | 7 | 10 | 434 | 438 | -0,91 |
| Reinickendorf | 0 | 120 | 1 | 114 | 96 | 12 | 7 | 10 | 360 | 345 | 4,35 |
| Berlin insgesamt | 469 | 1.590 | 35 | 2.179 | 808 | 167 | 91 | 75 | 5.414 | 5.226 | 3,60 |

¹⁾ Stichtagsbestand jeweils zum Ende März, Juni, September, Dezember

²⁾ Änderung des PflegeG ab März 1997

Tabelle 8.1:
Hilf- und gehörlose Empfänger von Pflegegeld nach Pflegestufen und Bezirken gemäß Pflegegesetz²⁾
- Träger Soz, Personen am Ende ¹⁾ des Monats Juni 2001

| Bezirke | davon nach Pflegestufen | | | | | | | | Summe Sp. 1 - 8 9 | Vergleich Vorjahr 10 | Vergleich in % 11 |
|----------------------------|-------------------------|--------------|------------|------------|-------------------|------------|------------|------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| | §2,Abs.2, | Stufe | Stufe | Altfälle | Neufälle | Stufe | Stufe | Stufe | | | |
| | Satz 1 | I | II | Stufe | Stufe | Stufe | Stufe | Stufe | | | |
| | 1 | 2 | 3 | III | III ²⁾ | IV | V | VI | | | |
| Mitte | 174 | 139 | 31 | 36 | 0 | 12 | 30 | 22 | 444 | 1.202 | -63,06 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 103 | 90 | 23 | 13 | 0 | 10 | 17 | 17 | 273 | 312 | -12,50 |
| Pankow | 134 | 61 | 21 | 32 | 0 | 17 | 41 | 19 | 325 | 360 | -9,72 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 142 | 197 | 43 | 30 | 1 | 23 | 38 | 19 | 493 | 409 | 20,54 |
| Spandau | 118 | 106 | 8 | 10 | 0 | 9 | 28 | 13 | 292 | 306 | -4,58 |
| Steglitz-Zehlendorf | 96 | 701 | 184 | 100 | 1 | 35 | 41 | 36 | 1.194 | 1.212 | -1,49 |
| Tempelhof-Schöneberg | 147 | 152 | 76 | 48 | 0 | 27 | 30 | 33 | 513 | 577 | -11,09 |
| Neukölln | 220 | 135 | 50 | 59 | 0 | 27 | 37 | 34 | 562 | 572 | -1,75 |
| Treptow-Köpenick | 46 | 45 | 8 | 18 | 0 | 6 | 25 | 16 | 164 | 172 | -4,65 |
| Marzahn-Hellersdorf | 133 | 45 | 14 | 47 | 0 | 17 | 35 | 12 | 303 | 334 | -9,28 |
| Lichtenberg | 164 | 84 | 19 | 35 | 0 | 15 | 33 | 8 | 358 | 523 | -31,55 |
| Reinickendorf | 156 | 122 | 23 | 39 | 0 | 9 | 20 | 27 | 396 | 433 | -8,55 |
| Berlin insgesamt | 1.633 | 1.877 | 500 | 467 | 2 | 207 | 375 | 256 | 5.317 | 6.412 | -17,08 |

¹⁾ Stichtagsbestand jeweils zum Ende März, Juni, September, Dezember

²⁾ Änderung des PflegeG ab März 1997

Tabelle 9:
Anzahl der Renten in der Rentenversicherung der Arbeiter - Berlin insgesamt -
(Stand: 30. 06. 2001)

| Rentenarten | westliche Bezirke Renten | östliche Bezirke Renten | Berlin insgesamt | | |
|---|--------------------------------|-------------------------------|---------------------|------------------------|------|
| | | | Sp. 1 + 2 Renten | + / - % zum Vorjahr | |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| I. Versichertenrenten wegen | | | | | |
| Berufsunfähigkeit | 1.560 | 712 | 2.272 | 0,3 | |
| Erwerbsunfähigkeit | 32.282 | 15.368 | 47.650 | -0,6 | |
| teilweiser Erwerbsminderung | 14 | 3 | 17 | | |
| voller Erwerbsminderung | 242 | 106 | 348 | | |
| Regelaltersrente | 65. Lebensjahr | 96.010 | 38.682 | 134.692 | -3,2 |
| wegen Arbeitslosigkeit | 60. Lebensjahr | 17.938 | 15.776 | 33.714 | 10,3 |
| Altersrenten für Frauen | 60. Lebensjahr | 25.917 | 11.452 | 37.369 | 6,7 |
| für Schwerbehinderte, Berufs- o. Erwerbsunfähige | 60. Lebensjahr | 13.960 | 2.237 | 16.197 | 11,7 |
| für langjährig Versicherte | 63. Lebensjahr | 9.637 | 3.370 | 13.007 | 6,8 |
| zusammen : | 197.560 | 87.706 | 285.266 | 1,3 | |
| II. Renten wegen Todes | | | | | |
| Witwen- und Witwerrenten | 72.506 | 24.599 | 97.105 | -1,6 | |
| Halbwaisenrenten | 5.635 | 3.689 | 9.324 | -1,7 | |
| Vollwaisenrenten | 196 | 73 | 269 | -1,5 | |
| Erziehungsrenten | 68 | 81 | 149 | 13,7 | |
| zusammen : | 78.405 | 28.442 | 106.847 | -1,5 | |
| Renten insgesamt (I + II) : | 275.965 | 116.148 | 392.113 | 0,5 | |

Tabelle 10:
Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG - Berlin insgesamt, vorläufige Zahlen -
(Stand: Januar - Juni 2001)

| A U S G A B E N Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Leistungen in besonderen Fällen insgesamt (Par. 2) | 31.259.829,84 DM | 9.356.302,93 DM | 40.616.132,77 DM |
| davon: | | | |
| 1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 30.434.464,21 DM | 6.655.937,24 DM | 37.090.401,45 DM |
| 1.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 825.365,63 DM | 2.700.365,69 DM | 3.525.731,32 DM |
| 2. Grundleistungen (Par. 3) (insgesamt) | 50.839.128,01 DM | 37.328.885,96 DM | 88.168.013,97 DM |
| davon: | | | |
| 2.1 Sachleistungen | 9.679.529,77 DM | 36.515.719,10 DM | 46.195.248,87 DM |
| 2.2 Wertgutscheine | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.3 Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse | 0,00 DM | 813.166,86 DM | 813.166,86 DM |
| 2.4 Geldleistungen für den Lebensunterhalt | 41.159.598,24 DM | 0,00 DM | 41.159.598,24 DM |
| 3. Leistungen b. Krankheit, Schwangersch., Geburt (Par. 4) | 1.201.428,30 DM | 12.002.677,76 DM | 13.204.106,06 DM |
| 4. Arbeitsgelegenheiten (Par. 5) | 152.489,25 DM | 1.332,20 DM | 153.821,45 DM |
| 5. Sonstige Leistungen insgesamt (Par. 6) | 2.047.775,36 DM | 167.483,12 DM | 2.215.258,48 DM |
| davon: | | | |
| 5.1 Sachleistungen | 947.790,04 DM | 167.395,72 DM | 1.115.185,76 DM |
| 5.2 Geldleistungen | 1.099.985,32 DM | 87,40 DM | 1.100.072,72 DM |
| E I N N A H M E N | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
| 6. Einnahmen außerhalb von Einrichtungen insgesamt | 2.176.917,44 DM | ##### | 2.176.917,44 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | 227.234,71 DM | ##### | 227.234,71 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsansprüche, sonst. Ersatzleistungen | -682,01 DM | ##### | -682,01 DM |
| 6.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | 1.950.364,74 DM | ##### | 1.950.364,74 DM |
| 7. Einnahmen in Einrichtungen insgesamt | ##### | 23.054,85 DM | 23.054,85 DM |
| davon: | | | |
| 7.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | ##### | 18.895,00 DM | 18.895,00 DM |
| 7.2 Übergel. Unterhaltsanspr., sonstige Ersatzleistungen | ##### | 4.159,85 DM | 4.159,85 DM |
| 7.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| G E S A M T E R G E B N I S S E | | | |
| 8. E i n n a h m e n insgesamt | 2.176.917,44 DM | 23.054,85 DM | 2.199.972,29 DM |
| 9. A u s g a b e n insgesamt | 85.500.650,76 DM | 58.856.681,97 DM | 144.357.332,73 DM |
| 10. R e i n e A u s g a b e n insgesamt | 83.323.733,32 DM | 58.833.627,12 DM | 142.157.360,44 DM |

Tabelle 10.1:
Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG - Bezirke Soz insgesamt, vorläufige Zahlen -
(Stand: Januar - Juni 2001)

| A U S G A B E N Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------|--------------------------|
| 1. Leistungen in besonderen Fällen insgesamt (Par. 2) | 29.302.177,78 DM | 7.604.247,00 DM | 36.906.424,78 DM |
| davon: | | | |
| 1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 28.615.434,39 DM | 5.225.594,69 DM | 33.841.029,08 DM |
| 1.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 686.743,39 DM | 2.378.652,31 DM | 3.065.395,70 DM |
| 2. Grundleistungen (Par. 3) (insgesamt) | 46.819.643,77 DM | 27.858.021,52 DM | 74.677.665,29 DM |
| davon: | | | |
| 2.1 Sachleistungen | 6.492.292,58 DM | 27.845.077,97 DM | 34.337.370,55 DM |
| 2.2 Wertgutscheine | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.3 Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse | 0,00 DM | 12.943,55 DM | 12.943,55 DM |
| 2.4 Geldleistungen für den Lebensunterhalt | 40.327.351,19 DM | 0,00 DM | 40.327.351,19 DM |
| 3. Leistungen b. Krankheit, Schwangersch., Geburt (Par. 4) | 1.085.283,20 DM | 10.351.847,83 DM | 11.437.131,03 DM |
| 4. Arbeitsgelegenheiten (Par. 5) | 110.643,79 DM | 0,00 DM | 110.643,79 DM |
| 5. Sonstige Leistungen insgesamt (Par. 6) | 1.495.944,47 DM | 162.171,13 DM | 1.658.115,60 DM |
| davon: | | | |
| 5.1 Sachleistungen | 501.831,32 DM | 162.171,13 DM | 664.002,45 DM |
| 5.2 Geldleistungen | 994.113,15 DM | 0,00 DM | 994.113,15 DM |
| E I N N A H M E N | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
| 6. Einnahmen außerhalb von Einrichtungen insgesamt | 2.054.386,94 DM | ##### | 2.054.386,94 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | 224.831,34 DM | ##### | 224.831,34 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsansprüche, sonst. Ersatzleistungen | -832,33 DM | ##### | -832,33 DM |
| 6.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | 1.830.387,93 DM | ##### | 1.830.387,93 DM |
| 7. Einnahmen in Einrichtungen insgesamt | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| davon: | | | |
| 7.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 7.2 Übergel. Unterhaltsanspr., sonstige Ersatzleistungen | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 7.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| G E S A M T E R G E B N I S S E | | | |
| 8. Einnahmen insgesamt | 2.054.386,94 DM | 0,00 DM | 2.054.386,94 DM |
| 9. Ausgaben insgesamt | 78.813.693,01 DM | 45.976.287,48 DM | 124.789.980,49 DM |
| 10. Reine Ausgaben insgesamt | 76.759.306,07 DM | 45.976.287,48 DM | 122.735.593,55 DM |

Tabelle 10.2:
Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG - Bezirke Jug insgesamt, vorläufige Zahlen -
(Stand: Januar - Juni 2001)

| A U S G A B E N Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------|------------------------|
| 1. Leistungen in besonderen Fällen insgesamt (Par. 2) | 508.235,03 DM | 165.739,97 DM | 673.975,00 DM |
| davon: | | | |
| 1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 399.278,79 DM | 55.657,81 DM | 454.936,60 DM |
| 1.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 108.956,24 DM | 110.082,16 DM | 219.038,40 DM |
| 2. Grundleistungen (Par. 3) (insgesamt) | 1.213.781,68 DM | 596.166,34 DM | 1.809.948,02 DM |
| davon: | | | |
| 2.1 Sachleistungen | 473.260,42 DM | 590.895,38 DM | 1.064.155,80 DM |
| 2.2 Wertgutscheine | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.3 Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse | 0,00 DM | 5.270,96 DM | 5.270,96 DM |
| 2.4 Geldleistungen für den Lebensunterhalt | 740.521,26 DM | 0,00 DM | 740.521,26 DM |
| 3. Leistungen b. Krankheit, Schwangersch., Geburt (Par. 4) | 10.768,70 DM | 311.851,33 DM | 322.620,03 DM |
| 4. Arbeitsgelegenheiten (Par. 5) | 208,00 DM | 0,00 DM | 208,00 DM |
| 5. Sonstige Leistungen insgesamt (Par. 6) | 61.865,65 DM | 0,00 DM | 61.865,65 DM |
| davon: | | | |
| 5.1 Sachleistungen | 24.385,05 DM | 0,00 DM | 24.385,05 DM |
| 5.2 Geldleistungen | 37.480,60 DM | 0,00 DM | 37.480,60 DM |
| E I N N A H M E N | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
| 6. Einnahmen außerhalb von Einrichtungen insgesamt | 27.898,48 DM | ##### | 27.898,48 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | 2.343,70 DM | ##### | 2.343,70 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsansprüche, sonst. Ersatzleistungen | 150,32 DM | ##### | 150,32 DM |
| 6.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | 25.404,46 DM | ##### | 25.404,46 DM |
| 7. Einnahmen in Einrichtungen insgesamt | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| davon: | | | |
| 7.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 7.2 Übergel. Unterhaltsanspr., sonstige Ersatzleistungen | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 7.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| G E S A M T E R G E B N I S S E | | | |
| 8. Einnahmen insgesamt | 27.898,48 DM | 0,00 DM | 27.898,48 DM |
| 9. Ausgaben insgesamt | 1.794.859,06 DM | 1.073.757,64 DM | 2.868.616,70 DM |
| 10. Reine Ausgaben insgesamt | 1.766.960,58 DM | 1.073.757,64 DM | 2.840.718,22 DM |

Tabelle 10.3:
Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG - ZAA, vorläufige Zahlen
(Stand: Januar - Juni 2001)

| A U S G A B E N Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Leistungen in besonderen Fällen insgesamt (Par. 2) | 0,00 DM | 1.586.315,96 DM | 1.586.315,96 DM |
| davon: | | | |
| 1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 0,00 DM | 1.374.684,74 DM | 1.374.684,74 DM |
| 1.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 0,00 DM | 211.631,22 DM | 211.631,22 DM |
| 2. Grundleistungen (Par. 3) (insgesamt) | 0,00 DM | 8.874.698,10 DM | 8.874.698,10 DM |
| davon: | | | |
| 2.1 Sachleistungen | 0,00 DM | 8.079.745,75 DM | 8.079.745,75 DM |
| 2.2 Wertgutscheine | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.3 Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse | 0,00 DM | 794.952,35 DM | 794.952,35 DM |
| 2.4 Geldleistungen für den Lebensunterhalt | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 3. Leistungen b. Krankheit, Schwangersch., Geburt (Par. 4) | 0,00 DM | 1.338.978,60 DM | 1.338.978,60 DM |
| 4. Arbeitsgelegenheiten (Par. 5) | 0,00 DM | 1.332,20 DM | 1.332,20 DM |
| 5. Sonstige Leistungen insgesamt (Par. 6) | 0,00 DM | 5.311,99 DM | 5.311,99 DM |
| davon: | | | |
| 5.1 Sachleistungen | 0,00 DM | 5.224,59 DM | 5.224,59 DM |
| 5.2 Geldleistungen | 0,00 DM | 87,40 DM | 87,40 DM |
| E I N N A H M E N | | | |
| | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
| 6. Einnahmen außerhalb von Einrichtungen insgesamt | 0,00 DM | ##### | 0,00 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | 0,00 DM | ##### | 0,00 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsansprüche, sonst. Ersatzleistungen | 0,00 DM | ##### | 0,00 DM |
| 6.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | 0,00 DM | ##### | 0,00 DM |
| 7. Einnahmen in Einrichtungen insgesamt | ##### | 23.054,85 DM | 23.054,85 DM |
| davon: | | | |
| 7.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | ##### | 18.895,00 DM | 18.895,00 DM |
| 7.2 Übergel. Unterhaltsanspr., sonstige Ersatzleistungen | ##### | 4.159,85 DM | 4.159,85 DM |
| 7.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| G E S A M T E R G E B N I S S E | | | |
| 8. E i n n a h m e n insgesamt | 0,00 DM | 23.054,85 DM | 23.054,85 DM |
| 9. A u s g a b e n insgesamt | 0,00 DM | 11.806.636,85 DM | 11.806.636,85 DM |
| 10. R e i n e A u s g a b e n insgesamt | 0,00 DM | 11.783.582,00 DM | 11.783.582,00 DM |

Tabelle 10.4:
Ausgaben und Einnahmen nach dem AsylbLG
- ZLA, vorläufige Zahlen
(Stand: Januar - Juni 2001)

| A U S G A B E N Art der Hilfe | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
|---|--|-----------------------------|------------------------|
| 1. Leistungen in besonderen Fällen insgesamt (Par. 2) | 1.449.417,03 DM | 0,00 DM | 1.449.417,03 DM |
| davon: | | | |
| 1.1 Hilfe zum Lebensunterhalt | 1.419.751,03 DM | 0,00 DM | 1.419.751,03 DM |
| 1.2 Hilfe in besonderen Lebenslagen | 29.666,00 DM | 0,00 DM | 29.666,00 DM |
| 2. Grundleistungen (Par. 3) (insgesamt) | 2.805.702,56 DM | 0,00 DM | 2.805.702,56 DM |
| davon: | | | |
| 2.1 Sachleistungen | 2.713.976,77 DM | 0,00 DM | 2.713.976,77 DM |
| 2.2 Wertgutscheine | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.3 Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse | 0,00 DM | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 2.4 Geldleistungen für den Lebensunterhalt | 91.725,79 DM | 0,00 DM | 91.725,79 DM |
| 3. Leistungen b. Krankheit, Schwangersch., Geburt (Par. 4) | 105.376,40 DM | 0,00 DM | 105.376,40 DM |
| 4. Arbeitsgelegenheiten (Par. 5) | 41.637,46 DM | 0,00 DM | 41.637,46 DM |
| 5. Sonstige Leistungen insgesamt (Par. 6) | 489.965,24 DM | 0,00 DM | 489.965,24 DM |
| davon: | | | |
| 5.1 Sachleistungen | 421.573,67 DM | 0,00 DM | 421.573,67 DM |
| 5.2 Geldleistungen | 68.391,57 DM | 0,00 DM | 68.391,57 DM |
| E I N N A H M E N | außerhalb von Einrichtungen | in Einrichtungen | insgesamt |
| 6. Einnahmen außerhalb von Einrichtungen insgesamt | 94.632,02 DM | ##### | 94.632,02 DM |
| davon: | | | |
| 6.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | 59,67 DM | ##### | 59,67 DM |
| 6.2 Übergel. Unterhaltsansprüche, sonst. Ersatzleistungen | 0,00 DM | ##### | 0,00 DM |
| 6.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | 94.572,35 DM | ##### | 94.572,35 DM |
| 7. Einnahmen in Einrichtungen insgesamt | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| davon: | | | |
| 7.1 Kostenbeitr., Aufwands- u. Kostenerst., Rückzahlungen | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 7.2 Übergel. Unterhaltsanspr., sonstige Ersatzleistungen | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| 7.3 Leistungen von Sozialleistungsträgern | ##### | 0,00 DM | 0,00 DM |
| G E S A M T E R G E B N I S S E | | | |
| 8. Einnahmen insgesamt | 94.632,02 DM | 0,00 DM | 94.632,02 DM |
| 9. Ausgaben insgesamt | 4.892.098,69 DM | 0,00 DM | 4.892.098,69 DM |
| 10. Reine Ausgaben insgesamt | 4.797.466,67 DM | 0,00 DM | 4.797.466,67 DM |

**Tabelle II:
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach ausgewählten Merkmalen und Bezirken
(Stand: 30. 06. 2001)**

| Bezirk | Insgesamt | +/- % zum Vorjahr | Männlich | | Weiblich | | Alter von ... Bis unter ... Jahren | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----------|-------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------------------|-----------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|--------------|-----------------|---------|-----------------|
| | | | absolut | | absolut | | unter 7 | | 7 bis unter 15 | | 15 bis unter 18 | | 18 bis unter 25 | | 25 bis unter 50 | | 50 bis unter 65 | | 65 und älter | | | |
| | | | % ¹⁾ | % ¹⁾ | % ¹⁾ | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ | absolut | % ¹⁾ |
| | | | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | | |
| Mitte | 3.133 | -24,5 | 1.675 | 53,5 | 1.458 | 46,5 | 628 | 20,0 | 607 | 19,4 | 179 | 5,7 | 324 | 10,3 | 1.148 | 36,6 | 174 | 5,6 | 73 | 2,3 | | |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.779 | -19,9 | 1.498 | 53,9 | 1.281 | 46,1 | 538 | 19,4 | 559 | 20,1 | 168 | 6,0 | 285 | 10,3 | 1.061 | 38,2 | 130 | 4,7 | 38 | 1,4 | | |
| Pankow | 2.399 | 6,1 | 1.282 | 53,4 | 1.117 | 46,6 | 405 | 16,9 | 454 | 18,9 | 144 | 6,0 | 313 | 13,0 | 929 | 38,7 | 112 | 4,7 | 42 | 1,8 | | |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.022 | -8,4 | 1.095 | 54,2 | 927 | 45,8 | 360 | 17,8 | 400 | 19,8 | 88 | 4,4 | 251 | 12,4 | 751 | 37,1 | 125 | 6,2 | 47 | 2,3 | | |
| Spandau ⁴⁾ | 1.248 | 5.842,9 | 711 | 57,0 | 537 | 43,0 | 202 | 16,2 | 249 | 20,0 | 87 | 7,0 | 147 | 11,8 | 486 | 38,9 | 55 | 4,4 | 22 | 1,8 | | |
| Zehlendorf-Steglitz | 1.603 | 0,8 | 847 | 52,8 | 756 | 47,2 | 303 | 18,9 | 313 | 19,5 | 87 | 5,4 | 181 | 11,3 | 611 | 38,1 | 80 | 5,0 | 28 | 1,7 | | |
| Schöneberg-Tempelhof | 1.976 | 2,9 | 1.076 | 54,5 | 900 | 45,5 | 370 | 18,7 | 373 | 18,9 | 103 | 5,2 | 262 | 13,3 | 736 | 37,2 | 101 | 5,1 | 31 | 1,6 | | |
| Neukölln | 1.493 | -55,3 | 793 | 53,1 | 700 | 46,9 | 320 | 21,4 | 312 | 20,9 | 84 | 5,6 | 174 | 11,7 | 514 | 34,4 | 69 | 4,6 | 20 | 1,3 | | |
| Treptow-Köpenick | 1.763 | 0,5 | 937 | 53,1 | 826 | 46,9 | 303 | 17,2 | 330 | 18,7 | 127 | 7,2 | 228 | 12,9 | 661 | 37,5 | 83 | 4,7 | 31 | 1,8 | | |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.654 | 15,7 | 924 | 55,9 | 730 | 44,1 | 305 | 18,4 | 285 | 17,2 | 87 | 5,3 | 314 | 19,0 | 579 | 35,0 | 64 | 3,9 | 20 | 1,2 | | |
| Lichtenberg | 1.430 | -23,6 | 751 | 52,5 | 679 | 47,5 | 265 | 18,5 | 277 | 19,4 | 75 | 5,2 | 209 | 14,6 | 494 | 34,5 | 90 | 6,3 | 20 | 1,4 | | |
| Reinickendorf | 501 | -28,0 | 274 | 54,7 | 227 | 45,3 | 89 | 17,8 | 91 | 18,2 | 44 | 8,8 | 61 | 12,2 | 179 | 35,7 | 21 | 4,2 | 16 | 3,2 | | |
| Zusammen | 22.001 | -11,0 | 11.863 | 53,9 | 10.138 | 46,1 | 4.088 | 18,6 | 4.250 | 19,3 | 1.273 | 5,8 | 2.749 | 12,5 | 8.149 | 37,0 | 1.104 | 5,0 | 388 | 1,8 | | |
| ZLA ²⁾ und ZAA ³⁾ | 2.783 | - | 1.870 | 67,2 | 913 | 32,8 | 352 | 12,6 | 373 | 13,4 | 111 | 4,0 | 576 | 20,7 | 1.263 | 45,4 | 94 | 3 | 14 | 0,5 | | |
| Berlin ⁵⁾ | 24.784 | | 13.733 | 55,4 | 11.051 | 44,6 | 4.440 | 17,9 | 4.623 | 18,7 | 1.384 | 5,6 | 3.325 | 13,4 | 9.412 | 38,0 | 1.198 | 4,8 | 402 | 1,6 | | |
| Vorjahr absolut | 24.715 | | 13.305 | 53,8 | 11.410 | 46,2 | 4.826 | 19,5 | 4.676 | 18,9 | 1.408 | 5,7 | 3.163 | 12,8 | 9.116 | 36,9 | 1.145 | 4,6 | 381 | 1,5 | | |
| +/-% zum Vorjahr ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

¹⁾ in Prozent von Spalte 1

²⁾ Mangels valider Vorjahresdaten keine Jahresveränderungsrate ausgewiesen

³⁾ Mangels valider Vorjahresdaten keine Jahresveränderungsrate ausgewiesen

⁴⁾ Ergebnis zu Spalte 2 durch fehlende Vorjahresdaten begründet

⁵⁾ Mangels valider Vorjahresdaten keine Jahresveränderungsrate ausgewiesen

Tabelle 11.1:
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppen (Stand: 30. 06. 2001)

| Alter von ... bis unter ... Jahren | Insgesamt | | Stellung zum Haushaltsvorstand | | | | Erwerbsstatus | |
|---------------------------------------|---------------|--------------|--------------------------------|-------------------|---------------|--------------------|-------------------|-------------------------|
| | absolut | % | Haushalts- vorstand | Ehe- gatte(in) | Kind | sonstige Person | erwerbs- tätig | nicht erwerbs- tätig |
| | | | | | | | | |
| insgesamt | | | | | | | | |
| Empfänger(innen) | | | | | | | | |
| Insgesamt | 24.784 | 100,0 | 9.679 | 3.564 | 10.731 | 810 | 117 | 24.667 |
| unter 3 | 1.916 | 7,7 | 7 | 2 | 1.870 | 37 | 2 | 1.914 |
| 3 - 7 | 2.524 | 10,2 | 4 | 2 | 2.495 | 23 | 1 | 2.523 |
| 7 - 11 | 2.486 | 10,0 | 4 | 8 | 2.450 | 24 | 2 | 2.484 |
| 11 - 15 | 2.137 | 8,6 | 5 | 10 | 2.103 | 19 | 4 | 2.133 |
| 15 - 18 | 1.384 | 5,6 | 48 | 22 | 1.215 | 99 | 6 | 1.378 |
| 18 - 21 | 1.591 | 6,4 | 913 | 126 | 389 | 163 | 11 | 1.580 |
| 21 - 25 | 1.734 | 7,0 | 1.179 | 305 | 131 | 119 | 10 | 1.724 |
| 25 - 30 | 2.341 | 9,4 | 1.572 | 610 | 52 | 107 | 11 | 2.330 |
| 30 - 40 | 4.511 | 18,2 | 2.981 | 1.399 | 17 | 114 | 36 | 4.475 |
| 40 - 50 | 2.560 | 10,3 | 1.806 | 708 | 6 | 40 | 28 | 2.532 |
| 50 - 60 | 907 | 3,7 | 642 | 245 | 2 | 18 | 5 | 902 |
| 60 - 65 | 291 | 1,2 | 217 | 63 | - | 11 | 1 | 290 |
| 65 und älter | 402 | 1,6 | 301 | 64 | 1 | 36 | - | 402 |
| <i>Durchschnittsalter</i> | 23,3 | | 34,9 | 35,6 | 8,6 | 25,5 | 31,5 | 23,3 |
| männlich | | | | | | | | |
| Zusammen | 13.733 | 100,0 | 7.070 | 578 | 5.661 | 424 | 82 | 13.651 |
| unter 3 | 984 | 7,2 | 7 | 1 | 961 | 15 | - | 984 |
| 3 - 7 | 1.293 | 9,4 | 4 | 1 | 1.276 | 12 | - | 1.293 |
| 7 - 11 | 1.299 | 9,5 | 2 | 5 | 1.280 | 12 | 1 | 1.298 |
| 11 - 15 | 1.141 | 8,3 | 4 | 4 | 1.122 | 11 | 2 | 1.139 |
| 15 - 18 | 757 | 5,5 | 31 | 2 | 671 | 53 | 2 | 755 |
| 18 - 21 | 1.047 | 7,6 | 708 | 17 | 227 | 95 | 10 | 1.037 |
| 21 - 25 | 1.120 | 8,2 | 913 | 66 | 78 | 63 | 7 | 1.113 |
| 25 - 30 | 1.374 | 10,0 | 1.190 | 92 | 29 | 63 | 10 | 1.364 |
| 30 - 40 | 2.480 | 18,1 | 2.196 | 202 | 12 | 70 | 27 | 2.453 |
| 40 - 50 | 1.461 | 10,6 | 1.320 | 119 | 3 | 19 | 18 | 1.443 |
| 50 - 60 | 487 | 3,5 | 434 | 45 | 1 | 7 | 4 | 483 |
| 60 - 65 | 134 | 1,0 | 123 | 11 | - | - | 1 | 133 |
| 65 und älter | 156 | 1,1 | 138 | 13 | 1 | 4 | - | 156 |
| <i>Durchschnittsalter</i> | 23,3 | | 34,0 | 35,5 | 8,8 | 23,4 | 32,3 | 23,3 |
| weiblich | | | | | | | | |
| Zusammen | 11.051 | 100,0 | 2.609 | 2.986 | 5.070 | 386 | 35 | 11.016 |
| unter 3 | 932 | 8,4 | - | 1 | 909 | 22 | 2 | 930 |
| 3 - 7 | 1.231 | 11,1 | - | 1 | 1.219 | 11 | 1 | 1.230 |
| 7 - 11 | 1.187 | 10,7 | 2 | 3 | 1.170 | 12 | 1 | 1.186 |
| 11 - 15 | 996 | 9,0 | 1 | 6 | 981 | 8 | 2 | 994 |
| 15 - 18 | 627 | 5,7 | 17 | 20 | 544 | 46 | 4 | 623 |
| 18 - 21 | 544 | 4,9 | 205 | 109 | 162 | 68 | 1 | 543 |
| 21 - 25 | 614 | 5,6 | 266 | 239 | 53 | 56 | 3 | 611 |
| 25 - 30 | 967 | 8,8 | 382 | 518 | 23 | 44 | 1 | 966 |
| 30 - 40 | 2.031 | 18,4 | 785 | 1.197 | 5 | 44 | 9 | 2.022 |
| 40 - 50 | 1.099 | 9,9 | 486 | 589 | 3 | 21 | 10 | 1.089 |
| 50 - 60 | 420 | 3,8 | 208 | 200 | 1 | 11 | 1 | 419 |
| 60 - 65 | 157 | 1,4 | 94 | 52 | - | 11 | - | 157 |
| 65 und älter | 246 | 2,2 | 163 | 51 | - | 32 | - | 246 |
| <i>Durchschnittsalter</i> | 23,3 | | 37,4 | 35,6 | 8,4 | 27,9 | 29,7 | 23,2 |

Tabelle 11.2:
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Erwerbsstatus, Geschlecht und Staatsangehörigkeit (Stand: 30. 06. 2001)

| Staatsangehörigkeit | Insgesamt | | Stellung zum Haushaltsvorstand | | | | Erwerbsstatus | |
|-----------------------------------|---------------|--------------|--------------------------------|-------------------|--------------|-------------------------|------------------------|------------------------------|
| | absolut | % | Haus- haltsvor- stand | Ehe- gatte(in) | Kind | son- stige Person | er- werbs- tätig | nicht er- werbs- tätig |
| | | | | | | | | |
| insgesamt | | | | | | | | |
| Empfänger(innen) | | | | | | | | |
| Insgesamt | 11.051 | 182,5 | 2.609 | 2.986 | 5.070 | 386 | 35 | 11.016 |
| Europa zusammen | 6.054 | 100,0 | 1.427 | 1.653 | 2.765 | 209 | 24 | 6.030 |
| Bosnien-Herzegowina | 1.182 | 19,5 | 325 | 321 | 501 | 35 | 8 | 1.174 |
| Bulgarien | 3 | 0,0 | 2 | - | - | 1 | - | 3 |
| Jugoslawien ¹⁾ | 4.174 | 68,9 | 940 | 1.148 | 1.939 | 147 | 14 | 4.160 |
| Rumänien | 6 | 0,1 | 2 | 3 | 1 | - | - | 6 |
| Russische Föderation | 149 | 2,5 | 39 | 46 | 61 | 3 | - | 149 |
| Türkei | 397 | 6,6 | 73 | 101 | 205 | 18 | 1 | 396 |
| Übriges Europa | 143 | 2,4 | 46 | 34 | 58 | 5 | 1 | 142 |
| Afrika zusammen | 159 | 2,6 | 72 | 24 | 56 | 7 | 3 | 156 |
| Algerien | 3 | 0,0 | 1 | - | 2 | - | - | 3 |
| Ghana | 10 | 0,2 | 7 | 1 | 2 | - | - | 10 |
| Zaire | 22 | 0,4 | 7 | 4 | 11 | - | - | 22 |
| Übriges Afrika | 124 | 2,0 | 57 | 19 | 41 | 7 | 3 | 121 |
| Amerika zusammen | 9 | 0,1 | 3 | 1 | 3 | 2 | - | 9 |
| Asien zusammen | 1.611 | 26,6 | 383 | 435 | 730 | 63 | 2 | 1.609 |
| Afghanistan | 53 | 0,9 | 10 | 12 | 29 | 2 | - | 53 |
| Indien | 2 | 0,0 | 1 | - | - | 1 | - | 2 |
| Iran | 132 | 2,2 | 43 | 46 | 40 | 3 | - | 132 |
| Libanon | 616 | 10,2 | 98 | 164 | 334 | 20 | 1 | 615 |
| Pakistan | 10 | 0,2 | 1 | 3 | 6 | - | - | 10 |
| Sri Lanka | 69 | 1,1 | 23 | 19 | 24 | 3 | - | 69 |
| Vietnam | 144 | 2,4 | 95 | 9 | 26 | 14 | 1 | 143 |
| Übriges Asien | 585 | 9,7 | 112 | 182 | 271 | 20 | - | 585 |
| Übrige Staaten; staatenlos | 34 | 0,6 | 9 | 8 | 16 | 1 | - | 34 |
| Unbekannt | 3.184 | 52,6 | 715 | 865 | 1.500 | 104 | 6 | 3.178 |
| darunter weiblich | | | | | | | | |
| Zusammen | 11.051 | 182,5 | 2.609 | 2.986 | 5.070 | 386 | 35 | 11.016 |
| Europa zusammen | 6.054 | 100,0 | 1.427 | 1.653 | 2.765 | 209 | 24 | 6.030 |
| Bosnien-Herzegowina | 1.182 | 19,5 | 325 | 321 | 501 | 35 | 8 | 1.174 |
| Bulgarien | 3 | 0,0 | 2 | - | - | 1 | - | 3 |
| Jugoslawien ¹⁾ | 4.174 | 68,9 | 940 | 1.148 | 1.939 | 147 | 14 | 4.160 |
| Rumänien | 6 | 0,1 | 2 | 3 | 1 | - | - | 6 |
| Russische Föderation | 149 | 2,5 | 39 | 46 | 61 | 3 | - | 149 |
| Türkei | 397 | 6,6 | 73 | 101 | 205 | 18 | 1 | 396 |
| Übriges Europa | 143 | 2,4 | 46 | 34 | 58 | 5 | 1 | 142 |
| Afrika zusammen | 159 | 2,6 | 72 | 24 | 56 | 7 | 3 | 156 |
| Algerien | 3 | 0,0 | 1 | - | 2 | - | - | 3 |
| Ghana | 10 | 0,2 | 7 | 1 | 2 | - | - | 10 |
| Zaire | 22 | 0,4 | 7 | 4 | 11 | - | - | 22 |
| Übriges Afrika | 124 | 2,0 | 57 | 19 | 41 | 7 | 3 | 121 |
| Amerika zusammen | 9 | 0,1 | 3 | 1 | 3 | 2 | - | 9 |
| Asien zusammen | 1.611 | 26,6 | 383 | 435 | 730 | 63 | 2 | 1.609 |
| Afghanistan | 53 | 0,9 | 10 | 12 | 29 | 2 | - | 53 |
| Indien | 2 | 0,0 | 1 | - | - | 1 | - | 2 |
| Iran | 132 | 2,2 | 43 | 46 | 40 | 3 | - | 132 |
| Libanon | 616 | 10,2 | 98 | 164 | 334 | 20 | 1 | 615 |
| Pakistan | 10 | 0,2 | 1 | 3 | 6 | - | - | 10 |
| Sri Lanka | 69 | 1,1 | 23 | 19 | 24 | 3 | - | 69 |
| Vietnam | 144 | 2,4 | 95 | 9 | 26 | 14 | 1 | 143 |
| Übriges Asien | 585 | 9,7 | 112 | 182 | 271 | 20 | - | 585 |
| Übrige Staaten; staatenlos | 34 | 0,6 | 9 | 8 | 16 | 1 | - | 34 |
| Unbekannt | 3.184 | 52,6 | 715 | 865 | 1.500 | 104 | 6 | 3.178 |

¹⁾ Serbien und Montenegro

Tabelle 11.3:
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach der bisherigen Dauer der Leistungsgewährung und Staatsangehörigkeit (Stand: 30. 06. 2001)

| Staatsangehörigkeit | Ins- gesamt | Davon mit einer bisherigen Dauer der Leistungsgewährung von ... bis unter ... Monaten | | | | | | | | Durchschnittl. bisherige Dauer der Lei- stungsge- währung ²⁾ |
|-----------------------------------|----------------|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---|
| | | unter 3 | 3 - 6 | 6 - 9 | 9 - 12 | 12 - 18 | 18 - 24 | 24 - 30 | 30 u. mehr | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Empfänger(innen) insgesamt | 24.784 | 1.610 | 4.836 | 2.364 | 1.163 | 1.721 | 2.730 | 1.820 | 8.540 | 27,6 |
| Europa zusammen | 12.841 | 686 | 1.696 | 1.028 | 531 | 822 | 1.444 | 990 | 5.644 | 33,1 |
| Bosnien-Herzegowina | 2.220 | 103 | 308 | 114 | 28 | 87 | 259 | 63 | 1.258 | 39,1 |
| Bulgarien | 5 | 2 | 1 | - | 2 | - | - | - | - | 6,0 |
| Jugoslawien ¹⁾ | 8.650 | 333 | 963 | 582 | 340 | 516 | 926 | 825 | 4.165 | 36,1 |
| Rumänien | 14 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | - | 2 | 6 | 24,4 |
| Russische Föderation | 360 | 55 | 45 | 48 | 32 | 73 | 76 | 6 | 25 | 13,2 |
| Türkei | 1.229 | 130 | 261 | 243 | 98 | 111 | 165 | 75 | 146 | 12,5 |
| Übriges Europa | 363 | 62 | 117 | 40 | 30 | 33 | 18 | 19 | 44 | 13,7 |
| Afrika zusammen | 468 | 63 | 107 | 72 | 43 | 46 | 58 | 33 | 46 | 11,3 |
| Algerien | 39 | 7 | 9 | 6 | 2 | 9 | 3 | 1 | 2 | 11,4 |
| Ghana | 20 | 7 | 3 | 2 | - | 3 | 4 | 1 | - | 9,6 |
| Zaire | 68 | 4 | 23 | 12 | 4 | 4 | 8 | - | 13 | 19,3 |
| Übriges Afrika | 341 | 45 | 72 | 52 | 37 | 30 | 43 | 31 | 31 | 8,7 |
| Amerika zusammen | 23 | 3 | 5 | 4 | - | 4 | 3 | - | 4 | 16,0 |
| Asien zusammen | 4.208 | 418 | 955 | 422 | 296 | 417 | 570 | 364 | 766 | 14,4 |
| Afghanistan | 103 | 2 | 67 | 6 | 12 | 5 | 4 | - | 7 | 10,0 |
| Indien | 44 | 11 | 10 | 9 | 6 | 2 | 2 | 3 | 1 | 8,0 |
| Iran | 363 | 44 | 70 | 63 | 34 | 38 | 51 | 24 | 39 | 13,1 |
| Libanon | 1.572 | 105 | 401 | 134 | 84 | 147 | 235 | 114 | 352 | 15,6 |
| Pakistan | 65 | 11 | 8 | 5 | 6 | 4 | 7 | 4 | 20 | 19,5 |
| Sri Lanka | 187 | 14 | 69 | 14 | 8 | 11 | 13 | 19 | 39 | 18,3 |
| Vietnam | 445 | 51 | 92 | 65 | 22 | 44 | 61 | 40 | 70 | 14,4 |
| Übriges Asien | 1.429 | 180 | 238 | 126 | 124 | 166 | 197 | 160 | 238 | 13,1 |
| Übrige Staaten; staatenlos | 94 | 13 | 17 | 1 | 1 | 15 | 21 | 15 | 11 | 16,9 |
| Unbekannt | 7.150 | 427 | 2.056 | 837 | 292 | 417 | 634 | 418 | 2.069 | 26,6 |

¹⁾ Serbien und Montenegro

²⁾ in Monaten

Tabelle 11.4:
Empfänger(innen) von Regelleistungen gemäß AsylbLG nach Haushaltstyp und Staatsangehörigkeit
 (Stand: 30. 06. 2001)

| Bezirk | Insgesamt | Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand | | | | | | | | Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand/ anderweitig nicht erfaßte Bedarfsgemeinschaften |
|-----------------------------------|---------------|---|-----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|--|------------|--------------------|--------------|--|
| | | Ehepaare | | nichteheliche Lebensgemeinschaften | | einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände | | Haushaltsvorstände | | |
| | | ohne Kinder unter 18 Jahren | mit Kindern unter 18 Jahren | ohne Kinder unter 18 Jahren | mit Kindern unter 18 Jahren | männlich | weiblich | männlich | weiblich | |
| | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| Empfänger(innen) insgesamt | 24.784 | 1.203 | 11.990 | 95 | 630 | 4.079 | 991 | 310 | 3.563 | 1.923 |
| Europa zusammen | 12.841 | 725 | 6.347 | 56 | 369 | 1.716 | 499 | 184 | 1.998 | 947 |
| Bosnien-Herzegowina | 2.220 | 205 | 1.092 | 10 | 53 | 140 | 123 | 28 | 418 | 151 |
| Bulgarien | 5 | - | - | - | - | 1 | 1 | - | 2 | 1 |
| Jugoslawien ¹⁾ | 8.650 | 481 | 4.541 | 41 | 289 | 940 | 303 | 124 | 1.370 | 561 |
| Rumänien | 14 | 1 | 5 | - | - | 5 | 1 | - | 2 | - |
| Russische Föderation | 360 | 6 | 168 | - | 5 | 92 | 18 | 3 | 43 | 25 |
| Türkei | 1.229 | 19 | 442 | 2 | 18 | 415 | 31 | 29 | 93 | 180 |
| Übriges Europa | 363 | 13 | 99 | 3 | 4 | 123 | 22 | - | 70 | 29 |
| Afrika zusammen | 468 | 5 | 97 | 1 | 10 | 200 | 45 | 7 | 63 | 40 |
| Algerien | 39 | - | - | - | - | 31 | - | - | 4 | 4 |
| Ghana | 20 | - | - | - | - | 6 | 5 | - | 4 | 5 |
| Zaire | 68 | 2 | 23 | - | - | 20 | 2 | - | 14 | 7 |
| Übriges Afrika | 341 | 3 | 74 | 1 | 10 | 143 | 38 | 7 | 41 | 24 |
| Amerika zusammen | 23 | 1 | 3 | - | 6 | 7 | 1 | - | 3 | 2 |
| Asien zusammen | 4.208 | 131 | 1.720 | 10 | 68 | 1.154 | 179 | 50 | 474 | 422 |
| Afghanistan | 103 | 2 | 63 | - | - | 13 | 8 | 6 | - | 11 |
| Indien | 44 | - | - | 1 | - | 38 | 1 | - | - | 4 |
| Iran | 363 | 29 | 102 | - | 2 | 127 | 23 | 10 | 49 | 21 |
| Libanon | 1.572 | 24 | 807 | 5 | 40 | 320 | 24 | 13 | 205 | 134 |
| Pakistan | 65 | - | 14 | - | - | 43 | - | 3 | - | 5 |
| Sri Lanka | 187 | 14 | 65 | 1 | 8 | 58 | 10 | - | 14 | 17 |
| Vietnam | 445 | 6 | 42 | - | 1 | 219 | 61 | - | 61 | 55 |
| Übriges Asien | 1.429 | 56 | 627 | 3 | 17 | 336 | 52 | 18 | 145 | 175 |
| Übrige Staaten; staatenlos | 94 | 2 | 33 | - | - | 27 | 3 | - | 26 | 3 |
| Unbekannt | 7.150 | 339 | 3.790 | 28 | 177 | 975 | 264 | 69 | 999 | 509 |

¹⁾ Serbien und Montenegro

Tabelle 11.5:
Haushalte von Regelleistungsempfänger(innen) gemäß AsylbLG nach Altersgruppe des Haushaltsvorstandes und Haushaltstyp
(Stand: 30. 06. 2001)

| Haushaltstyp | Insgesamt | | Mit einem Haushaltsvorstand ¹⁾ im Alter von ... bis unter ... Jahren | | | | | | | | | |
|--|--------------|-------------|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|------------|-------------|----|
| | absolut | % | unter 18 | 18 - 21 | 21 - 25 | 25 - 30 | 30 - 40 | 40 - 50 | 50 - 60 | 60 - 65 | 65 und mehr | |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| insgesamt | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt | 11.265 | 100,0 | 258 | 1.391 | 1.483 | 1.800 | 3.199 | 1.891 | 672 | 231 | 340 | |
| Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen | 9.798 | 87,0 | 64 | 928 | 1.205 | 1.591 | 3.019 | 1.825 | 643 | 219 | 304 | |
| Ehepaare | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 623 | 5,5 | 1 | 9 | 28 | 30 | 77 | 135 | 178 | 69 | 96 | |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 2.606 | 23,1 | 5 | 15 | 94 | 281 | 1.156 | 853 | 159 | 29 | 14 | |
| Nichteheliche Lebensgemeinschaften | | | | | | | | | | | | |
| ohne Kinder unter 18 Jahren | 61 | 0,5 | - | 5 | 14 | 12 | 12 | 8 | 5 | 4 | 1 | |
| mit Kindern unter 18 Jahren | 180 | 1,6 | - | 11 | 40 | 34 | 70 | 25 | - | - | - | |
| Einzel nachgewiesene | | | | | | | | | | | | |
| Haushaltsvorstände | 5.073 | 45,0 | 47 | 821 | 905 | 1.003 | 1.185 | 566 | 267 | 104 | 175 | |
| männlich | 4.085 | 36,3 | 37 | 684 | 793 | 907 | 1.038 | 414 | 134 | 33 | 45 | |
| weiblich | 988 | 8,8 | 10 | 137 | 112 | 96 | 147 | 152 | 133 | 71 | 130 | |
| Haushaltsvorstände | | | | | | | | | | | | |
| männlich mit Kindern unter 18 Jahren | 120 | 1,1 | 2 | 13 | 7 | 16 | 33 | 40 | 4 | 3 | 2 | |
| weiblich mit Kindern unter 18 Jahren | 1.135 | 10,1 | 9 | 54 | 117 | 215 | 486 | 198 | 30 | 10 | 16 | |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen | 1.440 | 12,8 | 192 | 457 | 270 | 204 | 178 | 62 | 29 | 12 | 36 | |
| Anderweitig nicht erfaßte | | | | | | | | | | | | |
| Bedarfsgemeinschaften | 27 | 0,2 | 2 | 6 | 8 | 5 | 2 | 4 | - | - | - | |
| Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren | 7.023 | 62,3 | 215 | 1.281 | 1.197 | 1.208 | 1.406 | 752 | 472 | 188 | 304 | |
| Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren | 4.242 | 37,7 | 43 | 110 | 286 | 592 | 1.793 | 1.139 | 200 | 43 | 36 | |

¹⁾ Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

7. Übersicht der Schwerpunktthemen

| Thema | Jahr | Berichts-quartal |
|--|------|------------------|
| - Arbeitslosigkeit als Ursache der Sozialhilfegewährung in Berlin 1986 | 1988 | I |
| - Ergebnisse einer Sonderauswertung | | |
| - Ausgaben u. Einnahmen f. Sozialhilfe in Berlin 1987 | 1988 | II |
| - Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens in Berlin 1980-1987 | 1988 | III |
| - Hauptursachen der Sozialhilfebedürftigkeit in Berlin 1980 - 1987 (Text und Tabelle) | 1988 | IV |
| - Ausgaben und Empfänger der Sozialhilfe in Berlin 1980-1987 | 1989 | I |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Berlin 1988 | 1989 | II |
| - Sozialhilfeausgaben 1988 in den Bezirken von Berlin (West) | 1989 | III |
| - Entwicklung der SH-Empfänger 1987/88 in Berlin (West) gegliedert nach Trägern der SH - (Text und Tabellen) | | |
| - Zur Entwicklung der Leistungsbezugsdauer in der Sozialhilfe | 1989 | IV |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Berlin 1989 | 1990 | I |
| - Zur Entwicklung des sozialstatistischen Berichtswesens im geeinten Berlin | 1990 | II |
| - Hauptursache Arbeitslosigkeit in der Sozialhilfe in Berlin 1980-1989 | 1990 | III |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Berlin 1990 | 1990 | IV |
| - Gesundheits- u. Pflegeleistungen nach BSHG, BVG und PflegeG Berlin 1980-90 | 1991 | I |
| - Leistungsbezugsdauer bei Empfänger und HV mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt der SH in Berlin 1989 unter besonderer Berücksichtigung von Arbeitslosigkeit als Hauptursache der Sozialhilfebedürftigkeit - westliche Bezirke | 1991 | II |
| - Pflegebedürftige Sozialhilfeempfänger in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens von Berlin 1980 - 1990 | 1991 | III |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1991 - westliche Bezirke | 1991 | IV |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1991 Berlin insgesamt | 1992 | I |
| - Bericht ohne Schwerpunktthema | 1992 | II |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1992 - westliche Bezirke | 1992 | III |
| - Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen der KOF (West) '87-'92 | 1992 | IV |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1992 Berlin insgesamt | 1993 | I |
| - Neue gesetzliche Grundlagen für das statistische Berichtswesen zum BSHG und AsylbLG - Praxisprobleme und Lösungsansätze | 1993 | II |
| - Zeitreihen der Berliner Sozialhilfe 1980-1992 | 1993 | III |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1993 Berlin insgesamt | 1993 | IV |
| - Ausgaben und Einnahmen nach AsylbLG in Berlin 1. Halbjahr 1994 | 1994 | I |
| - Empfänger von Sozialhilfe 1992 in Berlin | 1994 | II |
| - Empfänger von Sozialhilfe 1993 in Berlin | 1994 | III |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1994 Berlin insgesamt | 1994 | IV |
| - Ausgaben und Einnahmen nach AsylbLG 1994 Berlin insgesamt | 1995 | I |
| - Arbeitslosigkeit als Hauptursache in der Sozialhilfe in Berlin 1980-1993 | 1995 | II |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1995 Berlin insgesamt | 1995 | III |
| - Ausgaben und Einnahmen nach AsylbLG 1995 Berlin insgesamt | 1995 | IV |
| - Minderjährige als Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt der Sozialhilfe in Berlin 1991 - 1996 | 1996 | I |
| - Bericht ohne Schwerpunktthema | 1996 | II |
| - Zwischenergebnisse zur Ausgabenentwicklung Berlin 1996 in der Sozialhilfe und im AsylbLG | 1996 | III |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1996 Berlin insgesamt | 1996 | IV |
| - Sozialhilfe in Berlin 1995/1996 - 120 Mio. DM eingespart | 1997 | I + II |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe 1997 in Berlin insgesamt | 1997 | III + IV |
| - Ausgaben und Einnahmen nach AsylbLG 1997 in Berlin insgesamt | 1998 | I |
| - Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug in Berlin | 1998 | II |
| - Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1998 | 1998 | III |
| - Ausgaben u. Einnahmen nach dem AsylbLG in Berlin im Haushaltsjahr 1998 | 1998 | IV |
| - Sozialtransferausgaben in Berlin 1998/99 - vorläufige Ergebnisse | 1999 | I |
| - Sozialhilfe in Berlin - aktuelle Entwicklung und regionaler Strukturvergleich | 1999 | II |
| - Ausgaben und Einnahmen für Sozialhilfe in Berlin 1999 | 1999 | III |
| - Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Berlin im Haushaltsjahr 1999 | 2000 | IV |
| - Vergleich ausgewählter Kennziffern der Sozialhilfe 1999 Berlin - Bund | 2000 | I |
| - Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe in Berlin 2000 | 2000 | II |
| - Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) in Berlin im Haushaltsjahr 2000 | 2000 | III |
| - Neue Datenbasis der Empfängerstatistik in Berlin | 2001 | IV |
| | 2001 | I |
| | 2001 | II |